

# Tauferer



# Bötl

MARKTGEMEINDE SAND IN TAUFERS | 38. JAHRGANG | APRIL | 1/2023

Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement It. Art. 2, Abs. 20, Ges. 662/96, Zweigstelle Bozen - Postgebühr bezahlt, TAXE PERÇUE

# Jubiläum Heimatbühne Taufers

## RATHAUS

Kommissär Alfred Valentin

## MENSCHEN

Journalist Erich Ebenkofler

## VEREINE

Geforderte Bergretter



Marktgemeinde Sand in Taufers  
Comune di Borgata Campo Tures

**RATHAUS**

- 4 Kommissär Alfred Valentin
- 6 Neuer Gemeindesekretär  
Wahlablauf
- 7 Jugendbeirat
- 9 Jahresabschlussrechnung
- 9 Konventionierte Wohnungen
- 10 Doktorvilla | FF Zahlen
- 11 Ehrung Gemeindebedienstete  
Verkehrsflussüberwachung
- 12 Infos Umweltdienste
- 13 Entsorgung von Bioabfall
- 14 Fernheizwerk Taufer GmbH
- 15 Energiegemeinschaft

**WIRTSCHAFT**

- 16 E-Bus | Tauferer Bäuerinnen
- 18 Tourismusverein
- 20 Speikboden AG
- 22 Hds

**JUGEND & BILDUNG**

- 23 Sommerbetreuung
- 24 Bibliothek
- 26 Bildungsausschuss | Kitas
- 27 Pfarrmuseum
- 28 Schulzentrum Infos

**KIRCHE & SOZIALES**

- 30 Tauferer Franziskusweg
- 31 Pfarrgemeinderat
- 32 Ministranten | Sternsinger
- 34 KFS Sand
- 35 Kath. Frauenbewegung  
Rechtsberatung f. Frauen
- 36 Kirchenchor Taufers
- 37 Archiv Frenademez

**NATUR & UMWELT**

- 38 Naturpark-Infos

**KULTUR**

- 40 Heimatbühne Taufers
- 42 Männerchor Taufers  
MusiKultur Taufers

**MENSCHEN**

- 43 Erich Ebenkofler

**VEREINE**

- 46 AVS Alpenverein
- 48 BRD Bergrettung
- 50 FF Ahornach
- 51 FF Sand in Taufers
- 52 Weißes Kreuz
- 53 Schützen Taufers
- 54 Ziegenzuchtverband

**SPORT**

- 55 Yoseikan Budo

**RUBRIKEN**

- 56 Geburtstage
- 58 Verstorbene
- 60 Ämterverzeichnis

**IMPRESSUM | TAUFERER BÖTL**

**Herausgeber:** Gemeinde Sand in Taufers

**Presserechtlich verantwortlich:**  
Ingrid Beikircher

**Eingetr. im Landgericht Bozen:**  
18.12.85 – Nr. 20/85

**Redaktion:** Judith Caneppele, Ingrid Beikircher,  
Susanne Huber

**Titelfoto:**  
Szenenbild aus: „Der Besuch der alten Dame“  
Foto: Heimatbühne Taufers

**Grafik & Konzept:** Athesia Druck

**Druck:** Athesia Druck

**Gedruckt am:** 14.4.2023

**Beiträge an:** boetl@sandintaufers.eu

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
8. August 2023

Wir bitten, den jeweiligen Redaktionsschluss einzuhalten, da später eingesandte Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich die Auswahl, Kürzungen, die redaktionelle Bearbeitung und den Erscheinungstermin der eingesandten Beiträge vor. Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht jene der Redaktion. Aus Gründen des besseren Leseflusses wird in den Texten nur eine geschlechtsspezifische Form verwendet. Es sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich alle personenbezogenen Formulierungen gleichermaßen auf alle Geschlechter beziehen.

**DANKE!**

Im Namen des Redaktionsteams möchte ich mich an dieser Stelle für die zahlreiche Weihnachtspost der Heimatfernen aus dem In- und Ausland erkenntlich zeigen. Bei einigen war ein Absender vorhanden und ich konnte mich schon im Jänner für die lieben Worte und das großartige Lob bedanken. Die Wertschätzung unserer Arbeit ist für uns die schönste Form der Anerkennung. Das Redaktionsteam schickt einen besonders lieben Gruß in die Ferne und wünscht weiterhin viel Freude am Lesen des Tauferer Bötls.

Judith Caneppele



“  
Frühlingszeit ist Blumenzeit!  
”



Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie sehr ich mich freute, als in meinem Garten die ersten Gänseblümchen ihr Köpfchen aus der Erde steckten. „Do Langis isch dou ... endlich!“

Da ich leider nicht mit einem grünen Dauen gesegnet wurde und die meisten Pflanzen bei mir in kürzester Zeit kümmerlich verenden, bleibt mir meist nur die Freude an den wildwachsenden Blumen in meinem Garten.

Deshalb nutzte ich die Gelegenheit und setze mich mit einer guten Tasse Tee in meinen Gartenstuhl, betrachtete glücklich die kleinen weißen Blüten und träumte vor mich hin ...

Wie faszinierend Blumen doch sind ... Jede Blume ist einzigartig! Sie schlüpft erst aus der Erde, sobald sie bereit ist und ihr Umfeld die für sie besten Bedingungen stellt. Nicht früher, nicht später. Sie

wächst in ihrem Tempo. Sie wächst nicht schneller, wenn man daran zieht oder sie anbrüllt. Sie blüht da, wo es ihr gefällt. Und so, wie es ihr gefällt. Einige Blumen blühen in einem satten Goldgelb, andere erstaunen uns mit feudalen Blautönen und wieder andere strahlen in einem kräftigen Rot. Und das Schönste ist: Eine Blume macht sich keine Gedanken, ob sie mit der Blume neben ihr mithalten kann. Sie blüht einfach!

Wie schön würde die Welt sein, wenn auch wir Menschen etwas mehr wie die Blumen wären. Wie wäre es wohl, wenn wir weniger mit anderen konkurrieren, über andere urteilen, andere schlechtreden würden, sondern uns wachsen lassen und uns an der einzigartigen Schönheit eines jeden einzelnen erfreuen würden ...?

... und mit diesem Gedanken, sähte ich in meinem Herzen einen kleinen Blumen-samen.

**In diesem Sinne wünsche ich euch eine wunderschöne Frühlingszeit.  
Blüht auf und lasst andere blühen.**

Judith Caneppele



Jahren entschärft. Das Größte ist überstanden. Durch geschickte Finanzverhandlungen ist es ohne weiteres möglich, den Nachholbedarf an der Verwirklichung von öffentlichen Einrichtungen und die teilweise verlorene Zeit wieder wettzumachen.

### **Gibt es neue Entwicklungen zu den großen Brocken Cascade, Posthäuser, Fernheizwerk sowie zu weiteren Projekten?**

Die Gemeinde hat die Kraft und die Möglichkeit, diese Brocken zu entwickeln. Die Cascade fehlt den Leuten, seit sie nicht mehr da ist. Sie ist einmalig schön, sie ist nützlich und sie ist leistbar, wenn sie gut geführt wird und die Unterstützung der Gemeinde hat. Der Präsident des Verwaltungsrates Konrad Engl hat mit den Verwaltungsräten Beate Auer und Othmar Zimmerhofer ein umsetzungsreifes Konzept ausgearbeitet, mit dem sich der Bürgermeister und der Gemeinderat befassen können. Bis dahin bleiben das Hallenbad und die Sauna geschlossen. Die Einsetzung dieses kompetenten Verwaltungsrates war wohl eine meiner besten Entscheidungen in diesen 5 Monaten. Vorerst wird im Sommer der Badeteich mit einer gut gepflegten Liegewiese geöffnet. Irgendwie sehe ich die Cascade als Symbol für die Wiedererlangung oder den definitiven Verlust des Tauferer Selbstbewusstseins.

Im Areal der Posthäuser hat bereits die vorhergehende Gemeindeverwaltung die Vorarbeit für die Realisierung eines Gesundheits- und Sozialzentrums geleistet. Durch die entsprechende Abänderung des Bauleitplans wurde ein weiterer Schritt dahin getan. Mit dem Landeshauptmann habe ich ein Einvernehmen für eine Vereinbarung Land-Gemeinde erzielt. Im sogenannten Doktorhaus sollen die geschützten Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung ihren Platz finden.

Das neue Fernheizwerk steht und ist in Betrieb. Es wurde auch eine Nachverstromung eingebaut, die eine jährliche Stromproduktion bis zu 4 Millionen kWh bringen wird. Wir haben damit eine sichere, innovative Energieversorgung. 51 % der Tauferer GmbH hält die Fa. Zirkoznan. Es soll Ziel der Gemeinde sein, die Mehrheit wieder zurückzuerlangen.

Für die Verbesserung der Sicherheit an mehreren Bushaltestellen auf der Strecke Ahornach - Rein zeichnet sich eine Unterstützung durch das Land ab. Vor allem die Haltestelle beim Tobelhof gehört schnellstmöglich entschärft. Zu den Straßenprojekten Parkplatz Speikboden und Verlegung Landesstraße in St. Moritzen hat es eine Aussprache mit Landesrat Daniel Alfreider gegeben. An den Projek-

“  
... es kann nur  
gelingen, wenn  
zusammen- und  
nicht auseinander-  
gearbeitet wird ...  
”

ten wird nun weitergearbeitet. In Knutten soll eine gute Trinkwasserquelle gefasst und somit Rein und in weiterer Folge auch Sand in Taufers mit zusätzlichem Quellwasser versorgt werden. Gleichzeitig wird auch eine Abwasserleitung zur Knuttenalm verlegt. Auch hier ist eine Finanzierung in Aussicht. Kematen soll eine sichere, beleuchtete Gehverbindung mit der Gewerbezone und Sportzone über den Dammweg erhalten.

Der Gemeindebauhof wird im Frühjahr mit der Instandhaltung der Straßen, der Spielplätze und der Grünanlagen beginnen. Das Arbeitsprogramm dafür steht. Es gibt viele weitere Projekte und Vorhaben, die nicht länger aufgeschoben werden können. Darunter sehe ich beispielsweise vor allem den Sandner Kindergarten, der nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht.

### **Sie führten im März auch ein ausführliches Gespräch mit Landeshauptmann Arno Kompatscher. Welches Ergebnis ziehen Sie daraus?**

Ein Gespräch mit dem Landeshauptmann wurde vereinbart, nachdem ich den Auftrag als kommissarischer Verwalter übernommen hatte. Im März dann berichtete ich ihm persönlich über die zentralen Herausforderungen in der Gemeinde Sand in Taufers, er war aber über die wichtigsten Problematiken bereits sehr gut informiert, auch über die Finanzsituation. Für die bautechnische Sanierung des Badebereichs (nicht des Saunabereichs) in der Cascade sagte er eine Unterstützung von 50 % zu. Ebenso sagte er eine mittelfristige Unterstützung für die energetische Sanierung der Sporthalle zu.

Generell zeigte er sich sehr aufgeschlossen, auch in Zukunft mitzuhelfen und die Gemeinde zu unterstützen - wie auch immer die Verwaltung nach der Neuwahl im Mai aussehen möge -, um sie wieder zu dem florierenden Zentrum im Taufertal zu machen, das es einmal war.

### **Konnten Sie auch Einblick in die Vereine gewinnen?**

Durch den Besuch der Vollversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren, der Bergrettung und einiger Vereine ist mir so richtig der Wert des Ehrenamtes bewusst geworden. Es sind alle Bereiche bestens abgedeckt, der soziale, der kulturelle, der sportliche und - wie gesagt - der Zivilschutzbereich. Wir können uns sicher fühlen und glücklich schätzen. Mein großer Dank geht an alle, die sich in irgendeiner Weise ehrenamtlich in Vereinen einbringen.

### **Das Resümee Ihrer Arbeit als Kommissär ...?**

Als Sandner sehe ich in dieser Zeit die Chance, für ein Zurück zur Vernunft und für einen Neubeginn. Mit der Kandidatur zur Gemeinderatswahl sollte sich jede:r ihrer/seiner Verantwortung für das große Ganze und des öffentlichen Auftrages, der mit der Wahl verbunden ist, bewusst sein. Der neue Bürgermeister, wer immer er sein wird, ist durch die Direktwahl legitimiert, die Gemeinde zu führen und sollte somit von allen Gemeinderät:innen unterstützt und akzeptiert werden. Andererseits muss sich der Bürgermeister um die Zustimmung im Gemeinderat bemühen. Eitelkeiten und alte Abrechnungen sollten keinen Platz finden. Die Gemeinde ist keine Theaterbühne und kein „Spieglein, Spieglein an der Wand“. Die Menschen haben ein Recht darauf, dass ihre Anliegen demokratisch abgearbeitet werden. Das kann nur gelingen, wenn zusammen- und nicht auseinandergearbeitet wird, mit den Spielregeln der Demokratie. So hat die Gemeinde Sand in Taufers eine große Zukunft vor sich.

### **Nennen Sie uns Ihre Botschaft ...**

Mein kurzes Intermezzo in der Gemeindestube endet mit der Neuwahl des Bürgermeisters am Sonntag, den 21. Mai. Deshalb möchte ich mich auf diesen Weg bei den Mitarbeiter:innen der Gemeinde Sand in Taufers unter der Führung von Gemeindesekretär Hansjörg Putzer aufrichtig für die gute, loyale und kompetente Arbeit in diesen 5 Monaten bedanken. Sand in Taufers hat ein tolles Arbeiterteam, das in seiner schwierigen Aufgabe Wertschätzung verdient. Auch der große Zuspruch und die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben mich sehr gefreut.

Ich wünsche der neuen Verwaltung Entscheidungsfreude in einem harmonisierenden Team - und euch, liebe Bürger:innen der Gemeinde Sand in Taufers, eine gute und positive Zeit.



# INFOS AUS DEM RATHAUS

## Stefan Haidacher wird neuer Gemeindesekretär in Sand in Taufers

TEXT: GEMEINDE | FOTO: PRIVAT

Stefan Haidacher, Jahrgang 1962, ist neuer Gemeindesekretär von Sand in Taufers. Er wird Hansjörg Putzer ablösen, der 22 Jahre die bürokratische Verwaltung der Gemeinde geleitet hat und am 3.10.2023 in den Ruhestand tritt.

Haidacher stammt selbst aus Sand in Taufers und wohnt in Aufhofen bei Bruneck. Er war einziger Bewerber der Stelle und hat sich mit einer sehr guten Aufnahmeprüfung für diese Stelle empfohlen. Kommissär Alfred Valentin genehmigte am 25.3.23 in seiner Funktion als Gemeinderat die Wettbewerbsniederschrift und beschloss die Aufnahme in den Dienst. Haidachers Laufbahn als Gemeindesekretär beginnt 1985 als amtsführender Gemeindesekretär in Franzensfeste, um kurz danach die Stelle als Vizesekretär in der Gemeinde Kastelruth zu übernehmen. Im Jahr 1990 wechselte Haidacher für 11 Jahre in den Staatsdienst als Inspektor der Staatspolizei. 2001 kehrte er als Gemeindesekretär in Prags in die Gemeindekarriere zurück. Von 2008 bis heute ist Haidacher Vizeregensekretär und sei 2015 gleichzeitig auch Kommandant der Ortspolizei der Stadtgemeinde Bruneck. Kommissär Valentin freut sich: „Mit Stefan Haidacher bekommt Sand in Taufers einen erfahrenen und kompetenten Nachfolger für Hansjörg Putzer. Ein Glücksgriff für Sand in Taufers. Er wird die Stelle am 1. August 2023 antreten. Hansjörg Putzer wird zur gegebenen Zeit gebührend verabschiedet“, so Valentin.

## ABLAUF DER BEVORSTEHENDEN GEMEINDERATSWAHLEN 2023

**2. HÄLFTE APRIL**

Anschlag der Listen und Kandidaturen auf der Homepage der Gemeinde.  
**VOLLER WAHLAUSWEIS?**

Bereits in der Woche vor den Wahlen kann ein neuer Wahlausweis im Wahlamt der Gemeinde beantragt werden.

Öffnungszeiten Wahlamt:

Montag – Donnerstag: übliche Öffnungszeiten

Freitag 19.05.23 und Samstag 20.05.23 (09.00 – 18.00 Uhr)

**SONNTAG, 21. MAI 2023  
7:00 UHR – 21:00 UHR**

**WAHLTAG**

Mit eurer Wahl gestaltet ihr die Zukunft der Gemeinde mit.  
**Nutzt diese Möglichkeit!**

**MONTAG, 22. MAI 2023  
14.00 UHR**

Hauptwahlbehörde fasst Ergebnisse zusammen und verkündet die Namen der Gewählten.

**Der Bürgermeister gilt ab dieser Verkündung als gewählt.**

Bei Redaktionsschluss war der Termin für die Vorlage der Listen und Kandidaten der Gemeinderatswahlen noch nicht abgelaufen. Deshalb können wir hier leider nicht die Namen der Kandidaten für die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeinderates anführen.

## INFOS AUS DEM RATHAUS

# VOLLGAS IM JUGENDBEIRAT

**In der Dezember-Ausgabe 2022 des Tauferer Bötls haben wir den Jugendbeirat bereits vorgestellt, nun möchten wir von den bisher ausgeführten und noch geplanten Aktionen und Projekten berichten.**

TEXT: NADIN VOLGGER | FOTO: JUGENDBEIRAT

Unter die „kleineren“ Aktionen fallen z. B. die Öffnungszeiten des Wartehäuschens am Busbahnhof in Sand in Taufers. Ab sofort öffnet es mit der Abfahrt des ersten Busses am Morgen und schließt abends mit dem letzten abfahrenden Bus. An einigen Bushaltestellen wäre das Anbringen von Bänken oder Wartehäuschen nicht verkehrt, so beispielweise bei der Raiffeisenkasse in Mühlen in Taufers. Gemeinsam mit der Beauftragten der Gemeinde versuchen wir die Unterstützung des Landes, welches dafür zuständig ist, zu erwirken. Den Mitgliedern des Rates ist aufgefallen, dass in den verschiedenen Fraktionen zu wenig öffentliche Mülleimer und Aschenbecher vorhanden sind. Gemeinsam wurden sinnvolle Standpunkte ausfindig gemacht, um somit auch etwas für die Umwelt zu tun.

## Mobile Graffiti-Wand

Auch wir haben die Beschwerden über die illegal gesprayten Graffitis nicht überhört. Da wir die Kreativität der Jugendlichen nicht einschränken wollen, haben wir einen legalen Weg gesucht und gefunden: Ab Frühjahr 2023 wird es im Gemeindepark eine mobile Graffiti-Wand geben.

Die in Zusammenarbeit mit dem Bauhof aufgestellte Wand bietet den kreativen Seelen die Möglichkeit, sich auf legale Art und Weise auszuprobieren. Falls nötig, können die Wände auch ausgetauscht werden. Treten doch noch „Gemälde“ an öffentlichen oder privaten Wänden auf, sollen deren Schöpfer zur Verantwortung gezogen werden.

## Workshops

Gemeinsam mit den Jugendeinrichtungen im Ort wollen wir verschiedene Workshops anbieten. Die Themen, welche wir dabei ins Rampenlicht stellen wollen, sind beispielweise Sexualität, Drogen, Alkohol, richtiger Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien, Psyche, Naturschutz, Mobbing und Rassismus. Die Kosten, die dabei anfallen, übernimmt der Bildungsausschuss. Ein Anfang für diese Aktion war der Vortrag „Hope“; Maggy Gschnitzer erzählte als Umweltaktivistin und Gründerin der SANUSPLANET-Foundation von ihren Erfahrungen und davon, wie wir alle unseren Beitrag zum bestmöglichen Fortbestand dieser Erde leisten können.

Aus eigenen Erfahrungen wissen wir, dass die Vorträge zu diesen Themen in

den Schulen meist nicht den gewünschten Effekt erzielen. Dies wollen wir ändern. Der Jugendbeirat wünscht sich gute, lebensnahe Referenten, welche in kleinen Gruppen (maximal klassenweise) die Themen ansprechend vorbringen. Der Kontakt zum Schulsprengel Sand in Taufers steht bereits. Das erste Treffen ging schon über die Bühne, beim zweiten wollen wir uns an die konkrete Planung machen.

## Integrationsarbeit

Da das Integrieren in Vereine schon in jungen Jahren wichtig für das spätere Sozialleben ist, möchten wir gemeinsam mit verschiedenen Sportvereinen Schnuppertage planen und anbieten. Ein Ziel davon ist, das Miteinbinden von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, für welche das Eingliedern aufgrund diverser Faktoren oft erschwert sein kann. Die Unterstützung des Schulsprengels und der Integrationslehrerin der Mittelschule wurde uns bereits zugesichert.

Wir sind überzeugt: Gemeinsam können wir Großes bewirken!



## INFOS AUS DEM RATHAUS

# JAHRESABSCHLUSSRECHNUNG 2022 DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

## Finanzen: Jahresabschlussrechnung 2022. Stromeinnahmen aus dem Toblwerk entspannen Finanzsituation

TEXT UND FOTO: GEMEINDE

Die Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2022 steht. Der Verantwortliche des Finanzdienstes Simon Hitthaler hat ganze Arbeit geleistet und dieses Jahr schon sehr früh die umfangreichen Dokumente vorbereitet und zur Genehmigung vorgelegt. Damit können die zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus dem Verwaltungsüberschuss rasch eingesetzt werden. Der Überschuss ist Dank der überdurchschnittlich hohen Einnahme aus dem Toblkraftwerk beträchtlich ausgefallen. Er beträgt insgesamt 11.241.236,08 €. Der frei verfügbare Überschuss beträgt abzüglich der rückgestellten und vinkulierten Anteile 5.228.370,86 €.

Kommissär Alfred Valentin hat in seiner Funktion als Gemeinderat die Jahresabschlussrechnung in der Sitzung vom 23.03.2023 genehmigt und den freien Verwaltungsüberschuss größtenteils zur Restfinanzierung bereits laufender Projekte eingesetzt. „Mit einem guten Teil des Überschusses habe ich eine freie Rücklage gebildet, über dessen Verwendung der künftige Gemeinderat entscheiden kann. Die Finanzsituation der Gemeinde ist somit etwas entspannter“, so Kommissär Valentin.



v. l.: Gemeindesekretär Hansjörg Putzer, Kommissär Alfred Valentin, Verantwortlicher der Finanzdienste Simon Hitthaler, Verantwortlicher der Gemeindewerke Gernot Nicolussi-Leck

### So wird der Verwaltungsüberschuss eingesetzt:

BEREICH	BESCHREIBUNG	BETRAG
Rathaus	Umstrukturierung der Büros im historischen Rathaus	45.000,00 €
Ortspolizei	Verkehrselektrofahrzeuge auf den Gemeindestraßen	30.000,00 €
Kindergärten	Spielplatz Kindergarten Sand in Taufers	27.000,00 €
Kultur	Abtrennung eines Raumes in der Musikschule Taufers LED-Beleuchtung und Austausch der Zähler im Festpavillon Sand Pflasterung des Außenbereichs Festpavillon Sand Sanierung des Kornkastens und der Kirche Kematen	120.900,00 €
Sport	Neues Schließsystem und Austausch der Zähler in der Sporthalle	14.000,00 €
Trinkwasser	Trinkwasserleitung von St. Moritzen bis zur Reintalerstraße Verlegung der Wasserleitungen zu den Moserhöfen	185.000,00 €
Abwasser	Abwasserschächte in der Obergasse in Ahornach Schmutzwasserleitung in der Obergasse in Ahornach Sanierung der Pumpstation Schulzentrum Taufers und Pumpstation Tobl Hauptsammler Knuttenalm Rein	158.280,00 €
Fuhrpark	Schneeräumfahrzeug Mittel für einen LKW	320.000,00 €
Straßenwesen	Kastenrinne beim Busbahnhof Sand Verschiedene Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Bushaltestelle Tobl Leitplanken von der Pfarre Taufers bis nach Kematen Leitplanken von Mühlen bis zur Pfarre Taufers	597.000,00 €
Ländliches Wegenetz	Eigenmittel zur Sanierung Zufahrt Neuhaus-Oberpojen-Obermoosmair-Oberrubner-Oberabner-Unterrubner-Schönbichl Eigenmittel zur Instandsetzung der Zufahrtsstraßen „Brugginol“ und „Aussermoser“, „Hinterpizer“ und „Wieser“ Planung Sanierung Kreuzung Kammerlander-Drachenfliegerplatz und Sanierung Riepleachn-Perfall-Steiger	196.600,00 €
Gasthof Alte Post	Abbruch- und Aufräumarbeiten beim Gasthof Alte Post	5.000,00 €
Gewerbezone Mühlen	Eigenmittel 3. Baulos Gewerbezone Mühlen - Hangsicherung Unionbau - Elektrizola Eigenmittel 2. Baulos Gewerbezone Mühlen - Hangsicherung Gasser Markus - Elektrizola	410.000,00 €
Strom	Stromkabel nach Schönbichl in Ahornach Elektrokabine in Drittelsand Energiegemeinschaft in Sand in Taufers	148.000,00 €
Rücklagefonds	Fonds für die Erweiterungszonen der Gemeinde Fonds für die zukünftige Investitionen Fond für die Errichtung der Trinkwasserleitung Knutten	3.285.272,86 €

## INFOS AUS DEM RATHAUS

# KONVENTIONIERTE WOHNUNGEN

(BINDUNG LAUT ART. 79 LG NR. 13/1997)

## Was versteht man unter konventioniertem Wohnbau

- Hauptziel → ausreichend Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung zu gewährleisten.
- Bürger die eine konventionierte Wohnung bauen, kommen in den Genuss von Vergünstigungen (Befreiung der Baukostenabgabe), gleichzeitig verpflichten sie sich aber die gesetzlich vorgesehenen Auflagen einzuhalten (Art. 79 L.G. Nr. 13/1997 in der am 30. Juni 2020 geltenden Fassung)

## \* Voraussetzungen für die Besetzung einer konventionierten Wohnung

- Meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol zum Zeitpunkt der Ausstellung der Baukonzession  
oder
- Meldeamtlicher Wohnsitz/Arbeitsplatz seit mindestens 5 Jahren in Südtirol  
oder
- Ordnungsgemäßer Arbeitsvertrag in der Provinz  
oder
- Meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol für mindestens 5 Jahren vor der Abwanderung  
und

Kein Familienmitglied darf Eigentümer einer dem Bedarf der Familie angemessenen Wohnung sein, die vom Arbeitsplatz oder Wohnsitz aus leicht zu erreichen ist, oder an einer solchen Wohnung das Fruchtgenuss- oder Wohnrecht haben

## \* Hauptpflichten bei einer konventionierten Wohnung

- Besetzung der Wohnung innerhalb eines Jahres ab der Benutzungsgenehmigung/ Bezugsfähigkeit
- Verlegung des meldeamtlichen Wohnsitzes der Familie innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung/ Bezugsfähigkeit
- Mitteilung innerhalb von 30 Tagen an die Gemeinde und das WOBI falls die Erstbesetzung nicht fristgerecht (1 Jahr) erfolgt
- Mitteilung innerhalb von 30 Tagen an die Gemeinde falls die konventionierte Wohnung frei wird
- Innerhalb von 6 Monaten nachdem die Immobilie frei geworden ist, muss sie wieder besetzt werden
- Mitteilung innerhalb von 30 Tagen an die Gemeinde falls die Wiederbesetzung nicht fristgerecht (6 Monate) erfolgt
- Bei Vermietung der Wohnung, darf der Mietzins in den ersten 20 Jahren nicht höher als der Landesmietzins sein

## \* Geldbußen

- Fehlende/nicht fristgerechte Meldung an die Gemeinde und das Wohnbauinstitut WOBI, dass die Erst- bzw. Wiederbesetzung nicht fristgerecht erfolgt → 500 €
- Fehlende/nicht fristgerechte Meldung an die Gemeinde, dass die Wohnung frei wurde → 500 €
- Besetzung von nicht berechtigten Personen → Geldbuße in Höhe des zweieinhalbfachen Landesmietzins für die Dauer der wiederrechtlichen Besetzung

## FÜR WEITERE AUSKÜNFTE STEHT DIE AGENTUR FÜR WOHNBAUAUFSICHT ZUR VERFÜGUNG

LANDHAUS 12  
KANONIKUS-MICHAEL-GAMPER-STRASSE 1, 39100 BOZEN  
TEL. +39 0471 418 490  
E-MAIL: [AWA.AVE@PROVINZ.BZ.IT](mailto:AWA.AVE@PROVINZ.BZ.IT)  
ZEP: [AWA.AVE@PEC.PROV.BZ.IT](mailto:AWA.AVE@PEC.PROV.BZ.IT)

- \* Die Texte dienen lediglich der Information und erfüllen keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Verbindlichkeit. Es wird auf den Art. 79 L.G. 13/1997, in der zum 30. Juni 2020 geltenden Fassung, auf LG 9/2018 und auf die jeweilige „einseitige Verpflichtenserklärung“ verwiesen.



## mountain

### CARD

PUSTERTAL  
VAL PUSTERIA

2023

Berg- & Talfahrt salita e discesa up and down	Adults >16	Juniors 8 - 16	Kids <8
<b>3x in 5</b> Tagen / giorni / days	68 €	49 €	free
<b>5x in 7</b> Tagen / giorni / days	85 €	61 €	free
<b>8x</b> im Sommer / estate / summer	125 €	88 €	free

1 Ticket

12

Bergbahnen  
funivie  
cable cars

- ▲ 3 Zinnen Dolomites
- ▲ Kronplatz
- ▲ Speikboden
- ▲ Klausberg
- ▲ Gitschberg Jochtal



MORE INFORMATION  
AND ONLINE SHOP >>>> [www.mountaincard.it](http://www.mountaincard.it)

## INFOS AUS DEM RATHAUS

# GESCHÜTZTE WERKSTÄTTEN IN DER DOKTORVILLA

TEXTE UND FOTO: GEMEINDE

Im Areal „Gasthof Post“ soll ein Gesundheits- und Sozialzentrum entstehen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich die sogenannte „Doktorvilla“ mit dem historischen Ambulatorium des bekannten Arztes Anton Mutschlechner. Die Villa ist im Eigentum der Gemeinde Sand in Taufers und unter Denkmalschutz. Derzeit ist das Gebäude ungenutzt und es nagt der Zahn der Zeit.

### Sinnvolle öffentliche Nutzung

Im Zusammenhang mit der Aufwertung des gesamten Ensembles ist geplant, dass die Villa von der Bezirksgemeinschaft Pustertal übernommen wird und dort die geschützten Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung realisiert. Die in den Werkstätten gefertigten Produkte würden in einem hauseigenen Laden verkauft. Auch könnte in einer kleinen Ausstellung die Geschichte des Gebäudes und die Tätigkeit von Dr. Mutschlechner gezeigt werden. Dazu hat ein Lokalausweis mit der Direktorin der Abteilung Denkmalpflege Karin Dalla Torre, dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Robert Alexander Steger und Kommissär Alfred Valentin mit den jeweiligen Mitarbeitern stattgefunden. Alle waren sich einig, dass die Realisierung eines solchen Projektes eine einmalige Chance wäre, die Villa zu neuem Glanz zu bringen, unter Wahrung des Denkmalschutzes, mit einer sinnvollen öffentlichen Nutzung.

### Bautechnische Herausforderung

Die Projektierung erfordert große Rücksicht auf das Gegebene und ist statisch und brandschutztechnisch eine große Herausforderung, zumal sich im Haus vor allem Menschen mit Beeinträchtigung aufhalten würden. Aufgrund dieser Ausgangssituation seien Kompromisse notwendig, zu denen sich auch Frau Dalla Torre durchaus Gesprächsbereit gezeigt hat. Präsident Steger zeigt sich begeistert. Es wurde vereinbart, dass die Bezirksgemeinschaft die technische Machbarkeit dieses Projektes prüfen wird. Es könnte hier wirklich für Sand in Taufers ein Kleinod mit einem Zeugnis der guten alten Vergangenheit entstehen.



Teilnehmer (v.l.): Christof Preindl (Generalsekretär der Bezirksgemeinschaft Pustertal), Gernot Nicolussi-Leck (Leiter der Gemeindewerke Sand in Taufers), Sophie Biamino (Direktorin Sozialdienste - Bezirksgemeinschaft Pustertal), Hansjörg Putzer (Gemeindesekretär der Gemeinde Sand in Taufers), Verena Haid (Gebietsverantwortliche für die Zone Pustertal - Landesdenkmalamt), Karin Dalla Torre (Landeskonservatorin), Alfred Valentin (Kommissär der Gemeinde Sand in Taufers) und Robert Alexander Steger (Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal).

## DER ZIVILSCHUTZ IN SAND IN TAUFERS: BEEINDRUCKENDE ZAHLEN BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Wir haben in unserem Gemeindegebiet 5 Freiwillige Feuerwehren: Sand in Taufers, Mühlen, Kematen, Ahornach und Rein. Bei den jeweiligen Jahreshauptversammlungen wurden die jeweiligen Tätigkeitsberichte vorgestellt. Und diese sind beeindruckend. Die 5 Wehren haben insgesamt 242 Mitglieder, davon 228 Männer und mittlerweile auch eine ansteigende Anzahl an Frauen, derzeit sind es 14. In den Jugendgruppen sind insgesamt 36 Jungfeuerwehrebuben und -mädchen eingeschrieben.

### 162 Einsätze

Im Jahr 2022 wurden die Wehren zu insgesamt 162 Einsätzen gerufen, davon 23 Brandeinsätze und 139 sogenannte technische Einsätze, die sehr unterschiedlich sind und beispielsweise von der Entfernung eines Bienenstocks bis hin zu Einsätzen bei Autounfällen, Mithilfe bei Lawinenunfällen oder der Beseitigung von Wasserschäden reichen. Bei all diesen

Einsätzen wurden 1.898 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Betrachtet man die Aktivitäten der Wehren neben den Einsätzen, nämlich für Schulungen, Ordnungsdienste, Proben usw. ergibt sich eine Anzahl der für die Allgemeinheit abgeleisteten Stunden von 19.964. Das bedeutet, dass jedes aktive Feuerwehrmitglied im Jahr 80 Stunden - das sind 2 Arbeitswochen - für die Sicherheit der Bürger:innen freiwillig und unentgeltlich da ist. Die kapillare Abdeckung des Gemeindegebietes mit den jeweiligen Feuerwehren wirkt beruhigend für die Bevölkerung und steigert das Sicherheitsgefühl. Sie sind da, und zwar in großer Zahl und guter Ausrüstung, wenn sie gebraucht werden.

### Zusammenarbeit im Zivilschutz

Kommissär Alfred Valentin hat bei den Jahreshauptversammlungen den Dank und die Unterstützung der Gemeinde überbracht und bekräftigt. Ein gelöschter

Buschbrand würde ohne dem schnellen Einsatz der Feuerwehr schnell zu einem Großbrand ausarten. Deshalb sei die gute Ausrüstung und der Bestand der Feuerwehren auch in den Außenfraktionen Ahornach und Rein mehr als gerechtfertigt, so Valentin. Sehr wertvoll sind die Ordnungsdienste bei den verschiedensten Gelegenheiten, ohne die viele Veranstaltungen gar nicht mehr möglich wären. Besonders zu unterstreichen ist die Zusammenarbeit innerhalb der Zivilschutzorganisationen. Bei den Jahreshauptversammlungen der Wehren sind durchwegs auch das Weiße Kreuz, die Bergrettung, die Finanzpolizei, die Carabinieri und die Forstbehörde mit Vertretern anwesend. Stark zu spüren ist auch die Unterstützung durch die Bezirks- und Landesorganisationen der Feuerwehren. Eine straffe Organisation unter der Leitung der Kommandanten Damian Innerhofer, Michael Oberhollenzer, Florian Weger, Ernst Seiber und Johann Früh.

## INFOS AUS DEM RATHAUS

# EHRUNG VON 4 EHEMALIGEN GEMEINDE- BEDIENTETEN

FOTOS: GEMEINDE

Viele Jahre haben Renate Niederkofler, Klara Valentin, Martha Lunger und Herbert Prenn in verschiedenen Positionen für die Gemeinde gearbeitet. Vor einiger Zeit sind sie in Pension gegangen. Fast das vollständige Gemeindeteam war anwesend, als im Rahmen eines feierlichen Frühstücks Kommissär Alfred Valentin ein lautes und starkes DANKE im Namen Aller und speziell auch im Namen der Gemeindeverwaltung für das Geleistete aussprach. Gemeindegeschäftsführer Hansjörg Putzer konnte gar über einige lustige Episoden aus dem Berufsleben plaudern. Gekonnt umrahmt wurde die Feier mit Gesang und Gitarrenklängen der Gemeindegitarrenband Petz, Armin und Hansjörg. Wir wünschen den Geehrten das, was als Spruch auf der Dankeskarte steht: „Freie Zeit ist dann besonders wertvoll, wenn sie genossen wird.“



V.l.: Renate Niederkofler, Kommissär Alfred Valentin, Klara Valentin, Martha Lunger, Herbert Prenn und Gemeindegeschäftsführer Hansjörg Putzer



Die Gemeindeband mit Hansjörg, Petz und Armin

# VERKEHRSFLUSSÜBERWACHUNG

Derzeit läuft landesweit ein Projekt zur zentralen Verkehrsflussüberwachung, welches von der Abteilung Straßendienst in Zusammenarbeit mit den Bezirksgemeinschaften, Gemeinden, Ordnungskräften sowie dem Regierungskommissariat ausgearbeitet wurde. Dabei sollen an verschiedenen strategischen Punkten Videoüberwachungskameras aufgestellt werden, wobei 2 Ziele verfolgt werden.

## Erhebung von Daten

Zum einen können Quell- und Zielverkehr, Fahrzeiten, Aufenthaltsdauer und Beweggrund (Pendler, Touristen, usw.) der Verkehrsteilnehmer erfasst werden. Die erhobenen Daten zeigen z. B., wo der Verkehr auf der Straße besonders dicht ist, an welchen Stellen Infopunkte oder Eingriffe nötig sind, um den Verkehrsfluss besser zu leiten und vor allem, wo es Potenzial zum Verlagern des Verkehrs auf öffentliche Verkehrsmittel gibt. Auch Straßenbaustellen könnten so besser organisiert werden. Vor allem aber zeigen die Daten, wo noch Eingriffe nötig sind und wo es Potenzial zum Verlagern gibt. Alle diesbezüglichen Daten sind verschlüsselt, um den Bestimmungen zum Datenschutz (Privacy) zu entsprechen.

Auf der anderen Seite haben autorisierte Ordnungskräfte und Gemeinden Zugriff auf Daten wie Autokennzeichen und Automerkmale (Farbe,

Modell, usw.). Damit ist eine Kenntafelsuche nach erfolgten Straftaten möglich. Autos, die gesucht werden, nicht versichert oder kollaudiert sind, können herausgefiltert werden. Allerdings werden keine automatischen Strafen ausgestellt. Diese unverschlüsselten Daten werden für 7 Tage gespeichert und dann automatisch gelöscht.

## Kameras ab Frühjahr

Innerhalb der Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers ist man von der Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit des Projekts überzeugt und möchte im Gemeindegebiet verschiedene Kameras aufstellen, um einen Beitrag für die Verbesserung der Verkehrsflüsse und gleichzeitig einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit zu leisten. Die Montage der Verkehrslesekameras wird voraussichtlich im Laufe des Frühjahrs erfolgen.

Das Projekt wurde am 16.3.2023 den Bürgermeistern des Pustertales vom Regierungskommissär und Präfekt Herrn Vito Cusumano und dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Pustertal Herrn Robert Alexander Steger vorgestellt.



## INFOS AUS DEM RATHAUS

# HINWEIS DER UMWELTDIENSTE

## Kalender der Sammlungen 2023

### Restmüllsammlung:

02.06.23 Freitag (Fest der Republik) – reguläre Sammlung  
08.12.23 Freitag (Maria Empfängnis) – reguläre Sammlung

### Öffnungszeiten im Recyclinghof nach Feiertagen:

01.05.23 Tag der Arbeit (MO) – Ersatztermin DI 02.05.23 – von 8 bis 12 Uhr  
29.05.23 Pfingstmontag – Ersatztermin DI 30.05.23 – von 8 bis 12 Uhr  
01.11.23 Allerheiligen (MI) – Ersatztermin DO 02.11.23 – von 7 bis 14:30 Uhr  
25.12.23 Christtag (MO) – Ersatztermin MI 27.12.23 – von 8 bis 12 Uhr und  
von 14 bis 19:30 Uhr

### Alt- und Bratfettsammlungen:

Die Fa. Dabringer GmbH führt 2 ordentliche Sammlungen durch, und zwar am **Montag 24. April und Donnerstag 27. April 2023** sowie am **Donnerstag 26. Oktober und Freitag 27. Oktober 2023**. Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Firma Dabringer (Tel. 0472 979701) zu vereinbaren.

### Strauchschnittsammlung:

Montag 02.10. bis Freitag 20.10.2023

## INFORMAZIONI DAL MUNICIPIO

# SERVIZI PER L'AMBIENTE

## Calendario della raccolta rifiuti 2022/2023

### Smaltimento rifiuti residui:

02/06/23 venerdì (Festa della Repubblica) – servizio ordinario  
08/12/23 venerdì (Festa dell'Immacolata) – servizio ordinario

### Öffnungszeiten im Recyclinghof nach Feiertagen:

01/05/23 Festa del lavoro (LUN) – giorno sostitutivo MAR 02/05/23 dalle ore 8 alle ore 12  
29/05/23 Lunedì di Pentecoste – giorno sostitutivo MAR 30/05/23 dalle ore 8 alle ore 12  
01/11/23 Festa di tutti i Santi (MER) – giorno sostitutivo GIO 02/11/23 – dalle ore 7 alle ore 14:30  
25/12/23 Natale (LUN) – giorno sostitutivo MER 27/12/23 – dalle ore 8 alle ore 12  
e dalle ore 14 alle ore 19:30

### Raccolte degli oli esausti:

La ditta Dabringer Srl effettua due raccolte ordinarie, precisamente **lunedì 24 aprile e giovedì 27 aprile 2023** così come **giovedì 26 ottobre e venerdì 27 ottobre 2023**. Nel caso in cui alcuni alberghi necessitano di una raccolta aggiuntiva rispetto a quelle programmate, sono pregati di mettersi direttamente in contatto con la ditta Dabringer S.r.l. al nr. Tel. 0472 979701.

### Raccolta di sterpi ed arbusti:

Da lunedì 02/10/ a venerdì 20/10/2023



Garten- und Grünabfälle bitte richtig entsorgen. So nicht!

Foto: Gemeinde

# ENTSORGUNG VON BIOABFALL

Umweltschutz beginnt in den eigenen 4 Wänden, unter anderem auch in der Küche. Die übriggebliebenen Abfälle sind eine wertvolle Ressource, die in unserer Kompostierungsanlage zu Qualitätskompost verarbeitet wird. Diese Übersicht soll die Vorsortierung zu Hause erleichtern.

## WAS IST BIOABFALL

- Lebensmittel- und Speisereste
- (inkl. Fleisch, Fisch und Milchprodukte)
- verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung)
- Schalen und Reste von Obst, Gemüse und Salat
- Eierschalen
- Kaffeesatz samt Filter (keine Kapseln und sonstige Verpackungen), Teebeutel
- Küchenpapier und Servietten (in geringen Mengen)
- Schnittblumen, Topfpflanzen inkl. Erde (in geringen Mengen)

## GARTEN- UND GRÜNABFÄLLE

- Balkon- und Gartenblumen
- Rasenschnitt, Laub und Unkraut
- Strauch-, Hecken- und Baumschnitt

## WAS IST KEIN BIOABFALL

- **Schadstoffe aller Art**  
(Batterien, Farbreste, Medikamente, Lacke, Spraydosen usw.)  
Entsorgung: Schadstoffcontainer Recyclinghof
- **Kunststoffe aller Art**  
(Frischhaltefolien, Nylonsäcke, Bioplastik, Joghurtbecher, Verbundverpackungen, ...)  
Entsorgung: Wertstoffcontainer Recyclinghof
- **Glas, Metalle, Papier**  
Entsorgung: Wertstoffcontainer Recyclinghof
- **Gips, Mörtelreste**  
Entsorgung: Container Recyclinghof
- **Wursthaut** (oft aus Kunststoff)  
Entsorgung: Restmüll
- **Öle und Fette**  
Entsorgung für Private: Behälter „Öli“ Recyclinghof für Betriebe: 2x jährlich Sammlung (Firma Dabringer GmbH)
- **Aschen**  
(z.B. Zigarettenasche bzw. -kippen, Kohlen- und Brikettasche)  
Entsorgung: Restmüll
- **Kleintier- und Katzenstreu bzw. Kot** (auch von Hunden)  
Entsorgung: Restmüll
- **Kehricht, Staubsaugerbeutel**  
Entsorgung: Restmüll
- **Wegwerfwindeln und Hygieneartikel**  
(z.B. Binden, Wattestäbchen...)  
Entsorgung: Restmüll



## NEU

**Papierbeutel werden auf Anfrage im Büro des Recyclinghofes kostenlos verteilt.**

**Nur wenn der Bioabfall frei von Störstoffen ist, wird daraus hochwertiger Qualitätskompost, der den Pflanzen wichtige Nährstoffe zum Wachsen liefert.**

Mit Plastik verunreinigter Bioabfall führt zu Mikroplastik im Kompost und

damit in unserer Nahrungskette. Auch „kompostierbare“ Plastiktüten gehören nicht in den Biomüll. Innerhalb des Produktionsprozesses werden vermeintlich kompostierbare Taschen nicht sicher vollständig biologisch abgebaut. Die

Zersetzung dieser Tüten beansprucht enorm viel Zeit und ist nur in industriellen Kompostierungsanlagen möglich. Verwenden Sie für die Vorsortierung zu Hause die geeigneten Papiersäcke oder Zeitungspapier (kein Glanzpapier).

FERNHEIZWERK TAUFER GMBH

# NEUBAU DES HEIZWERKS

Die Taufer GmbH blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Gerade mal ein Jahr ist nun seit Beginn der Bauarbeiten des neuen Heizwerks vergangen.

TEXT UND FOTOS: TAUFER GMBH

Neubau des Fernheizwerkes

## Kurzer Rückblick

Im Februar 2022 wurde mit den Hangverbauungsarbeiten begonnen. Ein etwa 120 Meter langer Schutzdamm aus bewehrter Erde mit einer mittleren Höhe von ca. 7 Metern wurde errichtet, um das spätere Areal gegen eventuellen Steinschlag abzusichern. Diese Maßnahme war notwendig, damit die im Herbst 2021 eingereichte Bauleitplanänderung überhaupt durchgeführt werden konnte. In gerade einmal 6 Monaten konnte dieses komplexe Verfahren dank Mithilfe und guter Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Landesämtern durchgeführt und abgeschlossen werden. Ein Dank gilt auch der Fraktion Mühlen für die Abtretung des Überbaurechtes. Parallel dazu wurde auch das Einreichprojekt den verschiedenen Ämtern zur Genehmigung vorgelegt, sodass mit den Bauarbeiten im Sommer begonnen werden konnte. Unser Ziel war es, noch vor der

Heizperiode einen der beiden geplanten Biomassekessel in Betrieb zu nehmen, um zum einen die Versorgungssicherheit garantieren zu können und zum anderen, um sich auch aus der Abhängigkeit fossiler Brennstoffe und externer Einspeiser zu lösen. Gerade die letzten Monate haben uns gezeigt, wie wertvoll eine unabhängige Energieversorgung sein kann und wie wichtig diese auch in Zukunft für uns alle bleiben wird.

## 6 Monate Bauzeit

Nach nur 6 Monaten Bauzeit ist es uns gelungen, das Heizwerk und die notwendigen Installationsarbeiten soweit voranzubringen, dass Anfang Dezember 2022 der große Biomassekessel sogar einen Tag früher als geplant, eingehetzt werden konnte. Ab Mitte Dezember 2022 war somit eine 100%ige Wärmeversorgung aus Biomasse möglich.

In der nächsten Ausbaustufe, die im Laufe des Frühjahrs erfolgt, wird der zweite, kleinere Biomassekessel, der künftig den Sommerbetrieb abdecken soll, eingebaut. Dieser wird in der Kombination mit einer neuartigen Form der Stromerzeugung aus Biomasse kombiniert.

Wir freuen uns jetzt schon, nach Abschluss der Bauarbeiten im Herbst 2023 zu einem Tag der offenen Tür im Rahmen der Einweihung einzuladen. Wir möchten an diesem Tag allen Interessierten die Möglichkeit bieten, das neue Werk zu besichtigen.

## Viele Neuanschlüsse

Eine weitere Herausforderung stellte die Vielzahl von Neuanschlüssen dar, die wir letztes Jahr zusätzlich zu bewältigen hatten. Das ganze Jahr über gingen zahlreiche Anfragen für Neuanschlüsse ein, sodass wir das letzte Jahr über 50

Neuanschlüsse parallel zum Neubau des Heizwerks realisieren durften. Auch für das heurige Jahr haben sich wieder viele Interessierte gemeldet, und es freut uns sehr, dass viele Bürger von Sand in Taufers mittlerweile den Mehrwert dieser regionalen Energieversorgung zu schätzen wissen. Da wir ein sehr kleines Team sind, möchten wir in diesem Zuge auch um etwas Verständnis bitten, wenn nicht immer alle Anfragen sofort bearbeitet werden können, wir geben aber täglich unser Bestes, um alle Aufgaben schnellstmöglich zu erledigen.

### Die Bachquerung – der Ringschluss

Aufgrund der steigenden Anschlussdichte haben wir uns das letzte Jahr noch dazu durchgerungen, den Ringschluss in Mühlen vorzunehmen. Letztes Jahr wurde relativ bald klar, dass aufgrund der gestiegenen Gaspreise und der Unsicherheit in der Wärmeversorgung unserer externen Einspeiser diese Verbindung unerlässlich wurde. Durch die neue Ringleitung ist nun eine Versorgung aus allen Richtungen möglich und gestattet uns vom neuen Standort aus, den gesamten „Tauerfer Boden“ mit Wärme zu versorgen. Ein großer Dank gilt den Grundeigentümern und den Ämtern, welche auch hier durch schnelle Wege und Entscheidungen zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

### Regionale Kreisläufe

Wie Sie sehen, wurde das letzte Jahr sehr viel erreicht und bewegt. Wir sind nun in der glücklichen Lage, die Versorgung eigenständig, unabhängig und vor allem ohne fossile Energieträger zu gewährleisten. Wir hoffen, dass sich auch künftig noch viele an das Fernwärmenetz anschließen und alle Bürger als Gemeinschaft von einer eigenständigen und vor allem lokalen Energieversorgung profitieren können.

Ein großes Bestreben war – was auch rückblickend gelungen ist –, die gesamten Aufträge an lokale Firmen vergeben zu können. Dieses Prinzip verfolgen wir auch beim Brennstoffeinkauf. Wir beabsichtigen, so viel wie möglich an Wertschöpfung durch regionale Kreisläufe innerhalb der Gemeinde und der Region zu halten. Dazu kann jeder Einzelne beitragen, der sich entschließt an die Fernwärme anzuschließen.

### Dank

Abschließend gebührt unser Dank vor allem den Mitarbeitern, die in den letzten Monaten Außergewöhnliches geleistet haben und deren Familien für die damit verbundene Geduld. Den Einsatz, den jeder Einzelne in dieses Vorhaben gesteckt hat, ist nicht selbstverständlich und wird auch von uns als außergewöhnlich gewertet. Deshalb möchten wir die Gele-

genheit nutzen, euch Christine, Rosmarie, Norbert und Thomas mit euren Familien auch namentlich zu danken. Ein Dank gilt auch alle Beteiligten, allen voran den Gemeindebediensteten, den Planungsbüros und den ausführenden Firmen mit ihren Mitarbeitern für die zügige und vor allem unfallfreie Umsetzung dieses Projektes.



#### NEUANSCHLÜSSE ANS FERNWÄRMENETZ

Interessierte für einen Neuanschluss melden sich bitte innerhalb 30.4.2023 bei der Tauerfer GmbH, T. 0474 678175.

Anträge nach diesem Datum werden dann erst 2024 realisiert. Wir bitten um Verständnis.



## ENERGIEGEMEINSCHAFT TAUFERS

## „PROFITIEREN ALS GEMEINSCHAFT“



Am 23. Februar wurde im Bürgersaal von Sand in Taufers eine Infoveranstaltung zum Thema Energiegemeinschaft Taufers abgehalten.

TEXT UND FOTOS: ENERGIEGEMEINSCHAFT

Die Arbeitsgruppe, die sich schon seit Längerem mit dem doch sehr komplexen Thema Energiegemeinschaft beschäftigt, wollte den Interessierten im Bürgersaal das Grundprinzip und die Funktionsweise einer Energiegemeinschaft näherbringen. Eine Energiegemeinschaft ist eine Vereinigung von Stromkonsumenten und Stromproduzenten innerhalb eines vom Gesetzgeber definierten Gebietes. Wichtig dazu: Jedes Mitglied der Energiegemeinschaft verbraucht weiterhin Energie aus dem Netz und erhält auch weiterhin die Stromrechnung von seinem gewählten Lieferanten.

### Das Prinzip dieser neuartigen Förderung

Ein Produzent errichtet z.B. eine eigene Photovoltaikanlage und tritt der Energiegemeinschaft als Mitglied bei. Die überschüssig produzierte Energie wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist und vom GSE (Gestore Servizi Energetici) direkt an den Produzenten vergütet. Wichtig anzumerken ist hierbei, dass die Mitgliedschaft an der Energiegemeinschaft keinen Einfluss auf das Verhältnis zwischen dem Produzenten und dem GSE hat. Die ins Netz eingespeiste Energie wird unabhängig einer Mitgliedschaft an der EEG immer direkt an den Produzenten ausbezahlt. Die Mitgliedschaft bietet eine zusätzliche Chance, ohne Mehraufwand einen Teil dieser Prämie zu erhalten. Die Aufgabe und Herausforderung der Energiegemeinschaft besteht darin, diese überschüssige Energie zur selben Zeit (Stundenprofile) innerhalb der Genossenschaft wieder zu verbrauchen. Für diese

sog. „geteilte Energie“ (energia condivisa) sieht der Staat für 20 Jahre eine Prämie zu Gunsten der Energiegemeinschaft vor. Sowohl der Produzent als auch der Konsument erhält als Mitglied einen Anteil dieser Prämie. Über die genaue Aufteilung dieser Fördermittel entscheidet die Genossenschaft selbst. Diese neue Art der Förderung soll Anreize schaffen, damit möglichst viele Erzeugungsanlagen zur Deckung des Eigenverbrauchs realisiert werden. Dadurch werden Stromnetze entlastet und die dezentrale Stromversorgung ausgebaut. Jede kWh an Energie, die vor Ort produziert wird, schafft Unabhängigkeit, v. a. von fossilen Energieträgern. Ein Modellbeispiel für einen Haushalt soll verdeutlichen, welchen Vorteil eine Mitgliedschaft für einen Produzenten bringen könnte. Das von der Regulierungsbehörde ARERA festgelegte Verteilergesetz der

Primärkabine Sand in Taufers umfasst die Ortschaften Sand in Taufers, Mühlen in Taufers, Kematen, Rein in Taufers, Ahornach und sogar Uttenheim (siehe Grafik). Alle jene, die einen Stromanschluss innerhalb dieses Gebietes besitzen, können Mitglied dieser Gemeinschaft werden. Die Energiegemeinschaft hofft auf eine große Beteiligung sowohl von Produzenten aber auch von Konsumenten. Der Mitgliedsbeitrag für Privatpersonen wird voraussichtlich 50 Euro und für Unternehmen 200 Euro betragen, diese Quote wird bei einem eventuellen Austritt wieder zurückerstattet und somit stellt eine Mitgliedschaft keinerlei Risiken dar und bietet aus unserer Sicht nur Vorteile. Wir werden Sie über die uns zur Verfügung stehenden Medien auf dem Laufenden halten und hoffen auf eine hohe Beteiligung.



Verteilergesetz

**INFOS & NEWS**  
auch auf unserer  
Facebookseite  
„Energiegemein-  
schaft Taufers“

BUSUNTERNEHMEN SERBUS

# MIT DEM E-BUS DURCH DAS TAUFERER AHRNTAL

Am 7. März organisierte das Busunternehmen SERBUS in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen Sand in Taufers und Ahrntal eine Vorstellungsfahrt des vollelektrischen Busses 120 E des ungarischen Buserstellers IKARUS, bei der Vertreter:innen aus Politik und Tourismus sich von der neuesten Technik in Sachen Elektrobusse überzeugen konnten.

TEXT UND FOTO: SERBUS

Christof Haidacher, Geschäftsführer des Busunternehmens SERBUS, ist sich sicher: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ – das war einmal – heute gilt: „Der schlaue Vogel ändert seinen Speiseplan!“ Der ursprünglich als Stadtbuss konzipierte 3-Türer bewies bei seinem einwöchigen Einsatz im Tauferer Ahrntal auch in anspruchsvoller Topografie überzeugende Fahreigenschaften: kraftvoll im Anstieg und sehr gute Energierückgewinnung bei der Rückfahrt. Der eingesetzte Bus

besticht Erfahrungswerten zufolge auch mit bleibend guten Lade- und Reichweite-Werten im heißen Sommer und bei Minusgraden im Winter. Weiters ist es möglich, die Effizienz der Leistung zu optimieren, indem Busse dieser Art auf die Fahrstrecken, auf denen sie eingesetzt sind, speziell programmiert werden. Christof Haidacher ist zuversichtlich, dass in Zukunft im Sinne der Emissionsreduzierung vermehrt Elektrobusse zum Einsatz kommen werden. Dass dies auch

in topografisch anspruchsvollen Gebieten möglich ist, haben die Testfahrten im Tauferer Ahrntal bewiesen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass zunächst die notwendigen Infrastrukturen geschaffen werden wie ausreichende Stromversorgung, wetterfeste Ladestationen und ein verlässliches Assistenznetz. Anschließend steht einem erfolgreichen Einsatz umweltschonender Elektrobusse nichts mehr im Wege.

## BÄUERINNEN VON SAND IN TAUFERS

# ENGAGIERTE BÄUERINNEN

Die Bäuerinnen von Sand in Taufers blicken auf zahlreiche Tätigkeiten zurück. Auch die Neuwahl des Ortsausschusses stand bevor.



TEXT UND FOTO:  
VEREIN

Der Ortsausschuss  
der Bäuerinnen von  
Sand in Taufers

Die Ortsbäuerinnen von Sand in Taufers luden am 17. Dezember 2022 in Kematen zur Vollversammlung mit Neuwahlen ein. Helga Mairginter begrüßte die Bezirksbäuerin Renate Taschler mit Stellvertreterin Maria Luise Mairvongrasspeinten, die Ehrengäste und alle Teilnehmer:innen. Edith Auer las den Tätigkeitsbericht und es war zu erkennen, dass der Ortsausschuss, die letzten Jahre manches organisiert hatte: Fahrten, Wanderungen, Wallfahrten, das Schmücken der Kirchen zum Erntedank und das Binden von Sträußen am Hochunserfrauentag. Viel Geselligkeit war auch dabei.

## Neuwahl

Die Ortsbäuerin und die Ausschussmitglieder stellten sich wieder der Wahl, neu hinzugekommen ist Hildegard Voppichler. Bezirksbäuerin Renate Taschler übernahm die Wahlleitung. Es wurde Helga Mairginter als Ortsbäuerin bestätigt und ihr zur Seite als Stellvertreterin Hildegard Voppichler. Edith Auer wird Schriftführerin und Martha Pipperger Kassierin. Weitere Ausschussmitglieder sind Mariedl Reichegger, Jutta Niederwieser, Martina Früh und Luise Mairegger. Andreas Mairegger und Herbert Seeber vom Gemeindeausschuss sowie Agnes Innerhofer von den Senioren dankten den Bäuerinnen für ihren Einsatz auf Ortsebene und die stets gute Zusammenarbeit. Nach Abschluss der Vollversammlung waren alle zu einer Mairende und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.



## TOURISMUSVEREIN SAND IN TAUFERS

# „KIRCHTURMDENKEN IST MIR FREMD“

15 Jahre steht Christian Eppacher schon dem Tourismusverein als Präsident vor. Er ist Vollblut-Touristiker und blickt auf eine ereignisreiche Vergangenheit im örtlichen Tourismus zurück.



TEXT: SUSANNE HUBER | FOTOS: TV

**TB: Christian Eppacher, seit 2001 sind Sie im Vorstand des Tourismusvereins, seit 2008 bekleiden Sie das Amt des Präsidenten. Was hat sich bei diesem Schritt für Sie verändert?**

Christian Eppacher: Als Vorstands-Mitglied stand für mich die Informationsvermittlung im Vordergrund, aber ich war auch damals schon Anlaufstelle für Mitglieder, vor allem für jene aus Mühlen in Taufers. Es war schön, weil man sich gut einbringen, Vorschläge und Ideen realisieren konnte. Darüber hinaus ging es auch darum, Veranstaltungen und Projekte zu begleiten und in der Hotellerie und Gastronomie etwas zu bewegen. Die Funktion eines Vorstands-Mitglieds ist also mit einem gewissen Aufwand verbunden, als Präsident wurden die Aufgaben dann allerdings vielschichtiger und v. a. zeitintensiver: allein schon die vielen Sitzungen, Aussprachen, Workshops und Versammlungen – neben anderen Aufgaben, wie Anlaufstelle für Mitglieder und Mitarbeiter zu sein.

**Kein bisschen müde nach 15 Jahren an der Spitze des Tourismusvereins?**

Nein, es war und ist eine intensive, aber lehrreiche und spannende Zeit. Ich habe viele Menschen kennengelernt und mit ihnen unterschiedliche Denkweisen; eine ungemeine Bereicherung. Dabei gilt es immer wieder abzuwägen, was man aus diesem erworbenen Fundus lernen und einsetzen kann.

**Welche Herausforderungen sehen Sie derzeit im Tourismus?**

Corona und die weltpolitischen Herausforderungen mit der einhergehenden Energiekrise haben uns herausgefordert und die Zukunft wird spannend bleiben. Ebenso wie das Thema Nachhaltigkeit insgesamt. Deshalb arbeiten wir in Zukunft noch intensiver mit dem Ahrntal zusammen, um unserer Destination nachhaltiger zu machen und wir sind aus diesem Grund dabei, ein Konsortium zu

gründen. Dafür haben wir eine Nachhaltigkeitsbeauftragte eingestellt, die die Destination Ahrntal nachhaltig begleitet und uns auf dem Weg hin zur Nachhaltigkeitszertifizierung unterstützt. Dabei ist mir völlig bewusst: Die renommierteste Zertifizierung nützt nichts, wenn wir Nachhaltigkeit nicht dementsprechend leben.

**Konnten Sie in den vergangenen 15 Jahren große Veränderungen im Tourismus beobachten?**

Absolut. Die Situation heute ist eine völlig andere als vor 15 Jahren. Allein schon die Digitalisierung hat unglaublich viel bewegt: Obwohl die Arbeitsabläufe im Großen und Ganzen dieselben geblieben sind, geht jetzt alles wesentlich schneller, effizienter, aber leider auch mit mehr Druck vonstatten. Und auch der Gast selbst hat sich maßgeblich verändert. Ich spreche dabei sowohl von der Aufenthaltsdauer, die sich deutlich verkürzt hat und damit mehr an

Aufwand einfordert, als auch vom veränderten Urlaubsverhalten der Gäste. Insgesamt kann man sagen, dass die Arbeit trotz des vielen Netzwerkers schwieriger geworden: Die allermeisten arbeiten für sich allein. Dazu haben Kritik und Unzufriedenheit zugenommen. Und einen großen Einschnitt hat natürlich die Corona-Pandemie mit sich gebracht. Darüber hinaus gab es bei aller Tragik eine positive Entwicklung: Dadurch ist unsere Destination nochmal attraktiver geworden.

#### Wenn man den Fokus konkret auf den Tourismusverein legt, wo sehen Sie die Themen, die am meisten Einsatz des Teams erforderten?

Ein großes Thema war sicherlich die Fusion der Tourismusvereine von Sand in Taufers und Mühlwald. Die Ausarbeitung der neuen Positionierung und des Erscheinungsbildes unseres Erlebnisraums. Aber auch die Einführung der Ortstaxe von 8 Jahren. Die anfängliche Skepsis hat sich zwischenzeitlich gelegt, denn seitdem stehen die Tourismusvereine auf halbwegs soliden Füßen. Vor allem fürs Marketing fehlten uns vorher immer die Gelder. Was ebenfalls immer wieder viel Energie erfordert, ist die Tatsache, dass man sich auf ständig ändernde Gesetze und Vorgaben einstellen muss; zum einen als Verein, aber auch als Betrieb. In den vergangenen 10 Jahren sind zudem viele Veränderungen auf uns zugekommen: die Abschaffung der Ferienregion, die Eingliederung in den Verband Kronplatz, der Aufbau des Erlebnisraums Ahrntal – ein ständiges Hin und Her, sicherlich nicht förderlich für Kontinuität. Und für die Betriebe greift bald der Bettenstopp und eine Erhöhung der Ortstaxe steht an.

#### Stichwort Ortstaxe: Wofür wird sie eigentlich verwendet?

Die Ortstaxe ist immer wieder ein Politikum. Gestartet, um die Finanzierung auf 3 Säulen zu stellen, stellen wir fest das sich die öffentlichen Institutionen immer

mehr von der Finanzierung des Tourismus zurückziehen. Nächstes Jahr steht eine Erhöhung an. Ein Teil soll an die Gemeinde fließen zum Einsatz für touristische Zwecke, ein anderer Teil an die IDM für das Marketing, und der Rest bleibt im Tourismusverein. Letzterer ist bestrebt, damit einen Gegenwert zu schaffen, um Vorteile für die Gäste zu schaffen und damit attraktiver zu werden, so z. B. die freie Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, der Cascade oder der Bergbahnen.

#### Welche sind rückblickend die großen Erfolge in den vergangenen 15 Jahren?

Grundsätzlich habe ich mich immer stark für das „Produkt“ eingesetzt, weil ich finde, dass es sehr wichtig ist, für den Gast interessant zu sein. Selbstläufer wie die Straßenküche und der Tauferer Advent sind nicht mehr wegzudenken. Aber auch Projekte wie das gute Funktionieren der Loipe in Rein, die Mindful Mountain Days, das Talklang Festival, Aktive Mountain-Hotels, das Projekt „Taufersch“, die „Spend in Taufers“-Gutscheine, ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit von Handel und Tourismus. Und natürlich ist das Käsefestival ein großer Erfolg, genauso wie der Holiday Pass. Durch Letzteren war es möglich, den Viertelstundentakt der Buslinie einzuführen, in den Seitentälern den Stundentakt. Ich bin überzeugt, die gesamte Destination ist dadurch attraktiver geworden. Gefreut habe ich mich auch über die gelungene Zusammenarbeit mit dem Ahrntal. Nach außen werden wir unter dem Namen Ahrntal vermarktet und haben dadurch mehr Kraft. Wir profitieren voneinander, es ist ein Nehmen und ein Geben. Kirchturmdenken war gestern – mir persönlich ist das fremd. Geglückt sind auch

der tolle Klettersteig in Ahornach und der Umbau des Tourismusvereins. Zudem ist es uns wichtig, die Mitglieder so gut es geht in der heutigen Zeit zu entlasten. Bis jetzt ist es immer gut gelungen, den Mitgliedsbeitrag relativ niedrig zu halten. Ab und an sind sicherlich auch Fehler passiert, das waren aber vor allem Lernmomente, von denen wir letztlich auch irgendwie profitiert haben.

#### Und was steht als Nächstes an?

Unser Bestreben ist es, in nächster Zukunft vermehrt Grünzonen zu schaffen, „grüne Inseln“ für Gäste und Einheimische. Eine weitere Vision wäre es, die Wasserfälle nachhaltiger erlebbar und noch attraktiver zu machen und zwar mittels Plattformen, Liegemöglichkeiten, Bänken, einer neuen Beschilderung – immer unter dem Leitsatz „Weniger ist mehr“. Auch muss die Erreichbarkeit der Wasserfälle und das Parkplatzproblem neu überdacht werden, und zwar ebenso im Sinne von stressfreier und nachhaltiger machen. Auch die Problematik des Mitarbeitermangels ist an uns nicht spurlos vorbeigegangen und auch da werden wir versuchen, unsere Destination auch für Mitarbeiter noch attraktiver zu gestalten.

#### Wie blicken Sie in die touristische Zukunft der Destination Taufers/Mühlwald?

Mit einem guten Gefühl. Wir sind eine Destination mit großem Potenzial und tatkräftigen Touristikern. Ich bin grundsätzlich Optimist. Danken möchte ich den Gemeinden Sand in Taufers und Mühlwald, dem Tourismusverein Ahrntal, den Skigebieten Speikboden und Klausberg für die gute Zusammenarbeit und all jenen, die uns im Tourismus unterstützen.

## JOBBÖRSE

### Der Tourismusverein Sand in Taufers sucht Mitarbeiter:in (Vollzeit oder Teilzeit)

#### Wenn du ...

gerne Gastgeber:in, Wunscherfüller:in, Problemlöser:in bist, sicher und freundlich auftrittst, vielseitige Front-Office-Aufgaben sowie die Betreuung unserer Mitglieder mit Sorgfalt erledigst, gern Projekte anstößt und mitentwickelst und das Tauferer Ahrntal gut kennst, sehr gute Kenntnisse der italienischen Sprache und gute der englischen besitzt, einen sicheren Umgang mit Word, Excel und Outlook beherrscht, dann freuen wir uns auf dich!

#### Bei uns erwarten dich ...

eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit deinen Fähigkeiten und Talenten gemäß, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit, gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit mit einem kollegialen Team.

Bewirb dich jetzt und sende deinen Lebenslauf an:  
**info@taufers.com, Tel. +39 0474 678 076**

#### BUNTER TAUFERER SOMMER 2023

- **Mindful Mountain Days – mit Bergbahnen FREE:** Mai und Juni
  - **Internationales Chöreifestival Alta Pusteria** – Sand in Taufers: 17.6
  - **Mittsommerfest** in Sand in Taufers: 15.8.
  - **Tauferer Straßenküche:** dienstags im Juli & August
  - **Bauernlandzwerge:** Juli & August
  - **Ahrntaler Berg- und Käse-Herbst:** September & Oktober
  - **Talklang Festival:** Anfang Oktober
  - **Guest-Pass-Programm – mit MuseuMobil:** Frühjahr, Sommer, Herbst
- Infos: [www.ahrntal.com](http://www.ahrntal.com)

SEILBAHNEN SPEIKBODEN AG

# VOM SKIBERG ZUM ERLEBNISBERG

Die vergangene Wintersaison 2022/23 hat zu Freude und Erleichterung in der Tourismusbranche geführt. Obwohl die Wirtschaftslage sowie Post-Covid zu Beginn der Saison noch Bedenken hervorriefen, kann auf einen zufriedenstellenden Winter zurückgeblickt werden.

TEXT UND FOTOS: SPEIKBODEN AG

*Spaß für Jung und Alt an den neuen Waldrutschen*

Dank der getätigten Investitionen in Beschneigungsanlage und Schneerzeuger in den vergangenen Jahren, konnten die Besucher bereits im Dezember das gesamte Skiangebot nutzen.

Das Skigebiet Speikboden ist aber nicht mehr nur ein Winterparadies für Skifahrer, sondern bietet auch im Sommer ein breites Angebot an Aktivitäten für die ganze Familie. Mit neuen Attraktionen möchte man die Kundenbindung stärken und das ganze Jahr Freizeitaktivitäten anbieten.

## Waldrutschenpark

Die Sommersaison wird mit einem neuen Highlight eröffnet: Der erste Waldrutschenpark Italiens wird im Frühjahr oberhalb der Station Speikboden Alm errichtet und bietet ab Anfang Juli Besuchern eine Kombination aus Nervenzitgel und Naturerlebnis. Der Park besteht insgesamt aus 7 Rutschen, die durch den Wald führen und mit der natürlichen Umgebung verschmelzen. Die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Rutsch-

schen werden Besucher jeden Alters und Könnens ansprechen. Für das optimale Rutschenerlebnis benötigen die Besucher einen Rutschenteppich, der ausgeliehen werden kann.

## 4 Klettersteige

Das Klettersteigangebot am Speikboden wird diesen Sommer erweitert: 4 Klettersteige bieten für jeden Schwierigkeitsgrad die passende Herausforderung – vom Anfänger bis zum erfahrenen Klet-

Eine herrliche  
Wanderung führt  
zum idyllischen  
Treyer See



terer. Der einfachste Klettersteig ist der „Piratenklettersteig“, der als leicht eingestuft ist und speziell für Kinder errichtet wurde. Der Klettersteig „Avventura“ ist etwas schwieriger und erfordert auch mehr Erfahrung. Der Klettersteig „Speikboden“ ist der anspruchsvollste der 3 und richtet sich an erfahrene Kletterer.

Diesen Sommer wird das Klettersteigangebot komplett: Der Klettersteig „Michl“ wurde für jene konzipiert, die keine umfassende Klettererfahrung haben und das Abenteuer Klettern ausprobieren wollen. Die kurze Route mit einfachen Kletterabschnitten startet oberhalb des Streichelzoos und endet beim Speikboden-See. Für alle Klettersteige kann man an der Station Speikboden Alm die Ausrüstungen ausleihen.

### Streichelzoo, Heuhüpfen, Zirben hobeln

Während der warmen Jahreszeit wandelt sich das Skigebiet in einen aufregenden Spielplatz für Kinder: Im Streichelzoo werden eine Vielzahl an Tieren wie Hasen, Hühner, Kälber und Ponys beherbergt. Die Tiere sind sehr zahm und kinderfreundlich, so dass die Kinder sie ohne Angst streicheln und füttern können. Weiters stehen Betreuer des Streichelzoos den Kindern zur Verfügung, um ihnen wertvolle Informationen über die Tiere zu vermitteln. In der Heuhüpf-Station können Kinder hüpfen, springen und herumtollen. Zudem können Besucher bei der Zirben-Hobelstation ihre Fähigkeit im Umgang mit Handwerkzeugen verbessern. In kleinen Baumwollbeuteln können die Holzspäne mit nach Hause genommen werden.

### Wandernetz

Der Speikboden ist bekannt für sein gut markiertes und ausgebautes Wandernetz. Auf 3 Themenwegen kann der gesamte Berg erkundet werden: Panoramaweg, Mühlwalder Sonnweg und Zirbenweg. Der Zirbenweg ist nach den Zirbenbäumen benannt, die entlang der Strecke zu finden sind und die Gegend mit ihrem charakteristischen Duft erfüllen. Der Weg ist gut ausgeschildert und einfach zu begehen, so dass er für Wanderer jeden Alters und Könnens geeignet ist. Ein Highlight entlang der Route ist der Trejer See, den man dank des neu angelegten Rundweges von allen Seiten betrachten kann. Unterwegs gibt es zahlreiche Rastplätze und Aussichtspunkte, an denen eine Pause eingelegt und die herrliche Landschaft genossen werden kann.

### Auf zum Sonnenaufgang!

In diesem Sommer haben die Besucher 4 Mal die Gelegenheit, mit den Aufstiegsanlagen in der Früh auf den Sonnklar-Gipfel zu fahren, um dort den Sonnenaufgang zu erleben. Die Öffnungszeiten sind dabei so angepasst, dass jeder pünktlich auf 2.400 Meter ankommt, wenn die ersten Sonnenstrahlen den Tag begrüßen. Oben angekommen hat man die Möglichkeit, zum 10-Minuten entfernten Sonnklar-Kreuz zu wandern oder aber man genießt den Sonnenaufgang vom Panoramaturm aus. Für alle, die noch höher hinaus wollen, können zum Speikboden-Kreuz wandern, das in 30 Minuten zu Fuß erreichbar ist. Sonderfahrten zum Sonnenaufgang am: 15.8. um 5.15 Uhr / 29.8. um 5.30 Uhr 12.9 um 5.45 Uhr / 26.9. um 6.00 Uhr

Im Streichelzoo lernen Kinder  
heimische Tiere kennen



#### PREMIUM CARD 365

Im Sommer & Winter gültig  
Gültigkeitsbeginn für 1 Jahr ab Entwertung  
Kinder U12 kostenlos

#### INKLUSIVE

Auffahrt zum Sonnenaufgang  
1x Verleih Klettersteigset  
1x Verleih Rutschenteppich  
Hund- & Biketransport

#### ÖFFNUNGSZEITEN SPEIKBODEN

3.6.-15.10.2023

KABINENBAHN SPEIKBODEN 950-2000 m:  
8.30-17.00 Uhr (keine Mittagspause, letzte  
Bergfahrt um 16.30 Uhr)

SESELLIFT SONNKLAR 2000-2400 m:  
8.45-16.30 Uhr (im Juni und Oktober  
Mittagspause: von 12.00-13.00 Uhr)

Im August: Kabinenbahn und Sessellift  
bleiben 1 Stunde LÄNGER geöffnet!

# HDS ZU BESUCH IN DER MITTELSCHULE SAND IN TAUFERS

Der hds stellt 13 Berufsbilder im Handels- und Dienstleistungssektor vor unter dem Motto: „Fachberufe aufwerten und in Nachwuchskräfte investieren“

TEXTE UND FOTO: HDS

Der Wirtschaftsverband hds besucht im Rahmen einer landesweiten Informationskampagne Südtirols Mittelschulen. Die Schüler werden über die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in 13 Fachberufen im Handels- und Dienstleistungssektor informiert. In der Mittelschule in Sand in Taufers begrüßte der hds im Jänner 78 Schüler der 3. Klassen sowie das Lehrerkollegium. Mit dieser Aktion will man den Schülern aufzeigen, wie interessant und abwechslungsreich die Ausbildungswege und die Fachberufe im Handel, im Dienstleistungsbereich und in der Gastronomie sind und welche Möglichkeiten sie bieten.

Begeistert waren die Schüler vor allem über die Berufsinformationsseite myway.bz.it. Das auf der Seite integrierte Berufsprofil, eine Stärken- und Schwächenanalyse, hilft den Jugendlichen, den richtigen Beruf für sich selbst zu finden. Kurzfilme über die vielfältigen Berufe geben einen Einblick in die Arbeitswelt und helfen bei der Berufsorientierung. Egal, ob Verkäuferin, Konditor, Mediendesignerin oder Einrichtungsberater: Der hds gibt einen Überblick über diese und weitere 9 Fachberufe sowie über die dafür notwendigen Voraussetzungen.



Die Schüler bei der Vorstellung der Berufe.

## FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Elisabeth Nardin, Verantwortliche Jugendprojekte im hds

Tel. 0471 310 510, M. 334 61 31 984

enardin@hds-bz.it, www.hds-bz.it/bildung

# WERTVOLLES GEFLECHT FÜR BEVÖLKERUNG UND GÄSTE

Ortsversammlung des Wirtschaftsverbandes hds mit Neuwahlen



V.l.: Hds-Bezirkspräsident Daniel Schönhuber, Martin Mairl, Angelika Abfalterer Eppacher, Barbara Margot Beikircher, Ortsobmann Walter Weger und Martin Hopfgartner

TEXTE UND FOTO: HDS

In der Gemeinde Sand in Taufers haben die Mitglieder des Wirtschaftsverbandes hds im März den Ortsausschuss für die nächsten 5 Jahre gewählt. Dabei wurde der amtierende Ortsobmann Walter Weger bestätigt. Ihm zur Seite stehen Barbara Margot Beikircher, Angelika Abfalterer Eppacher, Martin Mairl und Martin Hopfgartner. Weger dankte für das Ver-

trauen und die aktive Mitarbeit der treuen Mitglieder im Ortsausschuss und verwies auf die nicht leichte Zeit der Pandemie und die vielen – für den Handel leider negativen Aspekte – wie Teuerung, Inflation und horrenden Stromkosten. Trotz alledem bilden die vielen kleinen und mittelgroßen Geschäfte ein robustes und gleichzeitig wertvolles Geflecht für die Bevölkerung

und die Feriengäste. Dies dürfe man nicht unterschätzen, so Weger. Als eine gelungene Aktion nannte er die Aktion „Einkauf mit dem Fahrrad“, die gemeinsam mit der Marktgemeinde und dem Ökoinstitut durchgeführt wurde und auf gute Resonanz bei den Kunden gestoßen ist. Hds-Bezirkspräsident Daniel Schönhuber gratulierte dem Ortsausschuss zur Wiederwahl und dankte für die das Engagement und die positiven Impulse. Die Einzelhändler leisten einen unverzichtbaren Dienst für eine funktionierende Nachversorgung gab. Das sei ein großer Mehrwert und werde oft nicht genug geschätzt. „Sobald der Bezirksausschuss des hds Pustertal neu gewählt ist, werden wir auch die schon früher angedachte Aktion „Kauf lokal im Pustertal“ angehen“, versprach Schönhuber. Angedacht ist ein Gewinnspiel mit der Ausschüttung von Einkaufsgutscheinen der teilnehmenden Betriebe. Der Ortsausschuss regte zudem an, die Hotels zu sensibilisieren, dass die Gäste verstärkt in den lokalen Geschäften einkaufen sollten. Ganz gut läuft es hingegen mit dem Gutscheinsystem monni. Auch da liege noch viel Potential, ist der Ortsausschuss überzeugt.

# SOMMERBETREUUNG 2023



Auch heuer möchten wir einen Überblick über die vielseitigen Betreuungsangebote der Organisationen und Vereine unserer Gemeinde verschaffen. Wie immer gibt es ein breites und buntes Angebot für alle Kinder und Jugendliche.

SOMMERFUN 2023	
<b>Trägerverein</b>	Jugendzentrum Loop EO
<b>Kurze Beschreibung des Projekts</b>	Wir haben heuer wieder versucht, für die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Es gibt eine Skatewoche, verschiedene Bastelwochen, eine Bugglawoche, eine Yoseikan-Budo-Woche, verschiedene Outdoorwochen, u. v. m. Wir freuen uns auf alle Kinder und Jugendliche, die mit uns den Sommer verbringen möchten.
<b>Zielgruppe</b>	Kinder und Jugendliche von 5-15 Jahren
<b>Zeitraum</b>	19. Juni - 2. September
<b>Infos &amp; Anmeldungen</b>	Anmeldung ab 18. März Online unter <a href="http://www.loop-sand.com">www.loop-sand.com</a> . Für Infos: Tel. 348 703 8694

15. TAUFERER SOMMERCAMP FÜR GRUND- UND MITTELSCHÜLER:INNEN	
<b>Trägerverein</b>	SSV Taufers - Sektion Yoseikan Budo
<b>Kurze Beschreibung des Projekts</b>	Es handelt sich um einzigartige, abwechslungsreiche und spannende Wochen! Wir beginnen den Tag mit genügend Freiraum, damit sich jedes Kind willkommen fühlt und genau so in den Tag starten kann, wie es möchte. Es gib Brettspiele, eine Leseecke, etwas zum Malen oder Basteln und auch immer etwas zum Sich- Austoben. Danach folgt eine Einheit mit Spiel, Sport & Budo, wobei die Kinder in die Welt der Kampfkunst eintauchen können. Später geht es dann raus in die Natur, wo jeden Tag andere Abenteuer geplant sind. Wir werden spannende Spiele im Wald, Turnhalle und Schwimmbad machen.
<b>Zielgruppe</b>	6-14 Jahre
<b>Zeitraum</b>	3. - 28. Juli 2023
<b>Infos &amp; Anmeldungen</b>	Tel. 340 819 5539 oder <a href="mailto:taufers@yoseikan.it">taufers@yoseikan.it</a>

1. TAUFERER MINI- SOMMERCAMP FÜR VORSCHULKINDER	
<b>Trägerverein</b>	SSV Taufers - Sektion Yoseikan Budo
<b>Kurze Beschreibung des Projekts</b>	In den zwei letzten Wochen im August werden wir eine abgewandelte und dem Alter entsprechende Form des Sommercamps für Vorschulkinder anbieten. Auch hier wartet ein bunter Mix aus sportlichen, kreativen und entspannenden Angeboten auf die Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
<b>Zielgruppe</b>	Kinder der Jahrgänge 2017 und 2018
<b>Zeitraum</b>	21. August - 1. September 2023
<b>Infos &amp; Anmeldungen</b>	Tel. 340 819 5539 oder <a href="mailto:taufers@yoseikan.it">taufers@yoseikan.it</a>

JUST SUMMER DAY	
<b>Trägerverein</b>	Jugenddienst Dekanat Taufers
<b>Kurze Beschreibung des Projekts</b>	Die Sommerwochen im Jugenddienst werden nach Themen gegliedert und es wird darauf geachtet, dass für jeden etwas dabei ist. Die Wochen finden hauptsächlich im Freien statt und der Naturaspekt liegt im Vordergrund. Es werden Indianerwochen, Naturwochen, eine Kreativwoche, eine Musikwoche sowie Rätsel- Wochen geben.
<b>Zielgruppe</b>	1. Grundschule bis 3. Mittelschule
<b>Zeitraum</b>	19. Juni - 11. August 2023
<b>Infos &amp; Anmeldungen</b>	<a href="mailto:dekanat.taufers@jugenddienst.it">dekanat.taufers@jugenddienst.it</a> oder Tel. 349 371 6544 - Infos zum Programm unter: <a href="http://www.jugenddienst.it/taufers">www.jugenddienst.it/taufers</a>

FERIENPASS FÜR KINDERGARTEN - UND GRUNDSCHULKINDER	
<b>Trägerverein</b>	Bildungsvereinigung HerzStrahl
<b>Kurze Beschreibung des Projekts</b>	Spaß und Abenteuer in der Natur
<b>Zielgruppe</b>	Kindergarten- und Grundschul Kinder
<b>Zeitraum</b>	Kindergartenkinder: 3. Juli - 28. Juli 2023 Grundschul Kinder: 3. Juli - 11. August 2023
<b>Infos &amp; Anmeldungen</b>	Tel. 371 340 1906 oder <a href="mailto:verein.herzstrahl@e-mail.de">verein.herzstrahl@e-mail.de</a>



BIBLIOTHEK P. J. A. JUNGMANN

# ERFOLGREICHES JAHR DER BIBLIOTHEK

„Juhu! Ausleihrekord erreicht!“ So hieß es am 31. Dezember 2022, als die Bibliothekarinnen Isolde, Agatha und Annelies das letzte Blatt der alljährlich zu erstellenden Statistik dem Drucker entnahmen.

TEXT UND FOTOS: BIBLIOTHEK SAND

Damit war klar: noch in keinem Jahr seit dem 33-jährigen Bestehen der Öffentlichen Bibliothek Taufers Pater Josef Andreas Jungmann wurde so viel ausgeliehen wie im Jahr 2022! Es waren 57.777 Medien (Bücher, DVDs, CDs, Spiele, Tonies, Konsolenspiele und Zeitschriften), die im letzten Jahr zeitweilig den Besitzer/die Besitzerin gewechselt haben. Die Bibliothek ist also weiterhin auf Erfolgskurs.

Diese und noch viele andere Zahlen ersieht man aus dem Jahresbericht 2022, welcher in der Bibliothek aufliegt oder auf der Homepage der Bibliothek unter [www.biblio.bz.it/sandintaufers](http://www.biblio.bz.it/sandintaufers) zur digitalen Ansicht für alle Interessierten abrufbar ist.

Wie bereits in der Ausgabe Nr. 2/2022 des Tauferer Bötts berichtet, hat die Bibliothek das Wiederholungsaudit zur Erlangung des Qualitätszertifikates des Landes Südtirol mit Bravour bestanden. Die Bibliothekarinnen nahmen, zusammen mit dem zuständigen Referenten Andreas Wolfsgruber, am 5. Oktober 2022 auf Schloss Maretsch in Bozen von Kulturlandesrat Philipp Achammer das

Zertifikat entgegen, welches nun den Eingangsbereich der Bibliothek ziert.

**Und so sieht die Statistik 2022 aus** 2022 verfügte die Bibliothek von Sand zusammen mit ihren Leihstellen in Ahornach und Rein über 15.864 Medieneinheiten, wovon allein 13.192 Bücher sind. Die Bücher sind es auch, die nach wie vor den Löwenanteil an den Ausleihen ausmachen: 38.893, das sind mehr als 2/3.

Mit einer Gesamtzahl an Ausleihen von 57.777 kann man sagen, dass im Durchschnitt jedes Medium 3,6-mal ausgeliehen wurde. In der Bibliothek Ahornach wurden 2.281 und in der Bibliothek Rein 1.691 Ausleihen registriert; der Hauptsitz in Sand allein verzeichnete 53.805 Entlehnungen. Ausleihstärkster Monat war, wie üblich, der August, gefolgt vom Juli.

1.433 Leser:innen liehen im Schnitt über 40 Medien aus. Die Besucherzahlen, die durch die Corona-Pandemie stark rückläufig waren, lassen inzwischen auch wieder einen Aufwärtstrend erkennen: s wurden 18.918 Besucher:in-

nen gezählt, das sind gut 28 % mehr als im Jahr zuvor.

## Rege Veranstaltungstätigkeit

Was nützt das beste Angebot, wenn es nicht entsprechend beworben wird und von so vielen Menschen wie möglich wahrgenommen wird? Darum bemüht sich das Bibliotheksteam laufend durch gezielte Veranstaltungsangebote die Menschen in die Bibliothek einzuladen, sodass die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit hat, die Bibliothek als lebendigen Begegnungsort und Lernort wahrzunehmen. So fanden im abgelaufenen Jahr altbewährte und neue Veranstaltungen statt: die Treffen der Bilderbuchbabys, Vorträge, Buchvorstellungen, Sommerleseaktionen für Kinder und Jugendliche. 30 an der Zahl waren es und 27 Bibliotheksbesuche von Schulklassen gab es noch dazu.

Das Bibliotheksteam freut sich auch im laufenden Jahr wieder auf viele „alte“ und „neue“ Bibliotheksbesucher:innen und auf viele Teilnehmer:innen an den Veranstaltungen.



Verleihung des Qualitätszertifikats an Bibliotheken auf Schloß Maresch; mit dabei auch die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Sand in Taufers

## LIESMICH-LEGGIMI 2023 FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Unter dem neuen Namen „LIESMICH – LEGGIMI 2023“ wird die landesweite Sommerleseaktion der Südtiroler Bibliotheken vom 1. Mai bis zum 30. September 2023 stattfinden. Die große Neuerung dabei ist, dass nun auch Erwachsene an der Aktion teilnehmen können. Damit wurde einem langgehegten Wunsch der Leser:innen entsprochen.

Die Form bleibt ähnlich wie in den vergangenen Jahren: es gibt eine Buchempfehlungsliste von 80 Büchern für Jugendliche und Erwachsene in beiden Landessprachen. Auf der Homepage [www.liesmich.bz.it](http://www.liesmich.bz.it) können sich Leser:innen ab 11 Jahren registrieren und dann zum gelesenen Buch einen Kommentar abgeben oder eine Quiz-

frage beantworten. Unter den Teilnehmenden werden Sachpreise verlost. Neu ist auch, dass die Teilnehmenden unter allen 80 Büchern frei wählen können – eine Alters- bzw. Sprachbegrenzung gibt es nicht. „Liesmich-Leggimi 2023“ ist eine Initiative der beiden Landesämter für Bibliotheken und Lesen der Deutschen und Italienischen Kulturabteilung.

Übrigens: Bei der letztjährigen Leseaktion „Lesen im Liegestuhl“ (für Jugendliche) hat Ida Steger einen Kreativpreis gewonnen (I-Pad-Mini). Ihr Gewinnerbeitrag kann auf der Homepage der Bibliothek von Sand ([www.biblio.bz.it/sandintaufers](http://www.biblio.bz.it/sandintaufers)) angesehen werden. Wir gratulieren Ida zu ihrem tollen Beitrag und Gewinn!



Ida und Simon Steger in der Bibliothek

## ENERGIETEAM STELLT „ENERGIEKOFFER“ KOSTENLOS ZUR VERFÜGUNG

Das Energieteam der KlimaGemeinde Sand in Taufers stellt interessierten Bürger:innen kostenlos einen „Energiekoffer“ zur Verfügung. Dieser beinhaltet verschiedene Messgeräte wie ein Infrarot-Thermometer, Innen- und Außenthermometer, ein Strommessgerät sowie ein Luxmeter, um den Energieverbrauch im Haushalt zu ermitteln. Der Koffer kann für einen Zeitraum von 2 Wochen in der Bibliothek von Sand in Taufers ausgeliehen werden und wird mit einer leicht verständlichen Gebrauchsanleitung geliefert.

Ziel dieser Initiative ist es, die Bürger:innen zu ermutigen, sich aktiv mit ihrem

Energieverbrauch auseinanderzusetzen und Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu finden. Angesichts des Klimawandels und seiner Auswirkungen auf die Natur, die Umwelt und die Menschen ist Energiesparen eine der wirksamsten Maßnahmen zum Schutz des Klimas. Die KlimaGemeinde Sand in Taufers leistet somit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie ihre Bürger:innen bei der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen unterstützt.

Klimaschutz beginnt bei uns zu Hause!



## BILDUNGSAUSSCHUSS SAND IN TAUFERS

## ZEIT DES ERWACHENS

Bei der Vollversammlung des Bildungsausschusses im Jänner wurde über Pläne und Vorhaben gesprochen, die Bildung und Unterhaltung direkt in die Dörfer bringen.

TEXT: SUSANNE HUBER

Der Frühling ist da – und mit ihm die Zeit des Erwachens. Aber auch in Sachen Bildung ist dieser Trend zu beobachten. Während in den vergangenen 3 Jahren Veranstaltungen und Möglichkeiten, sich zu treffen und auszutauschen, stark rückläufig waren, ist nun der Gegenteilstrend zu beobachten. Die Menschen freuen sich wieder darauf, sich in Gruppen mit verschiedenen Themen zu befassen, sich darüber zu unterhalten und voneinander zu lernen. Eine Entwicklung, die auch dem Bildungsausschuss nicht verborgen geblieben ist, und der in vielerlei Hinsicht eine Antwort darauf bietet. Bei der diesjährigen Vollversammlung kam genau dies zum Ausdruck, nämlich, dass bereits im vergangenen Jahr ein vermehrtes Interesse an Veranstaltungen und Kursen zu verzeichnen war und man im laufenden Jahr verstärkt darauf reagiere. Daher

werden von den verschiedenen Vereinen und auch vom Bildungsausschuss selbst Kurse, Workshops und Veranstaltungen geboten, die über soziale Medien und als Plakate kommuniziert werden.

**Bildungsgürtel anschnallen!**

Durch die vielen Initiativen und kulturellen Veranstaltungen der Vereine und Organisationen entsteht im Gemeindegebiet von Sand in Taufers also wieder ein breites Spektrum an Weiterbildung verschiedenster Art. Und wie es sich zeigt, nehmen die Tauferer das umfangreiche Angebot auch wieder gerne an. Ungefähr 700 Weiterbildungsstunden konnten bereits im vergangenen Jahr verzeichnet werden, darunter waren auch verschiedene Exkursionen, Stimmbildungen, Weiterbildungen im Bereich Lebensbildung, Trauerbegleitung

und vieles mehr auch in Zusammenarbeit mit VHS und BIWEP. In diesem Jahr werden es voraussichtlich sogar wieder mehr Weiterbildungsstunden werden. Besonders großes Interesse erfahren dabei Veranstaltungen aus dem Themenbereich der Familienbildung sowie Gesundheits- und Sicherheitskurse. Aber auch Sprach-, Koch-, Tanz- und Handwerkskurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Und ein Blick auf die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr verspricht zudem viel Abwechslung. Dabei sind Exkursionen, Lehrfahrten, Museumsbesuche, Autorenlesungen, Buchvorstellungen und vieles mehr. Damit sich die Bürger:innen darüber einen Überblick verschaffen können, wird auf Plakaten und in den sozialen Medien wie facebook und instagram zeitnah über die Angebote informiert.

## KITAS SAND IN TAUFERS

## FASCHINGSFEIER IN DER KINDERTAGESSTÄTTE

Am unsinnigen Donnerstag, den 21. Februar war es so weit: nach 2 Jahren Corona-Einschränkungen veranstaltete die Kitas Sand in Taufers eine Faschingsparty.

TEXT UND FOTO: TEAM KITAS

Bereits um 7:15 Uhr trudelten die ersten Gäste ein, welche sich als Drachen oder Mickey Mouse verkleidet hatten. Hinzu stießen der Clown, das Schneewittchen und Piraten. Auch wir Kitas Mitarbeiterinnen ließen es uns nicht nehmen, in bunte Kostüme zu schlüpfen und in Rollen wie der verantwortungsbewussten Doktorin, der abenteuerlustigen Piratin oder der schlaue Indianerin zu tauchen. Nachdem alle Kinder angekommen waren, wurden die teils selbstgemachten Kostüme begutachtet. Anschließend wurde viel gespielt, wir haben tolle bunte Masken gebastelt und die Gesichter der Kinder geschminkt. So wurde eine Mickey Mouse zum Löwen und der Marienkäfer zur Blume verwandelt. Zwischen diesen Aktivitäten mussten die hungrigen Bäuche der Kinder gefüllt werden und dies erfolgte natürlich mit traditionellen Faschingskrapfen. Und da so eine aufregende Party müde macht, verschließen ein paar Kinder das Mittagessen und wachten erst am frühen Nachmittag wieder auf.



Fachmännisch führte die Jugend durch das Pfarrmuseum;  
ein kultureller Leckerbissen für Jung und Alt

BESUCH IM PFARRMUSEUM

# MIT DER JUGEND DURCHS MUSEUM

Dass man die Exponate eines Museums auf vielfältige Weise präsentieren und ein Museum damit aus seinem Dornröschenschlaf wecken kann, bewies die Klasse 2c der Mittelschule Sand in Taufers.

TEXT UND FOTO: SUSANNE HUBER

Das Pfarrmuseum Taufers in den Händen Jugendlicher; das war Mitte Dezember der Fall und man kann es nicht anders beschreiben als einen vollen Erfolg einerseits für die Schüler:innen und andererseits auch für das Museum selbst. Konkret handelte es sich um eine ganz besondere Museumsführung, zu der die Schüler:innen der 2c der Mittelschule Sand in Taufers an diesem Abend geladen hatten. Zahlreich kamen Eltern, Großeltern und Geschwister dieser Einladung nach, aber auch Mitglieder vom Vorstand des Museumsvereins, die Direktorin des Schulzentrums Sand in Taufers, Elisabeth Brugger, sowie einige Lehrpersonen lauschten interessiert den fachkundigen Ausführungen der jungen Museumsexperten:innen.

## Intensive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur

Woher die Schüler:innen ihr Fachwissen hatten? Dieses haben sie sich mit im Vorfeld mit Begeisterung in den Wahlpflicht- und Freiarbeitsstunden angeeignet. „Für

die Schüler:innen war es eine große Herausforderung, sich mit den verschiedenen Exponaten aus kunsthistorischer Sicht auseinanderzusetzen“, erzählt Sieglinde Innerbichler, die gemeinsam mit ihrem Kollegen Herbert Irsara dieses Projekt ins Leben gerufen hat. „Es hat sich aber ausgezahlt, sowohl für die Jugendlichen als auch für ihre Eltern und Großeltern, die bei unserer besonderen Führung zum Teil das erste Mal das Pfarrmuseum besucht haben.“ Dementsprechend positiv war auch das Feedback von dieser Seite. Viel Lehrreiches von Religion über Kunstgeschichte, hin zu Volksglauben und Kirchengeschichte konnte im Rahmen dieses Projektes vermittelt werden, und dass sich die Schüler:innen dabei intensiv mit den verschiedenen Exponaten auseinandergesetzt haben, schafft zudem eine gewisse Bindung zu dieser wichtigen örtlichen Einrichtung, dem Pfarrmuseum.

## Broschüre im Entstehen

Insgesamt kann man von einer Win-win-Situation sprechen. Zum einen sind die

Besucher in den Genuss einer einzigartigen Museumsführung gekommen, zum anderen habe die Schüler:innen ihre Chance gut genutzt. „Das Präsentieren vor Publikum war eine unglaublich gute Übung für die Schüler:innen, eine Gelegenheit, die man nicht gerade alle Tage bekommt“, sagt Sieglinde Innerbichler. Und diese Gelegenheit haben die Schüler:innen der 2c beim Schopf gepackt und gezeigt, was sie drauf haben: Mit Begeisterung haben sie ihre Rechercheergebnisse gekonnt an den Museumsbesucher gebracht, zur Freude der begleitenden Lehrpersonen, der Eltern und Großeltern und des früheren Kustos des Pfarrmuseums, Richard Rieder. Dieser hatte den Schüler:innen freundlicherweise im Vorfeld sein Wissen weitergeben. Nach der Führung konnte man sich bei einer Tasse Tee aufwärmen und fachsimpeln. Die Ergebnisse dieses Projektes werden nun in einer kleinen Broschüre festgehalten. Insgesamt ein gelungenes Projekt, das jungen Menschen das weitergibt, was sonst schnell in Vergessenheit gerät.

## SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS

# MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE FÜR DIE ERWACHSENEN VON MORGEN



Elisabeth Brugger

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, ist es meiner Meinung nach sehr wichtig, so früh als möglich mit der Umsetzung der Mehrsprachigkeitserziehung zu beginnen. Die Schule muss sich aufgrund der veränderten Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen neuen Herausforderungen stellen. Die funktionale Mehrsprachigkeit ist eine wichtige Schlüsselkompetenz, die das Leben in der heutigen Gesellschaft erleichtert. Mobilität und Globalisierung erfordern, dass sich Jugendliche in mehreren Sprachen verständigen können.

## Förderung der Mehrsprachigkeit

Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis und Resultate der Forschung auf verschiedenen Gebieten (Spracherwerbsforschung, Pädagogik, Entwicklungs- und Kognitionspsychologie, Neuropsychologie) bestätigen, dass frühes, ganzheitliches Lernen von Sprachen für die Kinder einfacher und wirksamer ist. Wichtige Grundlagen für das erfolgreiche Lernen weiterer Sprachen werden in der Kindheit gelegt. Aus diesen Gründen setze ich mich für die Förderung der Mehrsprachigkeit im Schulzentrum Sand in Taufers ein.

Oberstes Ziel der integrativen Mehrsprachigkeitsdidaktik ist die Möglichkeit, Sachverhalte in verschiedenen Sprachen zu kommunizieren. Die kulturelle und sprachliche Integration in mehrsprachigen Gesellschaften wird dadurch ermöglicht. Durch diese Art der Auseinandersetzung mit verschiedenen Sprachen soll das eigenständige Lernen der Schüler:innen ermöglicht und gefördert werden. Die Kommunikationsfähigkeit wird schrittweise ausgebaut; die Kinder und Jugendlichen lernen, aktiv zuzuhören, wesentliche Aussagen zu verstehen, Schlussfolgerungen zu ziehen und das Gehörte kreativ zum Ausdruck zu bringen sowie Meinungen, Gefühle und Absichten mitzuteilen und zu begründen. Verschiedene Untersuchungen in Schulen, in denen Mehrsprachigkeit im Rahmen von handlungsorientierten, ganzheitlichen

**Sprachwissenschaftler empfehlen, so früh wie möglich mit dem Erlernen einer zweiten und sogar einer dritten Sprache zu beginnen.**

TEXT UND FOTO: ELISABETH BRUGGER

und vernetzten Unterrichts- und Lernverfahren gefördert wird, zeigen, dass diese Schüler:innen oft bessere Schulergebnisse in sprachlichen und anderen Fächern erzielen. Diese guten Schulleistungen werden vor allem auf die Transfereffekte zurückgeführt, die mit dem flexiblen und lösungsorientierten Denken in engem Zusammenhang stehen. Die Kinder und Jugendlichen lernen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Sprachen Querverbindungen herzustellen, vernetzt zu denken und neues Wissen mit bereits vorhandenem zu verknüpfen.

## Schulprojekte

Aus diesen Gründen wurden/werden im heurigen Schuljahr verschiedene Projekte und Aktionen im Bereich der Erziehung zur Mehrsprachigkeit umgesetzt. Im Herbst gab es eine Klausurtagung zum Thema Mehrsprachigkeit mit der Expertin Oriana Primucci, an der Lehrpersonen, Eltern, die Vizedirektorin und ich teilgenommen haben. Auch ein Elternabend mit dem Titel „Die Rolle des Elternhauses in der Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ wurde im September 2022 angeboten.

Weitere Aktionen waren Onlinekurse für Grund- und Mittelschüler in italienischer und englischer Sprache, sowie ein Tanzkurs mit Sprachförderung in Italienisch und die Vorbereitungskurse auf die Plüda - Prüfung für die Schüler:innen der Grund-, Mittel und Oberschule. Weiters werden im heurigen Schuljahr verschiedene sportliche Angebote und Projekte im Sinne der Mehrsprachigkeitserziehung zweisprachig angeboten. Auch die Sprachreisen in der Oberschule werden wieder organisiert. In den schulstufenübergreifenden Fachgruppensitzungen der Grund- und Mittelschule tauschen sich die Lehrpersonen der Fächer Italienisch und Englisch darüber aus, wie die Zusammenarbeit im Sinne eines gelungenen Übertritts in die Mittelschule ausgebaut werden kann. Alles in allem: Im Gehirn des Menschen ist Platz für mehrere verschiedene Sprachen. Das Kennenlernen von neuen Sprachen und Kulturen eröffnet den Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, erweitert ihren Horizont und fördert das vernetzte Denken.

## FAMILIENWEGE

### VORTRÄGE

Veranstalter:  
BIWEP Pustertal,  
Bildungsausschuss Sand  
in Taufers sowie weitere  
Institutionen.

#### HILFE, MEIN KIND NIMMT DROGEN!

**Erkennen des Konsums illegaler Substanzen,  
Wirkungsmuster von Drogen, Handlungsstrategien  
für Angehörige und Eltern.**

Zielgruppe: Eltern, Angehörige, Pädagogen, Sozialarbeiter  
Zeit: Freitag, 5.5.23 - 20 Uhr  
Ort: Bibliothek Sand in Taufers  
Referent: Markus Niederkofler, Sozialarbeiter, Kinder- und  
Jugendcoach, Suchtberater; Luttach/München

#### KRISEN, SUIZID UND SUIZIDPRÄVENTION

**Reden wir darüber - das hilft  
auf jeden Fall!**

Zeit: Montag, 15. 5. - 19.30 Uhr  
Ort: Bibliothek Sand in Taufers  
Referentinnen: Sabine Cagol, Psychologin,  
Psychotherapeutin; Bozen  
Andreas Huber, Leiter des psychologischen  
Dienstes am Krankenhaus Bruneck

TEXT UND FOTOS: ANNELIES MAURBERGER (FÜR DIE FACHGRUPPE BIOLOGIE AN DER MS SAND)

SCHULE: AKTION ENERGIESPAREN

# AKTIONEN FÜRS ENERGIESPAREN IN DER SCHULE

Im Schulzentrum Sand in Taufers setzt man auf Sensibilisierung für klimaschonende Energienutzung.

Das Schulzentrum Sand in Taufers hat sich zum Ziel gesetzt, mit Energie sparsam umzugehen und somit einen Beitrag für die Umwelt zu leisten. Mit dem Projekt „Wir sparen Energie“ will man unser tägliches Verhalten genauer betrachten und Nutzer ansprechen, mit Energie sparsam umzugehen. „Dabei sollen die Schüler:innen motiviert werden, Energie zu sparen und Ressourcen zu schonen“, sagt Annelies Maurberger, die Fürsprecherin des Projektes im Namen der Fachgruppe Biologie an der Mittelschule Sand in Taufers.

## Einsparungsmaßnahmen

Im Rahmen dieses Projektes sorgen seit Schulbeginn Schüler:innen sowie die Unterrichtenden gemeinsam für die Umsetzung folgender Maßnahmen: richtiges Lüften (Stoß- und Querlüften), Licht ausschalten, wenn die Schüler:innen bei der Pause und bei Unterrichtsende den Klassenraum verlassen, PCs und Beamer bei Schulschluss bzw. in der Mittagspause verlässlich ausschalten und nicht auf Standby-Betrieb belassen, Heizung in den Gängen und in den PC-Räumen drosseln. Überdies werden pro Klasse zwei Schüler:innen als „Energiespar-Beauftragte“ ernannt, die die Einhaltung der Maßnahmen kontrollieren.

## Energiesparkoffer

Weiters werden in der Mittelschule Energiesparkoffer eingesetzt, die das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige zur Verfügung gestellt hat. Ein Energiekoffer wurde zusätzlich von der Mittelschule angekauft. In einem Energiesparkoffer befinden sich verschiedene Messinstrumente wie Minimum-Maximum-Thermometer, Infrarot-Thermometer, Luxmeter sowie ein

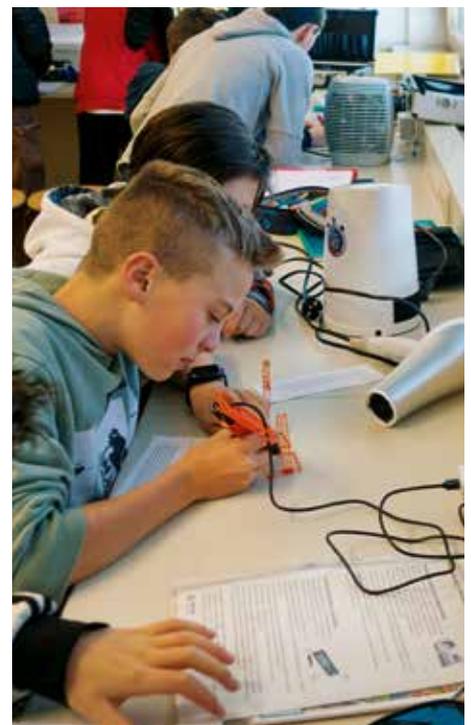
Stromverbrauch-Messgerät. Die Schüler:innen lernen damit den Umgang mit den Geräten kennen, führen verschiedene Messungen durch und sammeln und vergleichen Daten. Die Kinder können die Energiesparkoffer auch mit nach Hause nehmen und dort gemeinsam mit ihren Eltern Messungen durchführen. Damit entsteht ein Multiplikator und die Sensibilisierung für Energiesparmaßnahmen wird nach außen getragen.

„Im Laufe des Schuljahres sind noch weitere Aktionen geplant“, sagt Maurberger. „Den Klimaschutz in der Schule zu thematisieren ist uns sehr wichtig und mit diesen Projekten sind wir gemeinsam auf dem richtigen Weg.“

## Energiewerkstatt

Von Ende Jänner bis Anfang Februar bereits stattgefunden hat hingegen eine interaktive Ausstellung zum Thema Energie. Um den Mittelschüler\*innen das Thema Energie näherzubringen und erlebbar zu machen, wurde im Rahmen der Umweltbildung mit dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige eine sogenannte Energiewerkstatt durchgeführt. Im Vordergrund dieser interaktiven Ausstellung standen das Experimentieren und das Lernen anhand von praktischen Beispielen. An verschiedenen Stationen befassten sich die Schüler\*innen mit den Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien und in Zweier- bzw. Dreier-teams führten sie zahlreiche Experimente durch. Dabei ging es um Fragen wie „Was ist Energie?“, um Energieverbrauch im Alltag, um Energieeinsparung und alternative Energieträger sowie um die Auswirkungen des Treibhauseffekts. Die Kinder lernten unter anderem die

Funktion einer Solaranlage und eines Thermostatventils kennen und sie testeten, wie viel Energie notwendig ist, um mit einem Energiefahrrad Wasser in einem Wasserkocher zu erwärmen. Des Weiteren ermittelten sie die Energiemenge, die in Lebensmitteln steckt, erfuhren die Wirksamkeit der Wärmedämmung und lernten, wie und wo jede:r Energie einsparen kann. Im Anschluss an diese Energiewerkstatt fließen die spannenden und so wichtigen Themen wie Energie und Energieeinsparung noch im Laufe des Schuljahres in den verschiedenen Unterrichtsbereichen ein, werden vertieft und nachbereitet.



VEREIN TAUFERER FRANZISKUSWEG

# BELIEBT BEI PILGERN AUS ALLEN LANDEN

Der Franziskusweg bei den Reinbach-Wasserfällen ist ein vielbesuchtes Ziel von Pilgern, umso mehr muss er gepflegt und instandgehalten werden.

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTOS: VEREIN TFW

Viel darüber zu berichten hatte Karl Unterweger, Vorsitzender des Vereins Tauferer Franziskusweg, bei der diesjährigen Vollversammlung im Heinrich-Forer-Saal im Pfarrzentrum Taufers. Dekan Franz Josef Campidell eröffnete den Abend mit einem besinnlichen Gebet des Hl. Franziskus und im Gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Paul Beggjato und Klara Früh.

## Durchgeführte Arbeiten

Unterweger listete die Arbeiten auf, die 2022 am Franziskusweg durchgeführt worden sind. Das Wassertrog an der Franz-und-Klara-Kapelle wurde mit einem neuen Wasserspender aus Holz versehen, die Krypta mit einer neuen LED-Beleuchtung aufgewertet und die Fassade der Klausur neu gestrichen. Nachdem am Franziskusweg die alte Sta-

tue der Madonna von Santiago de Compostela durch einen Vandalenakt zerstört worden war, hat man auf einem Lärchenstrunk eine neue Statue aufgestellt. Die Statuen beim Besinnungspunkt Wasser erhielten einen neuen Glanz, nachdem sie die Freiwillige Feuerwehr Sand in Taufers mit einem Hochdruckdruckreiniger gesäubert hatten. Beim Besinnungspunkt Mond und Sterne wurden Teile des Mosaiks erneuert und ein Spiegel ersetzt. Das defekte Windrad beim Besinnungspunkt Wind wurde abmontiert, repariert und dann mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Sand in Taufers wieder aufgestellt. Entlang des gesamten Franziskusweges wurde die Tau-Wegmarkierung aufgefrischt. Sämtliche Arbeiten am Weg und in der Krypta organisierte Vereinsmitglied Oswald Innerbichler bzw. führte sie aus, wofür ihm beifallen-

der Dank der Versammlung zuteilwurde. Ebenso herzlichen Dank erhielt Zilli Eder für ihr rühriges Schmücken der Kapelle und Besinnungspunkte mit Blumen und Kräutern sowie für das gewissenhafte Sauberhalten der sanitären Anlagen und die Müllsammlung entlang des Weges das ganze Jahr hindurch. Anerkennung erhielten auch die Tauferer Krippenfreunde für das Aufstellen der Weihnachtskrippe in der Krypta.

„Uns ist die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen sehr wichtig“, sagt Karl Unterweger, „genauso wie mit dem Forstamt Bruneck.“ Dieses hat beim 2. Wasserfall und beim Besinnungspunkt Wind morsche Zäune durch neue ersetzt. Die Arbeiten waren dringend notwendig, um die Sicherheit der Wanderer zu gewährleisten.

## Zahlreiche Feiern

Abgesehen von notwendigen Instandhaltungen ist es dem Verein Tauferer



Der Vereinsausschuss vom Tauferer Franziskusweg (v.l.): Tanja Walch, Monika Pezzi Volgger, Helmut Volgger, Zilli Eder, Dekan Franz Josef Campidell, Vereinsvorstand Karl Unterweger, Oswald Innerbichler, Peter Aichner

### VORSCHAU FÜR DAS JAHR 2023

- Vier Tage Portiunkula Feiern, vom 3. - 8. August
- Klara-Tag: Freitag am 11. August
- Tiersegnung: am 30. September
- Franziskustag: am 1. Oktober
- Silvesterfeier: am 31. Dezember
- Führungen am Franziskusweg für Schüler und Interessierte werden angeboten
- Mesner-Dienst bei Hochzeiten u.ä. Feiern in der Kapelle werden angeboten
- Instandhaltung und Säuberung des Weges und der Besinnungspunkte
- Pflege der Kapelle und Besinnungspunkte mit Blumenschmuck, Kerzen u.a.

Franziskusweg ein großes Anliegen, die Franz-und-Klara-Kapelle mit besinnlichen Feiern zu beleben. So wurden in der ersten Woche im August die 4 Portiunkulatlage mit Andachten gefeiert. Am 11. August, dem Tag der Hl. Klara, fand abends eine hl. Messe statt, die auch von Radio Maria übertragen wurde. Besonders festlich wird es immer am Franziskustag am ersten Sonntag im Oktober: Viele Pilger begehen den Weg hinauf zur Kapelle, wo eine feierliche Andacht abgehalten wird; im letzten Jahr gestaltet durch Diakon Günther Rederlechner und musikalisch umrahmt von der Singgruppe Coram aus Bruneck. Ebenfalls im Oktober hielt man



Neue Statue der Madonna von Santiago de Compostela

die traditionelle Tiersegnung ab. Nach 2 Jahren coronabedingter Pause wurde zu Silvester um Mitternacht eine besinnliche Dankesfeier abgehalten.

Organisiert wurden die Feiern vom Jugenddienst Sand mit der Leiterin Tanja Walch. Auch in diesem Jahr stehen genannte Feiern wieder auf dem Programm, durchgeführt wurde bereits eine Besinnungsandacht am Valentinstag. „Wir freuen uns auf die zahlreichen Besucher“, sagte abschließend der Vorstand Karl Unterweger und dankte allen freiwilligen Helfern und den Spendern, dank derer der Verein Tauferer Franziskusweg seine rege Tätigkeit ausführen kann.

## 50 JAHRE PFARRGEMEINDERAT TAUFERS

# UNVERZICHTBARES RÜCKGRAT

**Es ist für die Kirche in Südtirol ein historisches Datum: Am 3. Dezember 1972 fanden die ersten Pfarrgemeinderatswahlen in der Diözese Bozen-Brixen statt. Damit konnten erstmals auch Laien das Leben in der eigenen Pfarrei mitgestalten. Auch in der Pfarrei Taufers hat sich seitdem einiges verändert.**

TEXT: SUSANNE HUBER

Beim Festakt in der Cusanus-Akademie in Brixen am 3. Dezember 2022, auf den Tag genau 50 Jahre nach den ersten Pfarrgemeinderatswahlen in der Diözese Bozen-Brixen, betonte Bischof Ivo Muser, dass die Pfarrgemeinderäte nicht als „fleißige Helfer des Pfarrers“ ins Spiel gekommen seien, sondern vielmehr als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Getauften. Diese Verantwortung wird seit fünf Jahrzehnten ernst genommen und wenn man genau hinsieht, wird klar, dass heute kaum eine Pfarrei ohne eigenen Pfarrgemeinderat bestehen könnte. Somit ist jeder Pfarrgemeinderat zu einem unverzichtbaren Rückgrat seiner Pfarrei geworden, und während die Zahl der Christen derzeit sinkt, scheint ein neues Bewusstsein für die gemeinsame Verantwortung für das Leben der Kirche zu wachsen; und in Zukunft werden die Pfarrgemeinderäte eine wohl noch größere Rolle bei der Leitung der Pfarreien und bei der Seelsorge spielen. So ist die Eigenverantwortung vor Ort mehr denn je ein Gebot der Stunde und sicherlich auch eine große Herausforderung.

### Wie es zur Entstehung der Pfarrgemeinderäte kam

Neben dem Zweiten Vatikanischen Konzil, das die stärkere Einbindung von Laien zur Folge hatte, führten in Südtirol vor allem zwei weitere Faktoren zu den ersten Pfarrgemeinderatswahlen: die Errichtung der Diözese Bozen-Brixen im Jahr 1964 und die Abhaltung der diözesanen Synode, die auf diese Neuerrichtung folgte. Dabei wurde schließlich erstmals die Einführung der Pfarrgemeinderäte auf den Weg gebracht. Zunächst wurde der Pfarrgemeinderat als Beratungsgremium eingeführt. Das wurde auch kirchenrechtlich so definiert: Der Pfarrgemeinderat sollte nicht entscheiden, sondern eine beratende Funktion einnehmen. Bis heute wurde der Handlungsspielraum des Pfarrgemeinderates immer weiter ausgeweitet, es haben sich

Arbeitsgruppen und weitere Gremien gebildet, die alle verschiedensten Aufgaben übernehmen und die Priester in vielen Angelegenheiten unterstützen und damit deutlich entlasten. Als die vier großen Handlungsfelder nennt Bischof Ivo Muser „die starke geistliche Verwurzelung, die Beziehung mit den Menschen, die gute Organisation und den Dienst an den Armen“. So gerüstet werden die Pfarrgemeinderäte in eine spannende Zukunft gehen, und sie sind somit auch nach 50 Jahren mehr denn je ein unverzichtbares Rückgrat für die Pfarreien.

### Viel Engagement auch in der Pfarrei Taufers

Wie überall im Land gibt es auch in der Pfarrei Taufers seit 50 Jahren viele Ehrenamtliche, die sich im Pfarrgemeinderat aktiv einbringen. Einige sogar schon seit mehreren Jahrzehnten. „Ihnen gebührt ein großer Dank“, sagt Dekan Franz-Josef Campidell, der den Wert dieses Gremiums hervorhebt. Bei ihm laufen die Fäden der verschiedenen Gremien der Seelsorgeeinheit zusammen. Er ist also stark eingebunden, was ihm persönlich aber auch ein großes Anliegen ist, vor allem, wenn es um wichtige Entscheidungen geht. „Eine große Verantwortung tragen auch die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte“, sagt er, „sie sind es, die viel Organisatorisches abwickeln und mir – zusammen mit dem gesamten Pfarrgemeinderat und den Arbeitsgruppen – Stütze sind und Entlastung bringen.“ Darüber hinaus erwähnt Dekan Campidell noch etwas Wichtiges, nämlich, dass der Pfarrgemeinderat nicht nur Unterstützer im kirchlichen Alltag sei, sondern vor allem auch Sprachrohr für die vielen Gläubigen der Gemeinde. Wenn also der Pfarrgemeinderat als Netzwerk gut aufgespannt ist über der bunten Vielfalt der Menschen, werden die Pfarreien auch weiterhin lebendig und damit eine Glaubens- und Lebensstütze für alle Gläubigen bleiben.



# WILLKOMMEN BEI DEN MINIS!

**Am 1. Adventssonntag 2022 feierte die Ministrant:innen-Gruppe Taufers ihren Aufnahmegottesdienst. Nicht nur für die Gruppe selber, sondern für die gesamte Pfarrei ist dies immer ein frohes Fest.**

TEXT UND FOTOS: HEIDI MAIR AM TINKOF

Mit 19 neuen Ministrant:innen zogen ca. weitere 40 Minis und Dekan Franz Josef Campidell in die Pfarrkirche ein, um gemeinsam mit ihnen die Aufnahme zum Dienst am Altar zu feiern. In seiner Predigt erklärte der Dekan den neuen Minis, was es mit dem Ministrieren eigentlich auf sich hat, woher das Wort überhaupt kommt. Er verglich die vielen Minis mit kleinen Ministern, die zwar nicht politisch oder als Beamte agierten, sich aber zum Dienst an Jesus verpflichten. Dies sei ein sehr verantwortungsvoller Job, den sie zuverlässig und mit Freude ausführen wollen. Das versprochen die 19 Kinder und Jugendlichen dann auch ganz offiziell bei der Überreichung des Ausweises und beim Anlegen des Kragens, den ihnen 2 erfahrene Minis umlegten.

## Ehrungen

Nach der Aufnahmefeier wurden 13 Jugendliche für 5 Jahre Ministrantendienst, Benjamin Knapp für 15 Jahre und Franz Lang für 30 Jahre Ministrantendienst geehrt. Franz trat seinen Mini-Dienst 1992 an und erhielt von der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Elisabeth Plankensteiner, seinen „eigenen“ mit Namen ver-

sehen schwarzen Ministrantentalarsamt Chorhemd. Sichtlich gerührt versprach er uns noch viele weitere Jahre im Dienst am Altar.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Mini-Chor Bruneck, und angesichts so viel geballter Jugend im Altar-

raum stellte Dekan Franz Campidell fest, dass zumindest in Sand in Taufers die Kirche nicht „veraltet“, sondern jung und dynamisch sei. Mit momentan 110 Mädchen und Buben im Ministrantendienst kann dies mit Freude und Begeisterung bestätigt werden.



# STERNSINGER- AKTION

**Mit großer Freude und Motivation haben sich nach 2-jähriger Pause rund 40 Sternsinger von Taufers in Mühlen, Kematen und Sand auf den Weg gemacht, um allen Menschen der Gemeinde ihre Segenswünsche zu überbringen.**

FOTOS UND TEXT: HEIDI MAIR AM TINKHOF

So wie einst die Sterndeuter aus dem Morgenland einst zu Jesus in seiner Krippe kamen, so ziehen heue die Sternsinger als die Könige Caspar, Melchior und Balthasar von Haus zu Haus, bitten für Schutz und Frieden der Bewohner der einzelnen Häuser und sammeln Spenden für die Ärmsten dieser Welt. Diese Aktion, die übrigens als die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder gilt, ist nicht nur eine christliche Tradition, sondern Hoffungsbringer. Über 100 karitative Projekte des globalen Südens können mit diesen Geldern unterstützt werden. Mancherorts werden z.B. die Herstellung einer medizinischen Grundversorgung gesichert, der Bau von Brunnen vorangetrieben, aber auch Schulen oder sonstige nötige Infrastrukturen gebaut. Als Botschafter der Nächstenliebe bringen die Sternsinger so den wahren Glanz des Weihnachtsfestes in die Stuben und Wohnzimmer Südtirols.

## Dank den Spendern und Helfern

Diese wichtige Aktion wird in Taufers von der Ministranten-Gruppe organisiert. Elisabeth Plankensteiner sitzt der Sternsinger-Gruppe vor. Es sind aber in erster Linie die vielen Kinder und Jugendlichen, die sich auch heuer mit großer Begeisterung am 27. und 28.12.22 auf den Weg machten, um mit ihren Gedichten und Gesängen so viel Spenden wie möglich zu sammeln. Allein in unseren 3 Dörfern hat ihr großer Einsatz über 25.000 € eingebracht. Großer Dank gebührt nicht nur den Kindern selber, sondern auch den vielen Helfern, die diese große Aktion unterstützt haben. Den vielen Begleitern der Gruppen, den Gastwirten, die zum Essen eingeladen haben, den Frauen, die die Gewänder reinigen, den Frauen und Jugendlichen, die unsere Kronen heuer neu genäht und gestaltet haben und natürlich euch allen, die ihr eure Häuser und Wohnungen für unsere Sternsinger geöffnet und uns mit euren Spenden unterstützt habt. Ein herzliches Vergelt's Gott euch allen.





# KFS SAND IN TAUFERS

Rückblick auf das Jahr 2022 des Katholischen Familienverbandes Sand in Taufers.

TEXT: CHRISINA STEGER | FOTO: KFS

Erstmals organisierte der KFS-Sand in Taufers im März 2022 eine Kreuzwegandacht für Familien von Mühlen nach Schattenberg. Begleitet wurden sie dabei von Koordinator Peter und den Mitarbeiterinnen des KFS, die bei jeder Station besinnliche Texte und Gebete vortrugen. Außerdem sorgte eine Gesangsduo mit Flöte und Gitarre für eine schöne musikalische Umrahmung dieser Andacht. Mit vorbereiteten Kreuzen aus Ton konnten sich die Kinder bei jeder Kreuzwegstation aus bunten Perlen einen Rosenkranz basteln und mit nach Hause nehmen. Beendet wurde dieser Nachmittag mit einer kleinen Stärkung für die anwesenden Familien.

## Veranstaltungen durchs Jahr 2022

Am Ostermontag, nach der Osterfeier der Kinder, bereiteten die Mitglieder des Familienverbandes wieder eine Überraschung für die kleinen Messebe-

sucher vor, die von Kindern, als Osterhasen geschminkt, ausgeteilt wurden. Schon zur Tradition geworden ist für den KFS die Gestaltung des Gottesdienstes am Muttertag: zusammen mit einigen Kindern wurden passende Texte vorgetragen und die Feier wurde mit schönen musikalischen Liedern umrahmt. Als kleine Anerkennung bekamen alle Mamis nach der Messe eine kleine Kerze mit der Aufschrift: „Einen Engel ohne Flügel nennt man Mama!“ überreicht.

Im Juni lud der KFS wieder alle Paare, die 2022 ein Jubiläum feierten, zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche ein. Anschließend wurde nach der Messe im Pfarrheim bei einem Essen und flotter Musik in geselliger Runde gefeiert. Im Oktober machte den Mitarbeitern des KFS das schlechte Wetter ein Strich durch die Rechnung, und das alljährliche Kastanienfest musste um eine Woche verschoben werden. Bei strahlendem

Herbstwetter eine Woche darauf kamen viele Familien und verbrachten mit Spielen, Basteln und Herumtollen einen netten Nachmittag. Für das leibliche Wohl wurden gebratene Kastanien, Kaffee und Kuchen und einiges mehr angeboten. Besonderer Beliebtheit erfreute sich auch der Stand mit der Zuckerwatte und das Kinderschminken.

Beim Spielenachmittag im November bereitete der KFS für die Besucher ein Kuchenbuffet sowie Kaffee, Tee und weitere Getränke vor. Mit viel Engagement und zahlreichen freiwilligen Helfern wurde am 1. Adventsonntag bereits zum 3. Mal eine weihnachtlicher Kreativmarkt in der Feuerwehrrhalle von Mühlen veranstaltet. Im Vorfeld wurde wunderschön weihnachtlich dekoriert und zahlreiche Aussteller präsentierten ihre selbstgemachten Sachen und boten sie zum Verkauf an. Gar mancher Besucher fand das ideale Weihnachtsgeschenk für seine Lieben. Die Mitarbeiter des Familienverbandes hatten hausgemachte Krapfen, Kaffee und Kuchen vorbereitet und dieses Angebot wurde von den Besuchern gerne angenommen. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgten einige Kinder der Musikschule Sand in Taufers mit ihren Liedern sowie ein Gesangsduo aus Mühlen und begeisterten damit die Besucher.

Zum Abschluss des vergangenen Jahres gilt es noch einen Dank auszusprechen an alle ehrenamtlichen Helfer und Gönner des Verbandes, die durch ihre wertvolle Hilfe den KFS unterstützen. Der KFS-Sand in Taufers wünscht allen, vor allem auch seinen Mitgliedern, alles Gute und eine schöne Zeit!



## KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

# ICH HABE VON EUREM GLAUBEN GEHÖRT

**Auch heuer wurde der Weltgebetstag wieder vom Dekanatsvorstand der Katholischen Frauenbewegung organisiert.**

TEXT UND FOTO: KFB TAUFERS

Der Weltgebetstag nahm seinen Anfang im fernen Jahr 1887, und hat sich mittlerweile zu einer weltumspannenden, ökumenischen Feier entwickelt. Der Termin dafür wurde weltweit auf den ersten Freitag im März festgelegt. In Südtirol wird er seit 1999 gefeiert. Im letzten Jahr haben sich 99 Pfarreien daran beteiligt, an Spenden gingen 25.101,73 € ein, die ausschließlich für mehrere ausgewählte Projekte verwendet werden, die Frauen und Kinder bei der Wiedereingliederung in die Gemeinschaft unterstützen und Bildung und Ausbildung fördern.



## Texte aus Taiwan

Die recht umfangreichen Unterlagen für die heurige Feier am 6. März haben Frauen im fernen Taiwan zusammengetragen. Nun lag es an uns, aus der Vielfalt der Texte auszusuchen, um uns allen einen Überblick über dieses Land, seine Bewohner und ihre Lebensweise zu vermitteln, das war eine sehr interessante, spannende und lehrreiche Geschichte. Der Wortgottesfeier stand Lena Eppacher aus Rein in Taufers vor, auch sie hat sich mit den Texten vorab intensiv auseinandergesetzt und hat uns bei der Überarbeitung

sehr unterstützt. Ihre Predigt zum Thema „Ich hab von eurem Glauben gehört“ ging unter die Haut und fand viel Zustimmung, fanden wir uns doch bei den Überlegungen und auch Zweifeln zu diesem Thema selber wieder. Die musikalische Gestaltung übernahm die Frauengruppe TonART aus dem Ahrntal. Auch ihnen ist es mit der Liedauswahl und der gekonnten Ausdrucksweise gelungen, die Feier zu etwas Besonderem zu machen, der abschließende Applaus hat es zum Ausdruck gebracht. Danke allen Genannten für euer ehrenamtliches Mitwirken!

Sehr gefreut haben wir uns auch über die zahlreich erschienenen Gläubigen. Für den gelungenen Ablauf der Feier bedanken wir uns bei Rosa, die als Lektorin eingesprungen ist, und beim Kirchenmesner Peter fürs Helfen beim Herrichten und für die Aufzeichnung für den beliebten Pfarrsender Taufers. Für die Spenden in der Höhe von 450 € bedanken wir uns im Namen der vielen Frauen, die damit unterstützt werden können. Mit einem Spruch zum Mitnehmen und einem Schokoladeherz für alle haben wir versucht, unseren Dank auszudrücken.

## KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG FÜR FRAUEN

**Der kostenlose Rechtsinformationsdienst des Landes für Frauen wird wieder angeboten. Ab sofort kann man sich dafür vormerken**

Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet Frauen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten zu lassen.

Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle 2 Monate am ersten Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt. Interessierte müssen sich für einen Termin vormerken. Derzeit ist ein persönliches Gespräch mit einer der engagierten Anwältinnen oder auch eine telefonische Beratung möglich.



### INFOBOX

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter der **Rufnummer 0471 416 971** oder über die Mail-Adresse **frauenbuero@provinz.bz.it** entgegen.

KIRCHENCHOR TAUFERS

# EIN GROSSES JUBILÄUM FÜR TONI

Seit 80 Jahren singt Toni Innerhofer im Kirchenchor Taufers – wie kann man ein so besonders Jubiläum überhaupt in Worte fassen?



Die Tauferer „Singvögel“, deren Leitung Toni Haidacher innehatte

zumindest einen größeren Ausflug. Die Familie war sehr streng, der Toni durfte nicht immer mitfahren – aber ein Kirchbesuch, der wurde ihm jederzeit gestattet. Als er später selber entscheiden konnte, nutzte er die Gelegenheiten, soweit es sich mit seinen vielen anderen Verpflichtungen ausging.

Bei der Betrachtung alter Fotos wurden viele Erinnerungen wach, an Menschen, die schon früh seine Sängerwege mitgegangen waren. Da war die Rede von der Rauter Anna, vom Tierarzt Nothdurfter, vom Auer Eduard, von der Mesn Burge und ihrer Schwester, die Orgel spielte; Toni erzählte von der Widnköchin von Steinhäus, die eine gute Altsängerin war, vom Huita Peppe mit der Gitarre, oder vom Krachalemocha Fritz. Der Dr. Viehweider sei dazugekommen, der Feichter Peppe, der Sattler Erich, der Reichegger Vinzenz, der Pörnbacher Max. Auch den Chorleiter Vigl habe er gut gekannt. Und der Gassl Siegfried sei auch lange schon dabei, als Organist.

TEXT UND FOTOS: KIRCHENCHOR TAUFERS

Dass Toni sich immer schon auf vielfältige Weise für die Förderung der kulturellen Vereine eingesetzt hat, dass er bei der Anschaffung der neuen Orgel in der Pfarrkirche treibende Kraft war, dass während seiner Amtszeit als Bürgermeister viele kulturelle Einrichtungen entstanden sind (wie auch das Musikpavillon), davon wurde bereits andernorts ausgiebig berichtet. Aber auch aus einer anderen Perspektive gibt es allerhand zu erzählen: Bei der Feier, die der Kirchenchor im letzten Dezember dem Toni anlässlich seines Jubiläums gewidmet hatte, wurde in Erinnerungen geschwelgt.

## Die „Singvögel“

Toni hat bereits in sehr jungen Jahren bei den „Singvögeln“ seine Sängerkarriere begonnen, einer Gruppe von 10 bis 12 Buben – keine Mädchen – die hauptsächlich weltliche Lieder sangen, nur hin und wieder auch ein paar Marienlieder, etwa für eine Feldmesse auf der Alm. Wenig später, beim Kirchenchor, machten geistliche Lieder natürlich den Hauptanteil aus. Fleißig sei der Chor gewesen, nahezu jeden Sonntagsgottesdienst habe er mitgestaltet, dazu oft auch Messen unter der Woche. Das Gesellige kam aber auch nicht zu kurz, so machte der Chor alle Jahre

## Beim Singen ein Mensch sein

Während seiner Zeit als Bürgermeister hatte Toni nicht viel Zeit für den Kirchenchor, aber er hat das Singen nie ausgelassen. Viele Sänger:innen hat er kommen und gehen sehen, auch etliche Chorleiter. Unzählbar sind die Stunden, die Toni bei Proben zugebracht hat. Was Einsätze bei Gottesdiensten angeht, können wir es mit einer Hochrechnung versuchen: berücksichtigen wir Tonis Jahre als Jugendlicher und jene als Bürgermeister, überschreiten wir dennoch locker die 1.200er Marke an Gottesdiensten, die er mit dem Kirchenchor gestaltet hat. Hinzuzuzählen sind die Beerdigungen in der Pfarre Taufers – hier kämen wir in der Summe der Jahre auf weit über 1.500 Menschen, die Toni auf ihrem letzten Weg mitbegleitet hat.

Mehrere Ehrungen und Auszeichnungen hat Toni im Laufe der Zeit bekommen, allesamt Versuche der Danksagung für seinen vielfältigen Einsatz für die Kirchenmusik. Was aber aus ihm selber herauskommt, auch heute noch, das sind seine tiefe Spiritualität, seine Begeisterung und das Gefühl „beim Singen ein Mensch zu sein.“



Toni Innerhofer und Obmann Martin Huber

FREINADEMETZ-ARCHIV

# EIN SCHATZ AN ERINNERUNGEN

**Franz-Josef Campidell sammelt seit seiner frühen Jugend alles, was an den hl. Josef Freinademetz erinnert. Obwohl er ihn nie persönlich kennengelernt hat, ist ihm der Heilige aus Oies, sein Urgroßonkel, ein Vertrauter und alltäglicher Wegbegleiter.**

TEXT UND FOTOS: SUSANNE HUBER



*Der heilige Josef Freinademetz als junger Kooperator in St. Martin in Thurn*

Wenn Dekan Franz-Josef Campidell seinen großen Schrank im Pfarrzentrum von Taufers öffnet, tut sich eine Welt auf – die Welt rund um das Leben und Wirken des hl. Josef Freinademetz. Hier findet sich eine große Vielzahl an Zeitdokumenten, die der Dekan im Laufe der Jahre gesammelt und mit großer Sorgfalt archiviert hat. „Das hat sich einfach so ergeben“, sagt er, „einiges habe ich geerbt und vieles habe ich nach und nach von verschiedenen Menschen geschenkt bekommen.“ Entstanden ist dadurch das wohl größte private Archiv zum hl. Feinademetz, das neben Biografien, Filmen und Fotos auch Medaillen, Andachtsbildchen, Predigten und Briefe umfasst. „Ein reicher Schatz an Gegenständen und Erinnerungen“, wie Franz-Josef Campidell sein Archiv treffend beschreibt.

## Bewegende Briefe aus der Ferne

Es sind 95 handgeschriebene Briefe seines Urgroßonkels, die Franz-Josef Campidell als Abschriften in seinem Archiv aufbewahrt. Sie erzählen von seinem Leben und Wirken in China und beinhalten zum Teil tief religiöse Botschaften. Doch gerade auch die ganz private, menschliche Seite des China-Missionars kommt in diesen Briefen stark zum Ausdruck. „Die Briefe meines Urgroßonkels haben mich wirklich sehr beeindruckt, sie sind zum Teil recht emotional und bewegend“, so Franz-Josef Campidell, der diese Schriftstücke übersetzt und über vier Jahre hinweg bei kontinuierlich stattfindenden Josef-Freinademetz-Treffen

mit interessierten Menschen besprochen hat. Zudem hat er rund um die Heiligsprechung seines Urgroßonkels im Jahr 2003 über 100 Vorträge zum Leben und Wirken des Heiligen aus Oies gehalten.

## Reicher Schatz an Erinnerungsstücken

Besonders wertvoll sind Franz-Josef Campidell die vielen originalen Erinnerungsstücke. Darunter sind beispielsweise das kunstvoll gefertigte „Primizkranz“ des hl. Freinademetz, das Primizbild, eine Abschiedskarte in seine Heimat sowie die Glückwunschkarten zur Eheschließung von Campidells Urgroßeltern. Die einzige Haarreliquie, die es vom Heiligen überhaupt gibt, hat er dem Museum in Oies gestiftet. Und geblieben ist natürlich auch die Botschaft des hl. Josef

Freinademetz, nämlich, das Wort Jesu zu verkünden und zwar im Miteinander und niemals im Zwang über die Köpfe der Menschen hinweg. Eine Botschaft also, deren Aktualität gerade in der heutigen Zeit wieder deutlich wird. Der charismatische China-Missionar war jedenfalls immer schon präsent im Leben des Tauferer Dekans. „Soweit ich zurückdenken kann, hat mein Vater das tägliche Rosenkranzgebet immer mit dem Satz 'Onkel Freinademetz, bitte für uns!', beendet“, erinnert sich Franz-Josef Campidell. Durch die jahrzehntelange Beschäftigung mit seiner Biografie ist sein Urgroßonkel ihm ein Vorbild und ein Vertrauter geworden: „Ich habe nicht nur das Gefühl, ihn gut zu kennen und ihm nah zu sein, sondern auch unter seinem besonderen Schutz in vielen Momenten meines Lebens zu stehen.“



*Dekan Franz-Josef Campidell mit seinen Archivalien*

NATURPARK RIESERFERNER-AHRN

# IM NATURPARK WIRD VIEL GETAN

Rückblick auf die Maßnahmen im Naturpark Rieserferner-Ahrn im Jahr 2022.

TEXT: MARKUS KANTIOLER | FOTOS: NP RA

## Schutzgebietsmanagement

Aufgabenschwerpunkt stellen jährlich die Arbeiten zur Instandhaltung des Wanderwegenetzes und der verschiedenen Strukturen innerhalb des Naturparks dar. Es waren durchschnittlich 19 Arbeiter im Einsatz, wobei insgesamt 8.846 Arbeitsstunden abgeleistet wurden. Diese Arbeiten beinhalten die kontinuierliche ordentliche Wegewartung wie z.B. Freischneiden der Steige, Mäharbeiten, Instandhaltung von Wasserabflüssen, Sanierung von Lenkungsstrukturen wie Holzzäune, Sammlung von Müll, Behebung von Unwetterschäden und Instandhaltung von Beschilderung und Parkeinrichtungen im gesamten Schutzgebiet.

Die wichtigsten außerordentlichen Arbeiten betreffend das Gemeindegebiet Sand in Taufers war die Errichtung einer Fußgängerbrücke im Bereich Ursprungbach, Malerseen und Gelltal sowie die Beghebung verschiedener Unwetterschäden.



Auch im vergangenen Jahr konnten in Zusammenarbeit mit den Grundbesitzern im Schutzgebiet wiederum Verbesserungs- bzw. Erhaltungsmaßnahmen für besonders wertvolle, sensible und z. T. bedrohte Natura-2000-Lebensräume vorgenommen werden. Dies sind z.B. Entstrauchungs- und Erhaltungsmaßnahmen zur Offenhaltung von Magerrasenflächen und Birkwildlebensräumen im Bereich der Merbwiesen in Prettau, wo die Arbeiten in der dritten Projektfläche weitergeführt wurden. Die Arbeiten zur Verbesserung der Lebensräume bei der Oberkofleralm in Rein wurden durchgeführt. Auch für die nächsten Jahre ist die Weiterführung solcher Erhaltungsmaßnahmen geplant. Insgesamt wurden 3.187 Arbeitsstunden geleistet. Ebenfalls wieder umgesetzt wurden Lebensraumverbesserungsmaßnahmen durch Jagdreviere und Privatpersonen. Diese Maßnahmen bedeuten eine große Aufwertung für das gesamte Gebiet zur Förderung der Biodiversität. Durchgeführt wurden solche Maßnahmen in den Naturparkgemeinden Ahrntal, Gais, Percha, Rasen-Antholz und Sand in Taufers. Die Umsetzung wurde im Rahmen des Landschaftsfonds von der Naturparkverwaltung gefördert, insgesamt konnten 7.530 € an Beiträgen ausbezahlt werden. Die Beratung der Antragsteller für die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Naturpark- und Forstverwaltung.

Zur Projektüberprüfung wurden 27 Anträge eingereicht. Davon wurden 22 Anträge genehmigt, 2 Anträge sind noch in Bearbeitung, ein Antrag wurde zurückgezogen, ein Antrag wurde archiviert und ein Antrag wurde abgelehnt. Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt ca. 485.000 € ausgegeben.

### Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Im Naturparkhaus in Sand wurden insgesamt 7.095 Besucher gezählt. Im Mittelpunkt stand im Rahmen der Sonderausstellung das Thema der Artenvielfalt. Die Sonderausstellung „Bye bye butterfly“, eine Leihgabe des Naturmuseums Bozen, faszinierte mit lebenden Exemplaren, von der Raupe zum Schmetterling, nicht nur die jüngsten Besucher. Verteilt auf das Jahr 2022 wurden für 36 Schulklassen Sonderführungen angeboten. Weitere 14 Gruppen wurden durch die Dauerausstellung begleitet. Außerdem gab es 69 zusätzliche Veranstaltungen, die von insgesamt 830 Teilnehmern genutzt wurden: Kreativnachmittage, Schatzsuchen, Familienwanderungen, Projekte mit Jugendlichen und Vorträge für Erwachsene standen dabei auf der Tagesordnung.

Wieder sehr gut angenommen wurde der Kurs für Almpersonal. Bei 8 verschiedenen Einheiten wurden die 16 Teilnehmer:innen in die Thematik eingeführt. Die Ausbildung wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke, der Fachschule für Landwirtschaft in Dietenheim und dem Forstinspektorat Bruneck organisiert. 2022 wurden die Naturparkerlebniswanderungen erstmals in Kooperation mit der Berufsvertretung der Wanderleiter:innen, die in der Berufskammer der Berg- und Skiführer angesiedelt ist, durchgeführt. Die Angebote sind an Gäste und Einheimische, im Besonderen Familien, Kinder- und Jugendgruppen, gerichtet. Im Pilotjahr 2022 wurden landesweit insgesamt 50 Wanderungen durchgeführt, davon allein 12 im Naturpark Rieserferner-Ahrn. Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betragen im vergangenen Jahr ca. 55.500 €.

### Erhaltung der Kulturlandschaft und sonstige Beiträge

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich Landschaftspflegeprämien für die extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen ausbezahlt. Im Naturpark Rieserferner-Ahrn gab es im vergangenen

Jahr 48 verschiedene Antragsteller bei einer Fläche von etwa 60 ha. Insgesamt wurden etwa 36.000 € an die Antragssteller ausgezahlt. Für die Erhaltung der Kulturlandschaft (Schindeldächer, Trockenmauern, Zufahrtswege usw.) und für sonstige Beiträge (Hubschrauberflüge, Naturparkhaus und Infostelle) wurden insgesamt ca. 52.500 € an Beiträgen gewährt.

Die Gesamtausgaben des Naturparks belaufen sich somit auf ca. 636.500 €. Ein großer Dank gebührt den vielen Partnern, Leihgebern und Förderern sowie all jenen, die sich während des Jahres in irgendeiner Weise für den Naturpark eingesetzt haben.



Neuer Zaun im Gelltal errichtet



Sie haben am Kurs für Almpersonal teilgenommen

### EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Ein herzliches Dankeschön an das Team des Naturparkhauses Sand in Taufers! Auf Einladung des Teams durften wir einiges über Tiere im Winter erfahren. Anfangs bekamen wir eine kurze Einführung über die heimische Tierwelt bevor es an das Basteln von „Vögelknödeln“ ging. Danke für den lehrreichen Nachmittag, wir kommen gerne wieder.

Claudia Unterkircher, Erzieherin bei „Karibu“



## HEIMATBÜHNE TAUFERS

# DER BESUCH DER ALTEN DAME

**Eine schrille, schräge Komödie über Egoismus und die verführerische Macht des Geldes. Voll von schwarzem Humor entwickelt sich ein absurd-spannender Krimi rund um die Frage „Tun sie’s, oder tun sie’s nicht?“**

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTOS: HB TAUFERS

Die Heimatbühne Taufers sprüht vor Engagement und Spielfreude! Erst letzten Herbst führte sie den Schwank „Was war bloß los heut’ Nacht?!“ unter der Regie von Jonas Oberhofer – ein Mitglied der Heimatbühne – mit großem Erfolg und Publikumsandrang auf.

Das Bühnenstück von Friedrich Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“ hingegen war bereits vor 3 Jahren zum 35-jährigen Jubiläum der Heimatbühne Taufers angesetzt. Und auch einstudiert. Aber dann kam Corona und die Aufführung musste eine Woche vor der Premiere abgesagt werden. Jetzt hat man das Stück wieder aufgelegt, auch wenn sich in der Besetzung seitdem einiges geändert hat. Wir sprachen darüber mit dem Regisseur Gerd Weigel und der Obfrau Renate Moser, die auch die Gesamtleitung innehat.



Regisseur Gerd Weigel und Obfrau Renate Moser

## Frau Moser, wie viele Mitglieder zählt die Heimatbühne Taufers?

Wir haben 45 Mitglieder. Letzten Herbst veranstalteten wir eine Spielerschulung durch eine Theaterpädagogin, die sehr gut ankam. In der Folge stießen auch 7 neue, junge Spieler:innen zur Heimatbühne Taufers hinzu. Das freut uns ganz besonders, ist eine große Bereicherung und bringt neuen Elan in unsere Bühne. Abgesehen davon haben wir einen tollen Ausschuss, der mir – ich bin erst seit einem Jahr Obfrau – einiges an Arbeit abnimmt. Für das gesellige Miteinander veranstalteten wir letzten Sommer auch eine Grillparty, wir nahmen beim Umzug am Mitsommernachtsfest teil, kurzum – wir sind eine recht fröhliche Gruppe.

## Und nun geht’s mit neuem Schwung im 2. Anlauf zu dieser Aufführung?

Ja, es war schon schlimm, als wir vor 3 Jahren das Stück „Der Besuch der alten Dame“ bereits einstudiert und die Werbung geschaltet hatten. Als dann im letzten Moment alles abgeblasen werden musste, war dies eine große Enttäuschung und natürlich auch ein finanzieller Verlust. Der neue Ausschuss beschloss das Stück jetzt nochmals zu inszenieren. Allerdings mussten wir teilweise neu besetzen, da nicht mehr alle Spieler:innen vom letzten Mal die Zeit und Möglichkeit zur Aufführung haben.

## Herr Weigel, wie kam man auf dieses Stück?

Es war meine Idee. Ich gab hier mal eine Theaterfortbildung, sah, dass in der Heimatbühne Taufers gute Leute sind und schlug dieses Stück vor. Den Spieler:innen ist klar, dass es ein völlig anderes Genre zu den üblichen ist, aber sie finden es cool, mal was anderes zu machen. Sie sind mit großer Spiellust und Begeisterung dabei. Mal sehen, was das Publikum zum Stück sagt. Es wird jedenfalls schön!

## Wie ist ein so klassisches Stück mit Laienschauspielern zu bewältigen?

Dürrenmatt war ein Autor fürs Volk und hat den Leuten genau aufs Maul geschaut. Es ist also nicht unbedingt nur ein Stück für das große Theater. Obwohl Dürrenmatt eine sehr gediegene Hochsprache besitzt, lässt sich das Stück auch im Dialekt aufführen. Die Szenerie ist ein abgefacktes, kaputtes Dorf und keine Großstadt. Warum soll man da also nicht Dialekt sprechen? Die Gratwanderung ist, nicht zu sehr in eine schwere Ausdrucksweise abzusacken. Der Inhalt des Stückes ist ein Spiegel der Gesellschaft, bestückt mit viel schwarzem Humor. Wer sich nicht selbst auf der Bühne erkennt, erkennt zumindest seinen Nachbarn ...

## Versteht ein Bundesdeutscher den Taufra Dialekt?

Ich stamme aus Köln und inszenierte in Südtirol in der Karambolage in Bozen, bei

den Rittner Sommerspielen, mit dem Kleinen Theater Bruneck und vermehrt auch für verschiedene Amateurbühnen, was mir seit 30 Jahren großen Spaß macht. Theater ist meine große Leidenschaft und ich habe diverse Ausbildungen zum Schauspieler und Regisseur. Doch nun zu Ihrer Frage: Zum Glück bin ich sehr dialektaffin – aber der Dialekt, den man hier spricht ist schon etwas extrem. (*schmunzelt*)

## Der Bühnenbau ist sehr minimalistisch, warum?

Die Kulisse besteht aus einem Baugerüst mit herumliegendem Schrott. Sie ist stilisiert und ganz anders als üblich. Damit wollen wir das heruntergekommene Dorf Güllen noch deutlicher unterstreichen.

## Wie kitzeln Sie aus den Laienspielern gewisse Bühnencharaktere hervor?

Vor der Zuteilung der Rollen haben wir gemeinsam das Stück und Textfragmente gelesen. Dabei kristallisierten sich rasch die tragenden Figuren heraus. Ich finde, wir haben eine sehr tolle Besetzung gefunden. Wir setzen uns auch vollkommen

## AUFFÜHRUNGEN

### Im Bürgersaal Sand in Taufers, jeweils um 20 Uhr

Mittwoch 10. Mai, Premiere  
Freitag 12. Mai  
Samstag 13. Mai  
Sonntag 14. Mai  
Mittwoch 17. Mai  
Freitag 19. Mai  
Samstag 20. Mai  
Sonntag 21. Mai

### Platzereservierung

Mobiltelefon: 389 928 0902 (nur Anrufe, keine SMS!), täglich von 19–20 Uhr oder eine Stunde vor Spielbeginn an der Theaterkasse. Freie Platzwahl! Das Stück ist für Kinder nicht geeignet.

### Eintrittspreis

12 €

### Kontakt

facebook.com/heimatbühne.taufers



Szenenbild aus „Der Besuch der alten Dame“

“  
... sag, dass alles  
nur ein grausamer  
Spass ist, Claire!  
Sag es!  
”

über das Alter hinweg, denn die „alte Dame“ ist bei uns alles andere als alt. Im Theater ist alles möglich! (lacht) Diese Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt wird von den Spieler:innen mutig und frisch inszeniert, die tragisch-grotesken Elemente mit modernen Stilmitteln verknüpft. Die Besucher:innen dürfen sich auf ein Stück freuen, bei dem gelacht und geweint, vielleicht sogar der eine oder andere zum Nachdenken bewegt wird.

#### Frau Moser, wie nehmen die Spieler das Stück auf?

Voll Begeisterung! Gerd ist ein toller Mensch, hat sehr viel Einfühlungsvermögen und findet für alle Charaktere die

passende Rolle. Unsere Spieler:innen sind fleißig – und wir alle haben großen Spaß. Auch wenn ich selbst diesmal nicht mitspielen bin, ich bin gerne zuschauend bei den Proben dabei.

#### Erhält die Heimatbühne Taufers auch Unterstützung von außen?

Ja, zum Glück. Im Namen der Heimatbühne Taufers bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helfern, Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank geht an die Gemeindeverwaltung Sand in Taufers, die freiwillige Feuerwehr, an das Studio KiRo und an den Südtiroler Theaterverband.

#### Das Stück

Die Stadt Güllen war einst reich. Jetzt drohen Ausverkauf und Pfändung. In dieser fatalen Situation erwarten die Bewohner nichts mehr – außer den Besuch der Multimillionärin Claire Zachanassian. Diese musste Güllen in jungen Jahren hochschwanger verlassen, da ihr damaliger Geliebter Alfred III die Vaterschaft abtritt. Erstaunlicherweise ist Claire bereit, ihrer Heimatstadt zu helfen. Sie schlägt den Bewohnern von Güllen ein lukratives Geschäft vor. Zu einer Bedingung! Nun ... sind Sie neugierig geworden ...? Dann reservieren Sie sich heute noch die Karten – und ein spannender Abend ist garantiert. Das Stück ist für Kinder nicht geeignet.



Ein Teil des Theaterteams mit Regisseur Gerd Weigel (vorne 7. v. l.)



MÄNNERCHOR TAUFERS

# „SINGEN ISCH INSRA FREID ...“

... singen tien mehra Leit, wer sich net singen traut, der hot koan Schneid.“ Der Männerchor Taufers hat sich diesem Gedanken verschrieben und setzt ihn seit Jahrzehnten erfolgreich um.

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTO: MCT

Vergangenes Jahr hat der Männerchor Taufers wiederum viele bedeutende Akzente gesetzt, von denen das Requiem in Memoriam Rudi Duregger sowie das Adventskonzert gewiss die Höhepunkte waren; wir haben in der Dezember-Ausgabe des Tauferer Bötls darüber berichtet. Seit dem Adventskonzert wird der Männerchor Taufers von Paul De Nicolò aus St. Lorenzen geleitet.

## Jahreswechsel 2022/2023

In der Weihnachtszeit haben weiters 8 Sänger des Männerchors als „Taufra Schloßbergsänger“ den Weihnachtsmarkt in Bruneck musikalisch umrahmt. Zur Tradition geworden ist das Dreikönigssingen des Tauferer Männerchors, das alle 2 Jahre (alle ungeraden Jahre) durchgeführt wird und auf eine Initiative von Rudi Duregger zurückführt. Heuer war es wieder soweit und der Männerchor gestaltete das Dreikönigsfest am 6. Jänner 2023 in der Pfarrkirche Taufers feierlich

mit. Ebenso sang man als „Dreikönigschor“ am 8. Jänner in Ahornach und Rein und bekam dabei großen Zuspruch.

Bei der Vollversammlung des Männerchors im Jänner hielt man Rückschau auf die schönen Auftritte des vergangenen Jahres und „wir werden mit viel Begeisterung und Einsatzfreude auch dieses Jahr weitermachen“, so der Obmann Lois Niederkofler. Musikalisch umrahmt hat der Männerchor dann den Josefitag am 19. März in der Pfarrkirche Taufers sowie den Abendgottesdienst am 6. April, den Gründonnerstag.

## Vorschau 2023

Der Blumenstrauß an musikalischen Auftritten wird fortgesetzt am 21. Mai im Dom zu Bozen im Rahmen eines Gottesdienstes mit Dekan Bernhard Holzer.

Am 10. Juni dann die klangvolle Sternstunde beim traditionellen Frühlingskonzert im Bürgersaal von Sand in Taufers um 20 Uhr. Mitwirken werden zudem die Familie Hofer aus dem Ahrntal sowie die Gruppe

„Frisch gstrichn“ aus dem Pustertal.

Tags darauf, am 11. Juni, singt der Männerchor Taufers beim traditionellen Brunnen-singen in Welsberg und am 20. August beim Almsingen auf der Welschellener Alm/ Munt da Rina im Gadertal.

Die weiteren Termine werden im kommenden Tauferer Bötli mitgeteilt.

## Neue Sänger

Erfreulicherweise hat der Männerchor auch Zuwachs bekommen, und zwar in allen Registern: Neu im Chor singen: Ossi Beikircher (2. Tenor), Franz Holzer (1. Tenor), Stefano Mariucci (2. Bass) und Markus Moling (1. Bass).

Wer es ihnen nachmachen und gerne beim Männerchor Taufers mitsingen möchte ist jederzeit herzlich willkommen! Er melde sich bitte beim Obmann Lois Niederkofler Tel. 348 583 7433 oder bei einem der Mitsänger.

„... Wer sich net singen traut, der hot koan Schneid.“

## MUSIKULTUR TAUFERS – SOMMERPROGRAMM 2023

<b>SÜDWESTDEUTSCHER KAMMERCHOR TÜBINGEN</b>	Pfarrkirche Taufers – Juni
<b>ORGELWANDERUNG MIT PETER WALDNER</b>	St. Moritzen, Pfarrkirche Taufers, Schloss Neumelans – Juni/Juli
<b>ORGELKONZERT MIT HYLIN LEE (CR)</b> <small>(Preisträgerin des Daniel-Herz-Organwettbewerb Brixen)</small>	Pfarrkirche Taufers – DO, 27. Juli
<b>STABAT MATER; SIR KARL JENKINS</b>	Pfarrkirche Taufers – November
<b>ADVENTSKONZERT</b>	Dezember

### WIR FREUEN UNS IMMER WIEDER SEHR ÜBER NEUMITGLIEDER!

Unsere Website [www.musikulturtaufers.com](http://www.musikulturtaufers.com) enthält die neuesten, wichtigen Informationen zu künftigem und vergangenem Konzertgeschehen.

**Mitgliedsbeitrag:** 20 € pro Person ab 15 Jahren

Südtiroler Volksbank Sand in Taufers  
IBAN: IT92 B058 5658 2700 0657 1187 777

**WILLKOMMEN**



# VOM BERG IN DIE GROSSSTADT

**Erich Ebenkofler ist Journalist und arbeitet bei der Wiener Tageszeitung „Die Presse“. Wir sprachen mit dem gebürtigen Ahornacher, der auch ein Buch über sein Heimatdorf geschrieben hat.**

INTERVIEW: INGRID BEIKIRCHER | FOTOS: PRIVAT

## **Herr Ebenkofler, seit wann arbeiten Sie bei der Wiener Tageszeitung „Die Presse“?**

Bei der Presse bin ich seit 2005. In dieser Zeit war ich als Redakteur für die unterschiedlichsten Wirtschaftsthemen verantwortlich. Zuletzt war ich hauptsächlich mit Aspekten des österreichischen Immobilien- und Energiemarkts befasst.

## **Im Laufe Ihrer Arbeit als Journalist hat sich vieles verändert. Wie sehen Sie das?**

Es ist alles unübersichtlicher, fragmentierter und schneller geworden. Bedingt durch die Digitalisierung ist heute zuweilen ein Artikel, den man im Laufe des Tages geschrieben hat, schon veraltet, wenn er in Druck geht. Und das Image des Journalismus hat gelitten. Früher war das gedruckte Wort gedruckte Wahrheit, wer dagegen anschieben wollte, musste einen Leserbrief verfassen. Heute kann jeder in Sekundenschnelle einen Kommentar zu einem Artikel posten, alles in Frage stellen – die gedruckten Ausgaben stehen ja alle im Netz. Wer will, kann sogar seine eigene Plattform der „alternativen Fakten“ betreiben, wie Donald Trump es eindrucksvoll demon-

striert hat. Die sozialen Medien machen es möglich. Ein Freund – Lehrer – hat einmal halb im Scherz gemeint, die Zukunft des Journalismus sei Twitter. (*lacht*)

## **Werden Chatbots wie ChatGPT künftig auch die journalistische Arbeit beeinflussen bzw. einige Tätigkeiten im Journalismus überflüssig machen?**

Rudimentär tun sie das schon heute. So gibt es beispielsweise Bots, die das Netz nach Presseaussendungen von Unternehmen oder Organisationen durchforschen und dann automatisiert auf bestimmten Webseiten veröffentlichen. Dass solche Bots – so intelligent sie auch sein mögen – künftig den Journalismus ersetzen können, glaube ich aber nicht. Ein Bot wird beispielsweise nie eine Reportage von der ukrainischen Front schreiben können, da muss schon ein Reporter selbst hinfahren und darüber berichten. Ich glaube sogar, dass der Journalismus durch die Inflation der Fake News in den Sozialen Medien, wie wir sie im Zuge der Corona-Pandemie erlebt haben oder jetzt im Ukraine-Krieg erleben, wieder an Bedeutung gewinnen wird. Das meis-

te davon wir ja völlig anonym gepostet, man kann nie sicher sein, wer dahintersteckt. Umso wichtiger werden wieder Gesichter, reale Personen, die mit ihrem Renommee für den Wahrheitsgehalt ihrer Geschichten einstehen. Ein Journalist, der bewusst Falschmeldungen verbreitet, ist schnell weg vom Fenster.

## **Wie kamen eigentlich Sie zum Journalismus?**

Der Journalismus wurde mir nicht in die Wiege gelegt, ganz im Gegenteil. Als ältester Sohn war ich ja ursprünglich dazu ausersehen, den elterlichen Betrieb zu übernehmen, zumal meine Mutter sehr früh gestorben ist und ich daher schon mit 16 Jahren voll einsteigen musste. Nachdem ich kurz zuvor die Berufsschule für das Hotel- und Gastgewerbe in Bozen abgeschlossen hatte, bekam ich von meinem Vater organisatorische Aufgaben wie Buchhaltung, die Zimmerplanung oder Gästekorrespondenz übertragen, hab gekellnert und gleichzeitig in der Landwirtschaft mitgeholfen. Meine Mutter hätte – bevor sie gestorben ist – ja gern gehabt, dass ich im Vinzentinum in Brixen die Matura abschließe. Das habe

ich nach drei Jahren Mittelschule und einem Jahr humanistischem Gymnasium aber abgebrochen, weil ich die dort über weite Strecken praktizierte „Schwarze Pädagogik“ nicht mehr ertragen habe. Zu Hause ist es mir bald zu eng geworden, teilweise war ich auch von der Verantwortung überfordert, die mir in so jungen Jahren aufgebürdet wurde. Als ich dann vom Militärdienst zurückkam, wurde mir klar, dass die Übernahme des Betriebes nicht meins war und dass ich mich nach einer Alternative umsehen musste. In einem Studium sah ich einen Ausweg. Dafür hätte ich eigentlich die Matura nachmachen müssen, aber dann erfuhr ich von der Möglichkeit, in Österreich im Rahmen einer Berufsreifeprüfung die Studienberechtigung erwerben zu können. Diese hab ich nach einem Jahr Vorbereitung dann auch auf Anhieb geschafft. Als ich dann mit bereits 26 Jahren nach Wien ging, um noch einmal ein Studium der Philosophie und Anglistik zu beginnen, haben mich nicht wenige in Ahornach für verrückt erklärt. Und es war auch eine harte Zeit, zumal ich ja trotz Studienberechtigung gewisse bildungstechnische Defizite hatte und gleichzeitig während der gesamten Studiendauer in den Ferien zuhause ausgeholfen habe. Mein Fazit im Rückblick: Wenn man so einen Neuanfang wagt, dann muss man schon sehr, sehr entschlossen sein.

### Wie ging es weiter?

Nach dem Studienabschluss – ein Semester habe ich am University College Dublin in Irland absolviert – stellte sich wieder die Frage „Und was jetzt?“ Nachdem sich die Arbeitssituation in Wien Anfang der 1990er Jahre als nicht allzu rosig herausstellte, habe ich kurz mit dem Gedanken

gespielt, nach Südtirol zurückzukehren, um dort den Lehrerberuf zu ergreifen. Dafür hätte ich mir meinen österreichischen Magistertitel in Italien anerkennen lassen müssen. Das war aber nicht möglich, weil Italien die österreichische Studienberechtigungsprüfung nicht anerkannte. Auf eine derartige Anfrage beim Landesschulamt gab man mir den Rat, die Matura nachzuholen. (lacht)

Inzwischen hatte ich Wien eine Arbeit in einer englischen Buchhandlung gefunden. Als sich dann die Gelegenheit ergab, bei einer Boulevard-Zeitung anzufangen, bin ich dorthin gewechselt – dort habe ich die Leitung der Fotoredaktion übernommen aber auch kleinere Artikel geschrieben. Einige meiner Wiener Freunde haben darüber die Nase gerümpft „weil es nicht meinem Niveau entspräche“, aber das war trotzdem eine spannende Zeit, weil es mir die Möglichkeit bot, das Handwerk des Journalismus von der Pike auf zu erlernen – ganz so wie man es aus einschlägigen amerikanischen Filmen kennt. Später bin ich zu einem kleinen Verlag gewechselt, der ein Familien- und Konsumentenmagazin herausgab, bis ich schließlich durch den Tipp eines Freundes bei der Presse gelandet bin. Ganz so ungewöhnlich wie es klingt, ist meine Journalistenkarriere übrigens nicht: Die wenigsten haben ein Publizistikstudium absolviert – in meiner Abteilung beispielsweise kein einziger. Viele sind Quereinsteiger, die umfangreichen Erfahrungen aus anderen Bereichen mitbringen. Die Ausbildung erfolgt dann oft „on the job“.

### Was hat Sie dazu bewogen, ein Dorfbuch über Ahornach zu schreiben?

Das hat sich eher so nebenbei ergeben. Ursprünglich wollte ich eigentlich nur die Geschichte des Moosmair rekonstruieren, nachdem mir mein Vater eines Tages einen Packen alter Dokumente gezeigt hat. Dafür musste ich mir aber erst einmal die alte deutsche Schrift selbst beibringen. Aus diesen Dokumenten hat sich dann nicht nur die weitgehende Besitzergeschichte des Moosmair erschlossen, es gab auch zahlreiche Querverweise auf andere Höfe und Ereignisse in Ahornach. Das hat mich

neugierig gemacht, zumal über die Entwicklung von Ahornach rein gar nichts bekannt war. Ich habe also bei meinen Heimatbesuchen angefangen, einzelne Höfe nach alten Dokumenten und Fotos abzuklappern. Manche waren sehr ergiebig, andere weniger. Dabei habe ich davon profitiert, dass mich die Leute von meiner Zeit hinter dem Tresen beim Moosmair noch gut

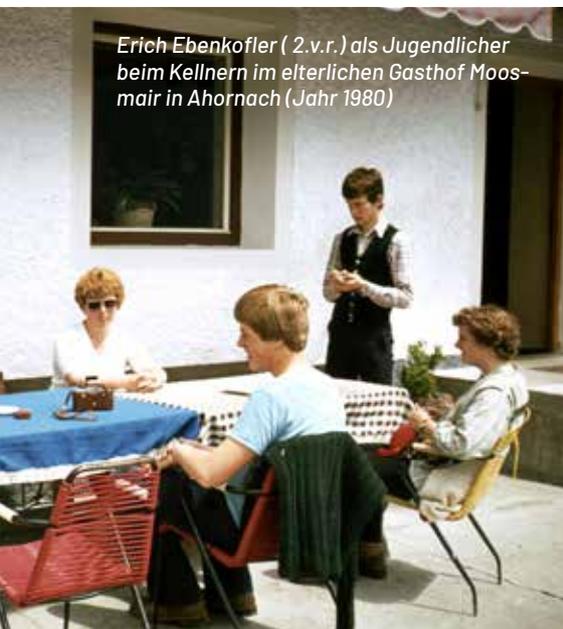


### DAS BUCH „AHORNACH - EINE SÜDTIROLER DORFGESCHICHTE“

Ist in der 2., erweiterten Auflage im Naturhotel Moosmair und beim Ahornacher Fraktionrat Thomas Zimmerhofer am Außermairhof um 30 € erhältlich.

kannten, daher haben sie mir ein gewisses Vertrauen entgegen gebracht, und mir ihre Sachen anvertraut, wofür ich ihnen die größte Dankbarkeit schulde. Sehr ergiebig war das Kirchenarchiv. Gleichzeitig habe ich mich auf die Suche nach Informationen in alten Büchern und Zeitungen gemacht. Da ist ja vieles heute digitalisiert und im Netz auffindbar, wenn man weiß, wo man suchen muss. Ergänzend dazu habe ich auf Basis der Kirchenmatriken eine Datenbank mit den Ahornacher Geburten, Hochzeiten und Todesfällen der letzten 400 Jahre erstellt, was sehr zeitaufwändig war, zumal ich dafür nur die freien Wochenenden und meinen Urlaub zur Verfügung hatte. So hat sich das eine Puzzlestück zum anderen ergeben und das Bild wurde mit der Zeit immer kompletter. Die neuere Geschichte habe ich schließlich mit den Erzählungen von Zeitzeugen komplettiert. Ich war schlussendlich selbst überrascht, wieviel Material ich zusammentragen konnte. Gerechnet hatte ich ursprünglich mit einer Broschüre von rund 30 Seiten, geworden sind es schließlich – in der aktuellen 2. Auflage – über 300 Seiten.

Die Gemeinde hat sich in diesem Zusammenhang übrigens nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Diese hatte der Fraktion Ahornach, die als Herausgeberin des Buches fungierte, ursprünglich einen Förderbeitrag von 5000 Euro zugesagt, dann aber die Auszahlung ständig hinausgezögert. Als es schließlich zu Neuwahlen kam, wollte die neue Gemeindeverwaltung zuerst davon nichts mehr wissen, sah sich dann jedoch mit dem Beschluss der alten konfrontiert. Im Zuge dessen erklärte man sich bereit,



Erich Ebenkofler (2.v.r.) als Jugendlicher beim Kellnern im elterlichen Gasthof Moosmair in Ahornach (Jahr 1980)

doch etwas auszuzahlen, allerdings nur die Hälfte. Aber auch danach ist nichts passiert. Inzwischen ist auch diese Verwaltung Geschichte und bis heute ist kein einziger Euro geflossen. Den Vermerk in der ersten Ausgabe des Buches „Gefördert von der Gemeinde Sand in Taufers“ kann man also geflissentlich ignorieren.

In historisch-kultureller Hinsicht scheint in der Gemeinde Sand überhaupt eine gewisse Ignoranz zu herrschen, da sind sie im Ahrntal viel weiter. Für mich ist es beispielsweise unverständlich, dass man es bis heute nicht geschafft hat, eine Druckedition der Niederweger-Chronik herauszubringen, ein historisches Schlüsselwerk, in das der Mühlener Theologe und Historiker Josef Valentin Niederweger zwei Jahrzehnte seines Lebens investiert hat und ohne das die Geschichte von Taufers ein einziger blinder Fleck wäre. Sonst fördert man ja auch jeden Feuerwehrschauch.

**Ihr Lebensmittelpunkt ist Wien. Wie nehmen Sie die Veränderung der Menschen und Landschaft im Tal wahr, wenn Sie es besuchen?**

Das hat sich komplett verändert. Die jungen Leute sind heute viel weltge-

wandter, aufgeschlossener, und auch bildungsbeflissener, als wir es damals waren. In meiner Jugend war Ahornach – sagen wir es mal so – ziemlich „retro“. Ich war damals allein schon deshalb ein Außenseiter, weil ich als einziger Heavy Metal statt Volksmusik gehört und viel gelesen habe. Das war für mich eine Art Flucht aus der Enge des Dorfgeschehens. Das hat sich heute, wie gesagt, komplett geändert, und ich kehre immer wieder gerne für ein paar Wochen zurück. Auch mein Blick auf das „Land“ hat sich verändert. Die Diskurse in der Großstadt sind zuweilen ziemlich „überdreht“, da lernt man eine gewisse Bodenständigkeit auf dem Land durchaus zu schätzen. Auch die Arbeit an meinem Buch hatte einen großen Anteil daran: Wenn man hautnah erfährt, unter welchen Mühen unsere Vorfahren dem Berg ihren kargen Lebensunterhalt abgerungen haben, wird man in seinen Urteilen doch etwas bescheidener.

Apropos: Ich hab immer geglaubt, dass ich der einzige Ahornacher bin, der nach Wien ausgewandert ist. Dann bin ich aber im Zuge meiner Recherchen auf einen Urgroßonkel, einen Bachmair-Sohn namens Anton Auer gestoßen, der sich be-

reits um 1900 in Wien niedergelassen hat. Er hat sich hier sein Brot bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Wien verdient. Das ist an sich schon bemerkenswert – noch bemerkenswerter ist allerdings, dass er lediglich ein paar Häuser weiter in der gleichen Straße gewohnt hat, in der ich schon lange wohne. Da könnte man leicht abergläubisch werden ... *(lacht)*

**Journalismus ist eine oft stressige Arbeit. Was machen Sie, um abzuschalten bzw. in Ihrer Freizeit?**

Ich mache kleine Wanderungen, spiele Tischtennis, treffe mich mit Freunden, besuche Konzerte und Ausstellungen. Im Moment habe ich mir von der Arbeit eine Auszeit genommen, weil ich an einem Nachfolgewerk zu meiner Dorfgeschichte arbeite – einer Höfegeschichte. Auch das ist sehr zeitaufwändig, aber mir gefällt der Gedanke, dass ich die alten, längst schon vergessenen Ahornacher sozusagen wieder auferstehen lassen kann. Da kommen manchmal die interessantesten Geschichten zutage, etwa eine Romeo-und-Julia-Geschichte beim Großgruber Ende des 17. Jahrhunderts: Während sich die Alten vor Gericht stritten, haben die Jungen heimlich Kinder gezeugt ... *(lacht)*

**AudioVita**  
Das Beste fürs Gehör

**SAND IN TAUFERS**  
Josef-Jungmann-Str. 7  
T 0474 530215

**BRUNECK**  
Josef-Seeber-Str. 1A  
T 0474 530215

**„Opa, hörst du...“**  
Für ein **aktives Leben** sind unsere Sinnesorgane unglaublich wichtig. Gerade das **Ohr** hilft uns in der alltäglichen Kommunikation.

[www.audiovita.it](http://www.audiovita.it)

ALPENVEREIN SEKTION SAND IN TAUFERS

# 150 JAHRE ALPENVEREINS- SEKTION SAND IN TAUFERS

Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Vorschau auf das Jubiläumsjahr

TEXT: INGRID BEIKIRCHER | FOTOS: HANS STEGER

Am 4. Februar begrüßte die Erste Vorsitzende der AVS-Sektion Sand in Taufers, Gaby Ratschiller, nach Jahren der Pandemie erstmals wieder die AVS-Mitglieder und Ehrengäste in Anwesenheit im Bürgersaal von Sand in Taufers. Sie dankte den Wegepaten und Patinnen und allen, die in irgendeiner Form zum Wohle des Vereinsgeschehen beigetragen haben. Sie dankte der Schatzmeisterin Ruth Ratschiller und dem Beirat Johann Steger für ihren bisherigen Einsatz, sie haben nun ihre Tätigkeit im Vorstand zurückgelegt.

## Vereinstätigkeit 2022

Die AVS-Sektion Sand in Taufers zählt 1.812 Mitglieder, im letzten Kalenderjahr wurde ein Zuwachs von 77 Mitgliedern verzeichnet. An den 21 Vereinstouren nahmen 341 Teilnehmer:innen teil. Besonders erfreulich ist die Weiterentwicklung des Teams der Alpinen Führungskräfte. Die Ausbildungswartin Dorothea Volgger stellte die neuen Alpinen Führungskräfte der Sektion vor: Anna Auer und Ramona Steiner haben die Ausbildung zur Jugendleiterin abgeschlossen; Julia Unteregelsbacher befindet sich in der Ausbildung als Tourenleiterin. Ruth Taschler und Lisa Mantovan haben die Ausbildung als Gruppenleiterinnen „Schnee“ absolviert, Hannes Steiner als Gruppenleiter „Fels“ und Michaela Zössmair befindet sich in Ausbildung zur Wanderführerin. Als Leiterin der Hochtourengruppe Pustertal berichtete Volgger über einige Erstbege-

hungen sowie über die Besteigung des Matterhorns, Mont Blancs usw.

Patrick Wasserer wies auf die Einbußen der Jugendarbeit während der Pandemie hin, trotzdem gab es im Frühjahr 2022 einen erfolgreichen Familienwandertag. Für 2023 sind 2 Familienwanderungen und ein Biwak-Abenteuer geplant.

Hannes Steiner berichtete über die Wiedereröffnung des Boulderraumes im Herbst 2022 nach einer 2-jährigen Schließung wegen Corona. In der Zwischenzeit wurden neue Griffe angekauft und neue Boulder geschraubt. Seitdem erfreut sich der Boulderraum wieder regen Interesses. Der Wegereferent Eduard Feichter zählte im Jahr 2020 insgesamt 482 Stunden Wegearbeit, 2021 waren es 491 Stunden und

2022 390 Stunden, die beim Sanieren und Säubern der Wege aufgebracht wurden. Die verlegten Wege durch umgestürzte Bäume konnten mit Unterstützung des Forstamtes wieder begehbar gemacht werden. Ein Aufruf ging an die Anwesenden, beim Wegetag am 10. Juni 2023 teilzunehmen und weiters, dass bei Umbauarbeiten und Holzarbeiten am Berg die Fußwege nach Abschluss der Bauarbeiten wieder angeschlossen werden mögen.

## Bergrettung

Otmar Außerhofer berichtete in Vertretung des Bergrettungsstellenleiters Walter Unteregelsbacher von den zahlreichen Einsätzen, die der BRD 2022 durchgeführt hat. Lesen Sie hierzu in dieser Ausgabe den eigenen Beitrag der Bergrettung.

## Grußworte der Ehrengäste

AVS-Vize-Präsidentin Ingrid Beikircher überbrachte die Grüße im Namen der AVS-Landesleitung. Sie erklärte das modulare Ausbildungssystem, welches sich in den letzten Jahren bewährt habe und dank dessen wieder mehr Alpine Führungskräfte aus den Sektionen gewonnen werden konnten. Eine der Säulen des AVS ist der Natur- und Umweltschutz, weshalb Beikircher aufrief, sich in den Sektionen vermehrt dafür einzusetzen. Falls ein Ausschuss aus persönlichen oder privaten Gründen keine Stellungnahme abgeben könne oder möchte, kann das Anliegen an die Landesleitung weitergeleitet werden, welche dann eine Stellungnahme im Na-



Gaby Ratschiller, die Erste Vorsitzende der AVS-Sektion Sand in Taufers

men des Vereines übernimmt. Des Weiteren will die Landesleitung besonders jene Sektionen ehren, die klimafreundliche Aktionen durchführen. Mit dem Projekt „1.000 Schritte für unser Klima“ ist jede:r aufgerufen, auf Instagram den Hashtag #tausendschritte zu verwenden, wenn man klimafreundliche Maßnahmen setzt, da jeder kleine Schritt zum Klimaschutz zählt.

Martin Unterweger als Vertreter der Speikboden AG und des Tourismusvereins dankte dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit bezüglich die Wartung der Wege und bei der Errichtung der 4 Klettersteige am Speikboden sowie des Hans-Kammerlander-Klettersteigs in Ahornach. Aufgrund eines neuen geologischen Gutachtens ist man zuversichtlich, den gesperrten Pursteinwand-Klettersteig im Laufe des Jahres 2023 zu sanieren bzw. wieder zu öffnen. Es wird auf eine einschlägige Genehmigung der Gemeinde nach den Neuwahlen gehofft. Der Bürgermeister von Mühlwald, Paul Niederbrunner, sprach das Problem des Borkenkäfers an. Abgestorbene Bäume drohten auch auf Wanderwege zu stürzen, weshalb man im Frühling 2023 verstärkt versuchen wird, durch gezieltes Aushacken angefallener oder schon umgestürzter Bäume der Plage entgegenzuwirken. Auch kündigte er den Bau eines Klettersteigs an der Neves-Staumauer in Lappach an.

Walter Reichegger, langjähriger Obmann und Ehrenmitglied der Sektion Sand in Taufers, bedankte sich für die Einladung und lobte besonders die Arbeit der Bergrettung. Er schloß sich dem Wunsch von Frau Beikircher an, Persönlichkeiten wie Dr. Daimer oder Hans Niederwieser/Stabeller, die Pioniere im Alpinismus waren und Meilensteine im Tourismus des Tauferer Ahrntales setzten, mit einem Denkmal zu würdigen.

Eine abschließende Diaschau gab Einblicke in die Vereinstouren 2022 der Sektion Sand und bei einem gemütlichen Beisammensein ließ man die gemeinsamen Erlebnisse wieder aufleben.

### Ehrung langjähriger AVS-Mitglieder

Da die Hauptversammlung in den letzten Jahren nicht in Präsenz abgehalten werden konnte, wurden die Ehrungen dieser Jahre heuer nachgeholt. 26 AVS-Mitglieder wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, 5 für 40 Jahre, 5 für 50 Jahre sowie Maria Reichegger für 60 Jahre und Ehrenmitglied Walter Reichegger für 70 Jahre.

### Neuwahl des Vorstandes

Der bisherige Vorstand stellte sich der Neuwahl für die Legislaturperiode 2023-

2026 und wurde in offener Wahl einstimmig bestätigt. Ihm gehören an: Eduard Feichter, Lisa Mantovan, Alfred Moser, Gaby Ratschiller, Hannes Steiner und Patrick Wasserer.

### Vorschau

Im August 1873 wurde die AVS-Sektion Sand in Taufers durch Dr. Josef Daimer mit 17 Mitgliedern ins Leben gerufen. Somit feiert die Sektion heuer ihren 150. Geburtstag. Zum Anlass ist im Oktober ein Jubiläumsfest geplant und am 2. Juli die Jubiläumswanderung am Daimerweg. Insgesamt stehen 18 Vereinstouren auf dem Programm und ab Juni wird auch die Aktion "Wandern ohne Auto" wieder aufgenommen. Ein besonderer Aufruf geht an alle Ortsbewohner, welche gerne die Wege rund um unsere Dörfer nutzen: Am 10. Juni findet der Wegetag statt, für den freiwillige Helfer gesucht werden. Bezüglich der Jugendarbeit sucht die Sektion Sand in Taufers motivierte junge Menschen, die die Ausbildung zum/zur Jugendführer:in absolvieren und tolle Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen unserer Sektion unternehmen möchten.

### AVS-TOUREN 2023

15.-16.04.	Skihochtour Gran Paradiso
06.05.	Wandern, biken, Klettersteig am Gardasee
13.05.	Familie: MTB-Fahrtechniktraining
21.05.	Familie: Mein erster Gipfel
08.06.	Wandern ohne Auto
10.06.	Wegetag
02.07.	Jubiläumswanderung 150 Jahre Sektion Sand in Taufers
06.07.	Wandern ohne Auto
29.07.	Toblacher Pfannhorn
05.-06.08.	Bergtour Richterspitze
20.08.	Neunerspitze
01.-02.09.	Bergtour Triglav
10.09.	Bergmesse Hundskehle
16.09.	Klettersteig Dolomiten
23.09.	Familie: Wanderung
24.09.	Sonnenaufgang Schüttalkopf
Oktober	150-Jahre-Jubiläumsfeier; Termin wird noch mitgeteilt



Gaby Ratschiller ehrt Walter Reichegger für 70-jährige Mitgliedschaft

### GEEHRTE AVS-MITGLIEDER

#### 25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Rosanna Bacher, Miriam, Complojer, Othmar Eder, Sabine Feichter, Ulrike Feichter, Hubert Gamper, Esther Haidacher, Stefanie Innerbichler, Aloisia Kirchler, Christian Lamprecht, Johann Marcher, Werner Messner, Anna Mittermair, Alfred Sebastian Moser Alfred, Annigreth Oberhuber, Roland Pescosta, Renate Prens, Stefan Prens, Katharina Pupp, Alberta Seeber, Herbert Seeber, Margareth Steger, Helena Steinkasserer, Peter Treyer, Gemma Valentin, Margit Voppichler, Christine Waibl

#### 40 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Georg Ausserhofer, Alois Eppacher, Erwin Messner, Greti Messner, Karl Unterweger

#### 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Robert Innerbichler, Josef Burgmann, Toni Engl, Georg Pipperger, Petra Reichegger

#### 60 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Maria Reichegger

#### 70 JAHRE MITGLIEDSCHAFT

Walter Reichegger

BERGRETTUNGSSTELLE SAND IN TAUFERS

# GEFORDERTE BERGRETTER

Hauptversammlung mit Neuwahlen –  
Rückblick auf ein Jahr mit so vielen  
Einsätzen wie noch nie.

TEXT: EDUARD TASSER | FOTOS: BRD SAND I.T.

Rekorde sind nicht in jedem Fall erstrebenswert. Das gilt besonders dann, wenn diese von Rettungskräften aufgestellt werden (müssen). So gesehen ist die Bilanz des Jahres 2022, auf das die Bergretter aus Sand in Taufers bei ihrer Jahreshauptversammlung am 10. Februar 2023 zurückschauten, nur bedingt eine gute. Denn mit 67 Einsätzen im Jahreslauf war die Zahl der Alarmierungen noch einmal deutlich angestiegen, lag 20 % über den bisherigen Rekordjahren 2015 und 2021 mit jeweils 56 Notrufen. Sehr gut aber war, dass fast alle Einsätze zu einem guten Ende gebracht und alle in Not Geratenen gerettet werden konnten.

Mit einer Fotoschau blickten die Männer der Bergrettungsstelle Sand in Taufers auf die Tätigkeiten des vergangenen Jahres zurück – auf Einsätze und Übungen, auf Kurse, gemeinsame Touren und Ausflüge. Insgesamt 67 Mal wurde die Rettungsstelle 2022 zu Hilfe gerufen: Die Spitze bilden dabei Wanderunfälle, 21 an der Zahl, vorwiegend in den Monaten Juli und August. In der Statistik folgen 12 Bergunglücke, 11 Suchaktionen, 10 Einsätze bei medizinischen Notfällen und 6 zur Bergung von Paragleitern, viermal half der BRD Sand bei Tierbergungen, je einmal bei einem Arbeits-, Verkehrs- und Lawinenunfall. 25 Rettungseinsätze erfolgten mit Unterstützung der Flugrettung. Die einzigen Totenbergungen des Vorjahres betrafen 2 Suizidopfer bei den Reiner Wasserfällen. Immer sonst konnten die Bergrettungsmänner rechtzeitig Hilfe bringen – zum Glück der Betroffenen und ihrer Angehörigen.

## Großes Lob der Ehrengäste

Doch dieses Glück kommt nicht von allein, ist nur zu einem Teil den günstigen Umständen oder gar dem Zufall geschuldet. Zu einem weit größeren Teil ist es die Frucht von hoher Motivation und Gewissenhaftigkeit der 32 Freiwilligen, von ständiger Aus- und Weiterbildung auf professionellem Niveau, von zahlreichen Übungen in den unterschiedlichsten Einsatz-



feldern – oft in enger Abstimmung mit anderen Rettungsorganisationen. Darauf kamen vor allem die Gäste zu sprechen, die der Einladung zur Jahreshauptversammlung der BRD-Rettungsstelle gefolgt waren – unter ihnen der Kommissar der Gemeinde Sand in Taufers Alfred Valentin, der Bürgermeister von Mühlwald Paul Niederbrunner, der stellvertretende Bezirkspräsident der Freiwilligen Feuerwehr Raimund Eppacher sowie der Abschnittsinspektor Michael Oberhollenzer. Letzterer war es auch, der am Beispiel des Lawineneinsatzes Anfang Februar am Speikboden aufzeigte, wie wichtig gemeinsame Übungen und erprobte Rettungsabläufe sind. „Bei der Suche und Bergung unseres verschütteten Kameraden bei widrigsten Wetter hat – trotz des tragischen Ausgangs – alles wie am Schnürchen geklappt. Weil wir vorher miteinander geübt haben, hat jeder gewusst, was seine Zuständigkeit ist, und wie es sich verhindern lässt, dass wir einander im Wege sind. Solche Übungen sind der Garant für effizientes und schnelles Handeln im Ernstfall, bei denen die unterschiedlichen Rettungskräfte ihre jeweiligen Stärken gezielt einbringen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam ihr Bestes zum Schutz von Mensch und Tier, von Hab und Gut geben können“, so der Mühlener Feuerwehrkommandant. Kommissar Alfred Valentin dankte den Bergrettern für ihre ehrenamtliche Arbeit, „die letztlich unbezahlbar ist. Die öffentliche Verwaltung könnte sich so etwas nicht leisten“.

## Ehrungen

Neben dem Jahresrückblick standen noch 2 weitere „Schwergewichte“ auf der Tagesordnung: die Ehrung verdienter Mitglieder und die Neuwahl des Ausschusses, bei welcher Walter Unteregelsbacher als Rettungsstellenleiter bestätigt wurde. Ihm zur Seite stehen für die kommenden 3 Jahre Christian Kirchner, Florian Niederbacher, Valentin Niederwanger, Erich Oberhuber, Matthias Oberlechner und Thomas Steger.

Doch noch bevor die Stimmzähler die Namen der Gewählten vermeldeten, schritt der „alte Ausschuss“ zur Ehrung langgedienter Mitglieder: Für 25 Jahre Einsatz als Bergretter ausgezeichnet wurden Andreas Felderer und Kurt Marcher, für sage und schreibe 60 Jahre Siegfried Jungmann. Ein Zeichen der Anerkennung ging auch an Herbert Prenz, der sich nicht mehr der Wahl in den Ausschuss stellte. Ein knappes Vierteljahrhundert hatte er dort mitgearbeitet – als Gerätewart, als Verantwortlicher für das Vereinslokal und die Pressearbeit.



Die frisch gewählten Ausschussmitglieder der Bergrettungsstelle Sand in Taufers für den Zeitraum 2023-2025 – von links die 2 „Neuen“ Erich Oberhuber und Valentin Niederwanger, daneben Thomas Steger, Walter Unteregelsbacher, Matthias Oberlechner, Florian Niederbacher und Christian Kirchner



Bergretter seit 60 Jahren: Gleich nach seiner Rückkehr vom Militär ist Siegfried Jungmann dem Bergrettungsdienst beigetreten. An unzähligen Einsätzen war der ehemalige Grundschullehrer seither beteiligt und hat so den Wandel der Rettungsorganisation miterlebt und mitgeprägt. Allein das macht den langjährigen Vereinschronisten zum wandelnden Lexikon in Sachen Bergrettungswesen in Sand in Taufers. „Und i hon's ollm gear'n giton“, wie Siegfried anlässlich der Ehrung betonte



Fast ein Vierteljahrhundert war Herbert „Hebby“ Prenz (l.) Ausschussmitglied der Bergrettungsstelle. Unter seiner Regie richteten die Bergrettungsmänner u. a. ihr neues Vereinslokal in der Sporthalle ein



Seit 25 Jahren engagieren sich Andreas Felderer (l.) und Kurt Marcher (r.) als Bergretter. Dafür wurden sie bei der Jahreshauptversammlung geehrt. Im Bild die Geehrten mit Rettungsstellenleiter Walter Unteregelsbacher (Bildmitte)

## 5.674 EHRENAMTLICHE EINGEBRACHTE STUNDEN IM JAHR 2022

1.155	Einsätze
2.166	Fortbildungen und Übungen
780	Bereitschaftsdienste
380	Sitzungen und Vereinsinternes
1.193	Mitarbeit an Veranstaltungen



FF AHORNACH

# GOTT ZUR EHR DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR

Die Freiwillige Feuerwehr Ahornach blickt auf die Aktivitäten des vorigen Jahres zurück.

TEXT UND FOTOS: FF AHORNACH

Am 11.2.23 fand in Ahornach die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Es wurde auf ein sehr einsatzreiches Jahr 2022 zurückgeblickt mit oft kleineren, aber auch tragischen Einsätzen. Hervorzuheben waren dabei der Entstehungsbrand am Saugipfel nach Blitzschlag sowie die Bergung von 2 Personen bei den Reinbach Wasserfällen. Vor allem beim Verbrennen von Gestrüpp kam es immer wieder zu nicht notwendigen Einsätzen, wo die Feuerwehr alarmiert und zur Hilfe eilen musste. Das ist in Anbetracht des weithin sichtbaren Dorfes auch kein Wunder, dass trotz Meldung bei der Kommandantschaft und Landesnotrufzentrale, es zu einer Alarmauslösung kommen kann. Es sollte also auf solche Aktionen verzichtet werden bzw. mit äußerster Vorsicht bezüglich Brand- und Raumentwicklung vergegangen werden. Die neu angebrachte AED Säule an der Feuerwehrhalle wurde den Mitgliedern

vorgestellt und geschult. Das Gerät steht allen Mitbürgern zur Verfügung und es sollte nicht gescheut werden, es im Notfall zu benutzen.

## Aus- und Weiterbildung

Die Jugendgruppe hat nach Corona wieder die Übungs- und Wettkampftätigkeit aufgenommen haben. Es wurden durchwegs gute Leistungen gebracht. Beim Wissenstest hat jeder sein Abzeichen in Silber und Bronze geschafft.

Die Wettkampfgruppe hat aktuell 12 Mitglieder. Es wurde eine stattliche Anzahl von 65 Übungen abgehalten. Im vergangenen Jahr wurde an 7 Bewerben erfolgreich teilgenommen. Besonders erfolgreich war man beim Kuppelbewerb in Kastelbell mit dem 3. Platz im K.o.-Bewerb.

## Verschiedene Aktionen

Am 20.11. wurde auch wieder das Preiswatten am 20.11. organisiert.



Dem nicht genug, haben 4 Feuerwehrmänner als "Bewerbsgruppe Fochina" beim München-Marathon teilgenommen. Des Weiteren fanden wieder gesellige Aktivitäten wie der Skitag am Speikboden, ein Filmdreh oder die Florianifeier statt. Erstmals wurde gemeinsam mit der FF Sand und FF Kematen die Waldweihnacht in Winkel organisiert und abgehalten. Dies war Dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten und Sponsoren eine gelungene Veranstaltung, die auf vielen Schultern verteilt nicht zur Belastung wurde. Mit Freude wurden wieder 4 neue Mitglieder in den aktiven Dienst aufgenommen. Die geladenen Gäste von Forstbehörde, Bezirksverband, Weißes Kreuz und Bergrettung dankten für die sehr gute Zusammenarbeit und gratulierten zu der erfolgreichen Jugendarbeit. Die Feuerwehr Ahornach bedankt sich bei allen Mitbürgern und Gönnern für die Anerkennung des ehrenamtlich geleisteten Dienstes.



## FREIWILLIGE FEUERWEHR SAND IN TAUFERS

# MEHR ALS 7.000 STUNDEN EHRENAMTLICHER EINSATZ

Die Freiwillige Feuerwehr Sand in Taufers hat im vergangenen Jahr beeindruckende Zahlen vorgewiesen. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, haben die Mitglieder insgesamt 7.157 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

TEXT UND FOTOS: FF SAND I.T.

Das entspricht knapp 193 Arbeitswochen zu je 40 Stunden oder 4 Arbeitswochen pro aktivem Feuerwehrmitglied. Neben den 118 Übungen, bei denen die Mitglieder ihre Fähigkeiten und Kenntnisse trainierten, waren die Feuerwehrleute auch bei insgesamt 66 Einsätzen gefordert. Dabei handelte es sich um Brände, technische Hilfeleistungen und andere Notfälle, bei denen schnelle und professionelle Hilfe gefragt war. Doch nicht nur im Ernstfall ist die Feuerwehr zur Stelle. Auch bei zahlreichen Veranstaltungen und Festen in der Gemeinde sind die Mitglieder aktiv und sorgen für eine reibungslose Durchführung. So tragen sie auch zur Attraktivität und zum Zusammenhalt unserer Gemeinde bei.

### Jugendfeuerwehr

Wie die aktive Abteilung hat auch die Jugendfeuerwehr in diesem Jahr beeindruckende Leistungen erbracht. So erreichten sie den 3. Platz bei der Jugendfeuerwehr-Challenge, einem Wettkampf,

bei dem verschiedene Feuerwehrtechniken praktisch und theoretisch angewandt werden müssen. Darüber hinaus haben die jungen Mitglieder den Wissenstest in Bronze erfolgreich abgelegt und somit ihre Kenntnisse über Brandbekämpfung und Notfallmaßnahmen unter Beweis gestellt. Insgesamt führten die jungen Feuerwehrleute 32 Jugendübungen durch, um sich bestmöglich vorzubereiten und ihre Fähigkeiten zu verbessern. Dabei wurden sie von erfahrenen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr unterstützt und angeleitet.

### Aufruf zur Mitarbeit

Die Freiwillige Feuerwehr Sand in Taufers ist stolz auf ihre Arbeit und auf ihre Mitglieder. Doch sie ist auch auf weitere Unterstützung angewiesen. Wer Interesse an einer Mitarbeit (aktiv oder Jugend) hat oder die Arbeit der Feuerwehr auf andere Weise unterstützen möchte, kann sich gerne bei Kommandant Damian Innerhofer, Tel. 340 484 6419, melden. Jeder Beitrag zählt!

Der 3. Platz bei der Jugendfeuerwehr-Challenge geht an Sand in Taufers



Mach mit bei der FF Sand in Taufers!



### INFOBOX

#### 5 Promille an die FF Sand in Taufers

Wir würden uns sehr über die Zuweisung der 5 Promille bei der Steuererklärung freuen: bitte an unsere Steuernummer 92008350214. **Helfen Sie uns helfen – für Sie kostenlos – für uns eine große Unterstützung!**

WEISSES KREUZ

# 11 AED-SÄULEN IM TAUFERER AHRNTAL

Der Landesrettungsverein Weisses Kreuz arbeitet seit Jahren am Ausbau der Frühdefibrillator-AED-Säulen in Südtirol.

TEXT UND FOTO: WEISSES KREUZ

Auch im Tauferer Ahrntal gibt es mittlerweile 11 öffentlich zugängliche AED-Säulen mit halbautomatischen Defibrillatoren, die im Falle eines Herz-Kreislaufstillstandes bei schneller Anwendung Leben retten können. Und zwar von jedem von uns!

Die Säule wird im Notfall geöffnet, anschließend muss den Anweisungen des Gerätes gefolgt werden.

## Regungslose Person, die nicht atmet

- Rufen Sie den Notruf 112 an oder stellen Sie sicher, dass jemand anderes den Notruf tätigt
- Veranlassen Sie, dass ein weiterer Helfer den öffentlich zugänglichen Defibrillator holt
- Nach lautem Ansprechen und An-den-Schultern-fassen kontrollieren Sie 10 Sekunden lang die Atmung der regungslosen Person
- Bei keiner Atmung beginnen Sie mit der Herzdruckmassage
- Setzen Sie die Wiederbelebung weiter fort und wenden Sie den Defibrillator an, folgen Sie den weiteren Anweisungen
- Tauschen Sie sich nach einigen Minuten mit weiteren Personen ab, die Zeit zwischen den Kompressionen sollte dabei so kurz wie möglich sein
- Sobald der Rettungsdienst eintrifft, halten Sie sich an deren Anweisungen
- Auf keinen Fall das Eintreffen bloß abwarten und nichts tun! Bereits nach wenigen Minuten ohne Eingreifen können bleibende Schäden durch den Sauerstoffmangel beim Kreislaufstillstand entstehen

## Erste-Hilfe-Kurs in Luttach

Am 20. Mai 2023 findet ein Kurs der Rettungsstelle Weißes Kreuz Ahrntal statt, wo lebensrettende Sofortmaßnahmen, wie beispielsweise die Anwendung des Defibrillators, stabile Seitenlage oder Verschlucken eines Fremdkörpers geübt werden. Der Kurs kann von Personen mit Jahresmitgliedschaft beim Weißen Kreuz

gratis besucht werden. Infos zum Kurs und Anmeldung auf [www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it) unter „Ausbildung“ oder auf Instagram und Facebook (weisses.kreuz.ahrntal/Weisses Kreuz Ahrntal).

## Werde Mitglied

Auch heuer kannst du die für dich passende Mitgliedschaft auswählen und dir damit dein ganz persönliches Plus sichern. Wähle zwischen 3 Mitgliedschaften Südtirol, Weltweit und Weltweit Plus die für dich passende aus. Schnell, unkompliziert und weltweit gültig. Gleichzeitig unterstützt du mit deiner Jahresmitgliedschaft auch die mehr als 3.800 Freiwilligen unseres Vereins. Informationen und Anmeldemöglichkeiten: Facebook: Weisses Kreuz Ahrntal/Instagram: weisses.kreuz.ahrntal)

Weitere Informationen und Details zu deiner Mitgliedschaft findest du entweder auf [www.werde-mitglied.it](http://www.werde-mitglied.it) oder in unserem Mitgliederbüro unter Tel. 0471 444 310.

## Standorte der AED-Säulen im Tauferer Ahrntal

- Hl. Geist – Eingang Naturparkhaus (Prettau)
  - Skiarena Klausberg, Bergstation gegenüber Water Park (Steinhaus)
  - Skiarena Klausberg, Kabinenbahn Talstation (Steinhaus)
  - Skigebiet Speikboden, Talstation neben Ticketverkauf (Drittelsand)
  - Skigebiet Speikboden, Bergstation Ankunft Umlaufbahn (Drittelsand)
  - Ahornach, Feuerwehrrhalle
  - Rein in Taufers, Feuerwehrrhalle
  - Mühlen in Taufers, Feuerwehrrhalle
  - Kematen in Taufers, Feuerwehrrhalle
  - Mühlwald, Rathaus neben der Reifeisenskasse
  - Uttenheim Vereinshaus
- Regelmäßig werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden weitere AED-Standorte ausgebaut. Aktualisierte Standorte und die Anwendung des Defibrillators erfahren Sie auf der WK-App.



## SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS

# NEUWAHL DER KOMMANDANTSCHAFT

Rudolf Oberhuber übergibt nach 18 Jahren die Kommandantschaft der Schützenkompanie Taufers an Ivan Gufler.

TEXT UND FOTOS: SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS

Zur Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Taufers konnte Hauptmann Rudolf Oberhuber die vollzählige Kompanie, sowie Hptm. Erich Kirchler von der Nachbarkompanie Ahornach, der gleichzeitig als Vertretung des Schützenbezirk Pustertal anwesend war begrüßen.

Der aktuelle Mitgliederstand der Kompanie:

- 4 Jungmarketenderinnen
- 4 Jungschützen
- 4 Marketenderinnen
- 34 Schützen
- 5 Altschützen
- 21 unterstützende Mitglieder
- 2 Ehrenmitglieder

Beim Totengedenken wurde aller Verstorbenen des letzten Jahres und im Besonderen auch an den „Puschtra Bui“ Heinrich Oberleiter gedacht.

Durch die Berichte von Hauptmann Rudolf Oberhuber, Jungschützenbetreuerin Roswitha Mittermair, Schießbetreuer Hermann Früh, Oberjäger Ivan Gufler und Kassier Roland Pescosta konnte den Anwesenden ein Rückblick über die umfangreiche Tätigkeit des abgelaufenen Jahres gegeben werden.

Besonders zu erwähnen sind: die Teilnahme am Alpenregionstreffen in Passeier, das Hoch-Tirol-Fest in Kasern, die Teilnahme an den verschiedenen Aktionen des Südtiroler Schützenbundes, die Fahrt nach Telfs zu Ehrenmitglied Siegfried Steger und verschiedene Aktionen auf Gemeindeebene.

## Ehrungen und Neuwahl

Ausgezeichnet für langjährige Treue zur Kompanie wurden: für 5 Jahre die Marketenderinnen Ursula Niederkofler und Christiane Pörnbacher, für 25 Jahre Martin Beikircher und Wilhelm Mairl. Roswitha Mittermair wurde ein Blumenstrauß für die langjährige Tätigkeit als Jungschützenbetreuerin überreicht.

Die Neuwahl der Kommandantschaft brachte eine Änderung an der Spitze der

Kompanie, wo Ivan Gufler nach 18 Jahren Rudolf Oberhuber ablöst. Als Oberjäger wurde Christian Leiter gewählt, die weiteren Chargen bleiben unverändert und wurden für die kommenden 3 Jahre bestätigt.

Mit dem Überbringen der Grußworte durch die Ehrengäste, der Vorankündigung der bevorstehenden Termine und dem eindringlichen Aufruf an alle Schützen und Marketenderinnen, sich für die Kompanie und das Land Tirol einzusetzen, wurde die Sitzung mit einem 3-fachen Schützen Heil, bei einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.



Hauptmann Rudolf Oberhuber (l.) übergibt nach 18 Jahren sein Amt an Ivan Gufler



Der neue Ausschuss der Schützenkompanie Taufers



Rudolf Oberhuber, Wilhelm Mairl, Haymo Laner

## ZIEGENZUCHTVEREIN

# NICHTS ZU MECKERN

**Anfang des Jahres wurde Winkl zum Austragungsort einer würdigen Feier: des 30-jährigen Gründungsjubiläums des Zuchtvereins der bunten und weißen Edelziege Pustertal. Aus dem ganzen Land trafen Züchter ein, die den schönen Anlass nutzten, Rückschau zu halten und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.**

*Im Rahmen des Festaktes wurden die Ehrungen für 10, 20 und 30 Jahre Mitgliedschaft durchgeführt; v.l.: Obmann Raimund Lamprecht, Johann Ilmer (20 J. Mitgliedschaft), Johann Mair (30 J.M.), Robert Thaler (10 J.M.), Vinzenz Volgger (20 J.M.), Matthias Thaler (10 J.M.), Werner Costabiei (10 J.M.), Julian Thaler (10 J.M.), Tobias Mazoll (10 J.M.), Manuel Gatterer (10 J.M.). Es fehlt: Helmut Großgasteiger (10 J.M.)*



TEXT UND FOTO: SUSANNE HUBER

Lange Zeit galt sie als die Kuh des armen Mannes. Aber die Zeiten, in denen die Ziege so geringschätzig abgetan wurde, sind glücklicherweise vorbei. Das zeigt sich nicht nur auf den Speisekarten mancher Restaurants, auf denen sich wieder Ziegenkäse, Ziegenbutter oder gar Kitzbraten finden, sondern das zeigte sich auch bei der 30-Jahr-Feier des Zuchtvereins der bunten und weißen Edelziege Pustertal, zu welcher der 1992 gegründete Verein nach Winkl geladen hatte.

An die 20 dem Verein angeschlossenen Züchter trafen sich zur Vollversammlung und zu den Ehrungen und bewiesen damit, dass die alte Tradition der Ziegenzucht wieder deutlich im Aufwind ist.

## Würdiger Anlass

Anlässlich des 30-jährigen Gründungsjubiläums haben sich Mitglieder aus dem Pustertal, Eisacktal, Unterland und Wipptal in der „Goasroscht“ in stimmiger Umgebung zu Rückblick und Zukunftsvisionen, aber vor allem zum wertvollen Austausch eingefunden. Durch den Festakt führte Obmann Raimund Lamprecht, der einen Einblick in die bewegte Vereinsgeschichte gab. Schließlich gab es Höhen und Tiefen in den vergangenen 30 Jahren. Schon ein Jahr nach der Gründung des Vereins am 7. März 1992 durch 10 interessierte Züchter und auf Initiative

von Johann Mair aus Terenten, wurde der Verein auf weitere Landesteile, also weit über das Pustertal hinaus, ausgedehnt. Im Jahr 2003 wurde er dann schließlich umbenannt, weil neben der bunten auch die weiße Edelziege aufgenommen wurde; und zwar von „Zuchtverein der bunten Edelziege Pustertal“ auf „Zuchtverein der bunten und weißen Edelziege Pustertal“.

## Ein Hoch auf die Edelziege

Heute sind 39 Mitglieder aus allen Teilen des Landes - bis auf den Vinschgau - mit an Bord. Allein im Pustertal sind 27 aktive Züchter, einige davon auch aus dem Tauferer Raum, zu finden. Alle zusammen halten 2.409 laktationsfähige Ziegen (und natürlich zahlreiche Jungtiere), deren Hauptbedeutung nach wie vor die Milchgewinnung ist. „Ziegenmilchprodukte sind nach wie vor sehr gefragt, vor allem wegen ihrer gesundheitlich vorteilhaften Eigenschaften. Daher, und auch aufgrund der vielfältigen landschaftlichen Gegebenheiten unseres Landes haben wir gute Voraussetzungen für die Ziegenhaltung und die Produktvermarktung. Dazu kommt die oft geringe Größe unserer Betriebe, die Steilheit der Nutzflächen, sowie weite Almgebiete die eine Haltung von Ziegen wirtschaftlich interessanter gegenüber der Rinderhaltung machen können. Deshalb würde ich insgesamt eine gute Zu-

kunft für die Haltung von Ziegen sehen“, erklärt Obmann Lamprecht. Als Höhepunkte der Vereinsgeschichte wurden die gelungenen Ausstellungen genannt, über die Johann Mair einen eindrucksvollen Überblick gab; er war als langjähriger Obmann des Vereins engagierter Organisator dieser vier großen Schauen.

## Es gab auch Tiefpunkte

Als Tiefpunkte des Vereins bezeichnete Raimund Lamprecht die verschiedenen Tierseuchen, mit denen die Ziegenzüchter in den vergangenen Jahren zu kämpfen hatten, wie z.B. die Pseudotuberkulose oder CAE. Diese hatten so manchen Ziegenstall leergefegt und den Verein in eine missliche Lage gebracht. „Und auch, was die herdebuchmäßige Zucht von Milchziegen betrifft, befinden wir uns seit Jahren auf einer Talfahrt“, sagt der Obmann, „die Edelziege wird im Gegensatz zu autochtonen Rassen als nationale Rasse geführt, und somit unterliegen wir den nationalen italienischen Zuchtbestimmungen, die sehr rigoros sind.“ Die Edelziege als Milchrasse wird nur als solche geführt, wenn auch regelmäßige Milchleistungskontrollen durchgeführt werden. Diese sind bei den Ziegen arbeitsmäßig und finanziell weit aufwändiger als bei Rindern. „Deshalb wird diese Kontrolle nur mehr von wenigen Betrieben durchgeführt. Das erklärt auch, warum in einigen Veröffentlichungen nur eine geringe Anzahl von Milchziegen in Südtirol aufscheint, da dort eben nur die eingetragenen Herdebuchtiere berücksichtigt werden“, erklärt Raimund Lamprecht.

## Ehrungen

Nach der detaillierten Darlegung der Vereinsgeschichte, übergab Obmann Raimund Lamprecht das Wort an den Obmann des Kleintierzuchtverbandes Lorenz Müller, an die Geschäftsführerin des Kleintierzuchtverbandes Barbara Mock und an den Bezirksvertreter Nikolaus Grassl. Alle sprachen den Vereinsmitgliedern Lob aus und riefen zu Mut zum Weitermachen auf, auch wenn Schwierigkeiten wie die Rückkehr des Großbrauwildes anstehen. Auch müsse der Wert der Ziege allgemein stärker anerkannt werden, sodass z. B. die Kitz besser und leichter vermarktet werden können. Lobend wurden auch die gute Zusammenarbeit vieler Ziegenzüchter mit den örtlichen Milchhöfen und die Eigenvermarktung so mancher Mitglieder hervorgehoben. Danach stand die Ehrungen an, bei der auch der Tauferer Vinzenz Volgger für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Der Tag im Zeichen der bunten und weißen Edelziege klang nach den Ehrungen und nach stimmungsvollem Zusammensein aus.

SSV TAUFERS – YOSEIKAN BUDO

# ÜBER 40 JAHRE YOSEIKAN BUDO IN SAND IN TAUFERS

**Bereits 2021 feierte die Sektion Yoseikan Budo im SSV Taufers ihr 40-jähriges Jubiläum. Yoseikan Budo ist einerseits ein Wettkampfsport, genießt aber vor allem große Beliebtheit als Breitensport für Groß und Klein.**

TEXT UND FOTO: VEREIN

## Nachwuchstalents Paul Plaickner

Der Verein hat bereits in der Vergangenheit viele Talente entdeckt und einige Topathleten hervorgebracht, gefördert und begleitet. Aus dem aktuellen Nachwuchs sticht vor allem Paul Plaickner hervor. Paul steht seit 2010 auf den Matten und entwickelte bereits als Kind eine enorme Freude an dieser – nicht alltäglichen – sportlichen Tätigkeit. Schon in seinen jungen Jahren stach Paul durch sein Engagement, seinen Ehrgeiz und seine Disziplin hervor. Bald schon entdeckte er auch den Reiz und den Mehrwert der Wettkämpfe. Jeder Wettkampf ist eine Herausforderung und ein körperlicher, technischer und mentaler Kraftakt. Nur Minuten entscheiden über Sieg oder Niederlage, über Weiterkommen oder Ausscheiden. Paul hat jeden Sieg mit Bescheidenheit genossen, und auch Niederlagen haben seinen Enthusiasmus nicht geschwächt. Er hat aus seinen Niederlagen gelernt und sein Ziel immer im Auge behalten. So kämpfte Paul sich Jahr um Jahr in der Wettkampfskala weiter nach oben.

Paul wurde als Jugendlicher in den Südtiroler Wettkampfkader aufgenommen und kann somit auch an internationalen Turnieren teilnehmen. Letzter Höhepunkt seiner jungen Erfolgskarriere war der 10. Dezember 2022. Beim internationalen Turnier in Lille Ostricourt (Frankreich) nahmen Athleten aus den verschiedensten Staaten Europas teil. Paul hatte sich durch das Qualifikationstraining mit dem Nationalkader und die Qualifikation über die nationalen Meisterschaften qualifiziert. Er holte in seiner Gewichtsklasse die Goldmedaille.

## Jüngster Dan-Träger der Vereinsgeschichte

Doch Paul ist nicht nur Wettkämpfer. Er hat im Juni 2019 die Trainerprüfung abgeschlossen und gehört nun zum Trainerteam der Sektion Yoseikan Budo. Voller Elan gibt er den Kindern und Jugendlichen nun das weiter, was ihm selbst an dieser Sportart Freude bereitet. Auch beim Tauferer Sommercamp ist Paul schon einige Jahre dabei und ist als Trainer und Betreuer eine große Bereicherung. Doch auch in technischer Hinsicht lässt Paul aufhorchen. Im April des vergangenen Jahres wurde Paul Träger des 1. Dan (Schwarzgurt) und ist somit der jüngste Danträger in der Vereinsgeschichte des SSV Taufers. Paul hat mit seinen 18 Jahren schon einiges geschafft und wir vermuten, dass dies erst der Anfang von noch weit Größerem sein wird ...

## 4 FRAGEN AN PAUL PLAICKNER

### Was war dein größter persönlicher sportlicher Erfolg?

Neben dem erst kürzlich gewonnenen Wettkampf in Lille (Frankreich) beim internationalen Vergleichskampf gegen Belgien und Frankreich, erlebte ich den für mich prägendsten sportlichen Erfolg im Jahre 2016. In jenem Jahr wuchs ich über meine Grenzen und besiegte nach langwieriger und erfolgloser Rivalität meinen Kontrahenten. Ich wurde dadurch Italienmeister meiner Alterskategorie.

### Was war dabei eine besonders große Herausforderung?

Die für mich größte Herausforderung war das ständige Wiederaufstehen und Wei-



termachen. Durch zahlreiche Niederlagen und Rückschläge hatte ich es oft schwer, doch mit Fleiß und viel Durchhaltevermögen lernte ich sehr viel über mich und den Sport.

### Welche Bedeutung hat Yoseikan für dich?

Yoseikan Budo besteht aus Selbstverteidigung, Kickboxen, Waffenkunst und Fitness. Dabei werden die Disziplin und Konzentration geschult. Die japanische Kampfkunst ist zwar an sich eine Einzelsportart, aber durch die gemeinsamen Trainingseinheiten, Akademien und Wettkämpfe entstehen sehr viele Freundschaften, die ich nicht missen möchte. Deshalb ist Yoseikan Budo für mich Gemeinschaft.

### Welche Pläne hast du für deine Kampfsport-Karriere?

Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, an weiteren internationalen Wettkämpfen teilzunehmen und mich zudem noch weiterzubilden. Mein Ziel ist nach wie vor, unseren Verein SSV Taufers Yoseikan Budo als Trainer zu unterstützen und mit ihm zu wachsen.

# HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

## 70

Maria Anna Hintner	am 24. Mai
Anton Brunner	am 24. Mai
Roswitha Laner	am 15. Mai
Erich Oberarzbrucker	am 12. Mai
Hubert Auer	am 02. Mai
Carolina Niederkofler	am 27. Juni
Paul Masoni	am 19. Juni
Anna Steinkasserer	am 17. Juni
Josef Anton Regensberger	am 10. Juni
Olga Mairunter Der Eggen	am 07. Juni
Robert Niederkofler	am 06. Juni
Annelies Koch	am 24. Juli
Ernst Kirchler	am 07. Juli
Reinhard Anton Jungmann	am 28. August
Karl Mittermair	am 19. August
Maria Niederwolfsguber	am 15. August
Sigfried Steinmair	am 15. August
Paula Oberbichler	am 13. August
Maria Trippacher	am 09. August
Albert Steinkasserer	am 24. September
Patrizia Gallini	am 20. September
Resmije Kadria	am 20. September
Marianna Seeber	am 19. September
Maria Alma Kaser	am 12. September

## 71

Edith Aloisia Winkler	am 27. Mai
Maria Magdalena Holzer	am 20. Juni
Anton Seeber	am 18. Juni
Dorothea Fuchsbrugger	am 07. Juni
Siglinde Augschöll	am 04. Juni
Peter Kammerlander	am 03. Juni
Edith Eisath	am 21. Juli
Herbert Oberfrank	am 18. Juli
Maria Franciszka Matthea Stosik	am 18. Juli
Ingrid Metz	am 14. Juli
Anna Lahner	am 12. Juli
Anna Veronica Moser	am 07. Juli
Lyudmyla Sobolyeva	am 26. August
Notburga Kirchler	am 25. August
Georg Ploner	am 20. August
Karl Alfons Kirchler	am 02. August
Alois Eder	am 16. September
Irfan Lica	am 12. September
Giuseppe Simoncini	am 07. September
Maria Grüner	am 06. September
Maria Rauchenbichler	am 05. September

## 72

Karolina Fuchsbrugger	am 30. Mai
Elisabeth Franzelin	am 27. Mai
Marta Strobl	am 21. Mai
Alois Erich Plaickner	am 17. Mai
Yvonne Spielmann	am 17. Mai
Albert Knollseisen	am 22. Juni
Edeltraud Haberer	am 18. Juni
Paul Niederkofler	am 17. Juni
Hildegard Oberleiter	am 30. Juli
Carlo Francesco Casanova Stua	am 16. Juli
Lieselotte Margarete Lethaus	am 18. August
Bartholomäus Thaler	am 07. August
Alois Oberhofer	am 06. August
Marta Kanetscheider	am 04. August
Otmar Obergasteiger	am 26. September

Caterina Eder	am 15. September
Oswald Oberlechner	am 13. September

## 73

Agnes Achmüller	am 28. Mai
Karl Achmüller	am 28. Mai
Franz Josef Ebner	am 26. Mai
Hubert Mairegger	am 26. Mai
Josef Volgger	am 18. Mai
Marianna Gaisler	am 13. Mai
Karl Steger	am 30. Juni
Anna Mittermair	am 26. Juni
Giorgio Filippi	am 28. Juli
Herta Auer	am 19. Juli
Giuseppe Mario Facchinetti	am 05. Juli
Regina Huber	am 25. August
Theresia Stifter	am 22. August
Martha Niederkofler	am 15. August
Erna Leimgruber	am 05. August
Alois Kirchler	am 26. September
Mario Larcher	am 10. September
Josef Stocker	am 06. September

## 74

Herbert Thaler	am 18. Mai
Siegfried Niederwieser	am 12. Mai
Paul Heinrich Hofer	am 12. Mai
Alois Plankensteiner	am 30. Juni
Gudrun Elisabeth Werkmeister	am 23. Juni
Erika Eppacher	am 23. Juni
Giancarlo Cerboni	am 21. Juni
Carlo - Karl Rogger	am 15. Juni
Anton Auer	am 08. Juni
Rosina Unterkofler	am 05. Juni
Johann Unterhofer	am 15. Juli
Jakob Kirchler	am 13. Juli
Dorothea Forer	am 20. August
Oswaldo Bernardo Beikircher	am 17. August
Karl Mayr	am 02. August
Michael Aichner	am 27. September
David Forer	am 26. September
Monika Früh	am 24. September
Hermine Putzer	am 21. September
Helmut Oberleiter	am 20. September

## 75

Amalia Oberhuber	am 11. Mai
Alois Rederlechner	am 01. Mai
Franz Johann Hofer	am 27. Juni
Marta Gaisler	am 11. Juni
Hermann Leiter	am 06. Juni
Anna Kirchler	am 27. Juli
Florian Steinkasserer	am 26. Juli
Anna Niederkofler	am 25. Juli
Ettore Bruni	am 23. Juli
Donato Montoro	am 20. August
Monika Ausserhofer	am 21. September
Cecilia Forer	am 18. September
Marianna Steinhauser	am 07. September

## 76

Irma Auer	am 26. Mai
Rita Eder	am 20. Mai
Peter Erlacher	am 26. Juni

Heinrich Bonfanti	am 05. Juni
Peter Steinhauser	am 26. Juli
Anna Steger	am 24. Juli
Helmut Eisenstecken	am 15. Juli
Hansjörg Brugger	am 09. Juli
Frieda Unterhofer	am 08. Juli
Irma Golderer	am 02. Juli
Maria Hofer	am 27. August
Maria Oberbichler	am 23. August
Paul Abfalterer	am 18. August
Christa Maria Huber	am 15. August
Anna Maria Bründl	am 15. August
Gottfried Auer	am 05. August
Paola Steger	am 20. September

## 77

Raimund Steinkasserer	am 30. Mai
Max Josef Jungmann	am 30. Mai
Alda Morbiato	am 01. Mai
Berta Anna Gasser	am 11. Juni
Heinrich Vinzenz Röd	am 10. Juni
Marianna Küning	am 26. Juli
Rosa Bacher	am 23. Juli
Anna Margherita Plankensteiner	am 17. Juli
Elisabeth Mairhofer	am 09. Juli
Anna Brugger	am 06. Juli
Vincenzo Capano	am 03. Juli
Hilda Fauster	am 24. August
Vinzenz Kirchler	am 18. August
Alois Niederwieser	am 15. August
Anneliese Klinkert	am 05. August
Rosa Auer	am 29. September
Siegfried Knapp	am 19. September
Claudio Del Bufalo	am 12. September
Maria Forer	am 09. September
Zäzilia Flatscher	am 05. September
Rita Ausserhofer	am 04. September

## 78

Josef Forer	am 09. Juni
Hermann Weger	am 03. Juni
Heinrich Nikolaus Auer	am 03. Juni
Benjamin Steinkasserer	am 26. Juli
Karl Winkler	am 24. Juli
Johann Niederwieser	am 22. Juli
Anna Knapp	am 20. Juli
Maria Teresa Obermair	am 11. September
Karl Mairl	am 10. September
Josef Laner	am 04. September

## 79

Zita Pipperger	am 31. Mai
Karl Unterweger	am 21. Mai
Rosamunda Steger	am 20. Mai
Rosa Bacher	am 06. Mai
Anton Wurzer	am 23. Juni
Peter Kirchler	am 15. Juni
Josef Mölgg	am 13. Juni
Agnes Seeber	am 03. Juni
Maria Theresia Lang	am 08. Juli
Maria Oberleiter	am 27. August
Rosa Maria Ebner	am 24. August
Elio Maroni	am 09. August
Peter Auer	am 01. August
Adelinde Masoni	am 16. September

Karolina Anrather am 07. September

## 80

Margareta Feichtenschlager am 30. Mai  
 Anna Kirchler am 30. Mai  
 Hedwig Oberbichler am 27. Mai  
 Johann Oberhofer am 24. Mai  
 Anna Innerbichler am 24. Mai  
 Alois Niederegger am 22. Mai  
 Umberto Galletti am 12. Mai  
 Marianna Piffraeder am 06. Mai  
 Maria Aschbacher am 02. Mai  
 Hubert Oberhammer am 20. Juni  
 Theresia Niederkofler am 03. Juli  
 Johann Freiberger am 02. Juli  
 Josef Gruber am 15. August  
 Rupert Berger am 12. August  
 Cecilia Schwingshackl am 19. September  
 Anna Forer am 15. September

## 81

Gualtiero Bacher am 30. Mai  
 Rosina Oberleiter am 26. Mai  
 Hermann Mair Am Tinkhof am 26. Mai  
 Margot Oberarzbacher am 19. Mai  
 Frieda Niederwieser am 17. Mai  
 Margareth Auer am 04. Mai  
 Olga Golderer am 27. Juni  
 Maria Aloisia Nöckler am 22. Juni  
 Frida Steger am 09. Juni  
 Alois Franz Ausserhofer am 09. Juni  
 Maria Margareth Treyer am 03. Juni  
 Anna Maria De Zordo am 21. Juli  
 Adolf Ausserhofer am 18. Juli  
 Margherita Oberfrank am 11. Juli  
 Rita Niederkofler am 18. August  
 Hedwig Regensberger am 29. September  
 Maria Bertlwieser am 12. September  
 Johann Knapp am 09. September  
 Hermann Felderer am 06. September

## 82

Josefa Maria Innerkofler am 14. Mai  
 Sergio Fontanive am 15. Juni  
 Johanna Mairginter am 08. Juni  
 Leo Leitner am 17. Juli  
 Martha Auer am 09. Juli  
 Rosa Clara Mair Am Tinkhof am 16. August  
 Herbert Alfons Eppacher am 02. August  
 Ottilia Oberegger am 27. September  
 Ingrid Gasser am 24. September  
 Frieda Weger am 11. September  
 Richard Unterkofler am 10. September

## 83

Zázilia Früh am 26. Mai  
 Marianna Auer am 17. Mai  
 Ida Tratter am 06. Mai  
 Antonia Hopfgartner am 04. Mai  
 Adolf Mühlbichler am 26. Juni  
 Hubert Oberleiter am 11. Juni  
 David Auer am 22. Juli  
 Agnes Bacher am 18. Juli  
 Albin Niederbrunner am 13. Juli

Rosa Maria Stauder am 14. August  
 Rosa Obermair am 14. September  
 Adolf Kirchler am 12. September  
 Hubert Voppichler am 11. September  
 Hilda Berger am 09. September

## 84

Klara Eder am 12. Mai  
 Anna Leiter am 07. Mai  
 Ermanno Oberhollenzer am 14. Juni  
 Adelinda Steger am 14. Juni  
 Gertraude Dorothea Ufer am 12. Juni  
 Jakob Steger am 28. Juli  
 Franz Berger am 01. Juli  
 Paolo König am 05. August  
 Maria Bacher am 28. September  
 Josef Knapp am 26. September  
 Hermann Bacher am 20. September  
 Katherina Knapp am 07. September

## 85

Artur Pezzi am 26. Mai  
 Maria Oberfrank am 13. Mai  
 Helmut Prens am 11. Mai  
 Elfriede Innerhofer am 07. Mai  
 Hedwig Eppacher am 29. Juni  
 Katharina Mittermair am 28. Juni  
 Bruno Giuseppe Budroni am 30. Juli  
 Dora Koch am 20. Juli  
 Hubert Nöckler am 19. Juli  
 Maria Walcher am 06. Juli  
 Anna Lechner am 22. August  
 Alfons Geiregger am 19. August  
 Daniel Bacher am 03. August  
 Anna Bacher am 20. September  
 Alfons Voppichler am 01. September

## 86

Maria Tinkhauser am 27. Mai  
 Alois Hopfgartner am 19. Juni  
 Maria Antonia Viezzer am 15. Juli  
 Hermann Niederbacher am 05. Juli  
 Erich Mair am 26. August  
 Peter Kirchler am 19. August  
 Erwin Messner am 22. September  
 Maria Hopfgartner am 04. September

## 87

Erich Oberjakober am 13. Mai  
 Walter Ponticello am 08. Juli  
 Marta Abfalterer am 08. Juli  
 Josef Volgger am 03. August  
 Franz Früh am 20. September  
 Frieda Laner am 13. September

## 88

Anna Bacher am 18. Mai  
 Johann Steger am 24. Juni  
 Johanna Kirchler am 03. Juni  
 Anna Kirchler am 03. Juni  
 Luise Radmüller am 29. September  
 Luisa Oberarzbacher am 19. September  
 Anton Gartner am 17. September

## 89

Helene Nock am 19. August

## 90

Heinrich Innerhofer am 31. Mai  
 Paula Feichter am 18. Mai  
 Anna Maria Oberhollenzer am 01. Mai  
 Angelo Kaneider am 12. Juni  
 Anton Niederbacher am 01. September

## 91

Anna Costisella am 07. Juli  
 Frieda Berger am 30. August

## 93

Anna Niederbacher am 27. Mai  
 Maria Niederlechner am 17. Juni

## 94

Karl Röck am 11. Juli

## 95

Elisabeth Anna Ebenkofler am 13. Mai

## 96

Johann Huber am 12. Mai  
 Anna Obermair am 11. Juli  
 Maria Lercher am 27. August

## 97

Maria Rederlechner am 03. Juli

## 99

Anna Innerhofer am 02. Juli

### GEBURTSTAGE IM TAUFERER BÖTL

→ Im Tauferer Bötöl gratulieren wir den Bürgern der Gemeinde Sand in Taufers ab dem 70. Geburtstag, und zwar jeweils in der Vorschau von vier Monaten. Wer nicht bei den Geburtstagen im Tauferer Bötöl aufscheinen möchte, teile dies bitte bis zum jeweiligen Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe mit: E-Mail [boetl@sandintaufers.eu](mailto:boetl@sandintaufers.eu) oder direkt in der Gemeinde Sand in Taufers. Bitte rechtzeitig melden, da Mitteilungen nach dem jeweiligen Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können.

# † VERSTORBENE



**Rita Niederkofler**  
**Witwe Früh**  
 Kematen  
 \* 06.08.1948  
 26.11.2022



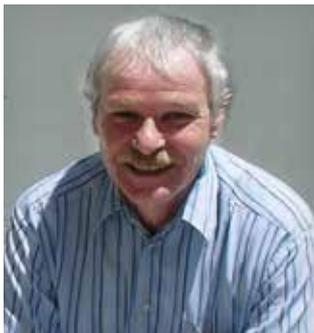
**Karl Forer**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 30.10.1950  
 30.11.2022



**Ottilia Tasser**  
**Witwe Niederkofler**  
 Sand in Taufers  
 \* 31.03.1933  
 12.12.2022



**Maria Nock**  
**Witwe Auer**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 31.01.1938  
 16.12.2022



**Peter Paul Mairhofer**  
 Sand in Taufers  
 \* 04.11.1951  
 11.01.2023



**Luise Oberleiter**  
**Witwe Mittermair**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 30.05.1939  
 13.01.2023



**Rosina Mittermair**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 02.08.1928  
 16.01.2023



**Klara Achmüller**  
**Margareth verh. Früh**  
 Kematen  
 \* 14.08.1939  
 23.01.2023



**Simon Forer**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 20.08.1991  
 04.02.2023



**Rosa Volgger**  
**Witwe Grunser**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 18.01.1933  
 09.02.2023



**Crescenzia Tasser**  
**verh. Porcile**  
 Sand in Taufers  
 \* 02.11.1952  
 11.02.2023



**Franz Engelbert Laner**  
 Mühlen in Taufers  
 \* 09.10.1941  
 24.02.2023



**Antonia Achmüller**  
**Witwe Obermair**

Kematen  
\* 11.11.1935  
21.12.2022



**Pietro Feichter**

*Sand in Taufers*  
\* 14.03.1930  
29.12.2022



**Frieda Kirchler**  
**Witwe Tasser**

*Mühlen in Taufers*  
\* 23.07.1929  
04.02.2023



**Franz Pörnbacher**

*Sand in Taufers*  
\* 05.08.1939  
07.03.2023

“

## O Mutter, wir rufen zu Dir

Maria, o Mutter, wir rufen zu Dir  
Du bist unsre Zuflucht, wir kommen zu Dir  
Wir kommen vertrauend von nah und fern  
O führe uns alle zu Christus, dem Herrn

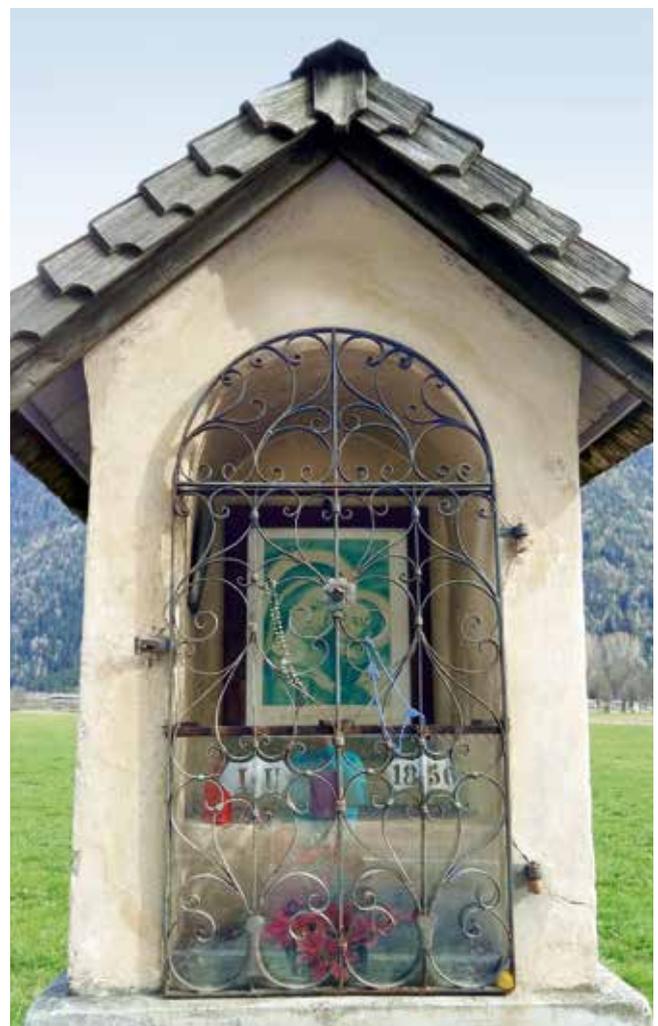
Streck aus, o Maria, die machtvolle Hand  
Beschütze die Heimat, das Volk und das Land  
Beschütze die Jugend, die Männer und Frau  
die betend und hoffend sich Dir anvertraun

Wend' ab, o Maria, Krieg, Krankheit und Not  
erbitt uns den Frieden vom Herrn, unsern Gott  
Erbitt uns den Glauben, schenk Hoffnung im Leid  
entflamme die Liebe in uns allezeit

Sterb ich, o Maria, dann reich mir die Hand  
und führe mich sicher ins himmlische Land  
Führ mich dann zu Jesus, dem Herrn, unserm Gott  
er rettet uns alle vom ewigen Tod

”

(Pfarrer Hans Gottschalk)



Bildstöckl aus dem Jahr 1856 an der Ahrntalerstraße, Bereich Pfarre

# Amtsverzeichnis

<b>ZENTRALE</b> – Tel. 0474 6775 55 – Fax 0474 6775 40 – info@sandintaufers.eu – PEC-Adresse: sandintaufers.campotures@legalmail.it			
Kommissär	Alfred Valentin	0474 6775 15	sekretariat@sandintaufers.eu
Sekretär	Hansjörg Putzer	0474 6775 38	sekretariat@sandintaufers.eu
Gemeindepolizei, Vermögensgebühr bei Grundbesetzungen	Sylvia Gafriller Christian Biddiri	0474 6775 26 0474 6775 20	sylvia.gafriller@sandintaufers.eu christian.biddiri@sandintaufers.eu
Fundbüro	Emanuel Plaickner	0474 6775 21	www.fundinfo.it
<b>BEVÖLKERUNGSDIENSTE</b> – Tel. 0474 6775 14 – bevoelkerungsdienste@sandintaufers.eu			
Meldeamt	Eva Rederlechner	0474 6775 24	eva.rederlechner@sandintaufers.eu
	Sieglinde Radmüller	0474 6775 12	sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu
	Armin Walcher	0474 6775 14	armin.walcher@sandintaufers.eu
	Carmen Oberhuber	0474 6775 51	carmen.oberhuber@sandintaufers.eu
Standesamt, Statistikamt, Wahlamt	Christina Stocker	0474 6775 11	christina.stocker@sandintaufers.eu
Militäramt, Gesundheitsamt	Sieglinde Radmüller	0474 6775 12	sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 6775 16	herbert.oberhofer@sandintaufers.eu
Bürgerschalter	Emanuel Plaickner	0474 6775 21	emanuel.plaickner@sandintaufers.eu
<b>ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK</b> – Tel. 0474 6775 35 – bibliothek@sandintaufers.eu / Leiterin der Organisationseinheit: Isolde Oberarzbacher			
	Isolde Oberarzbacher	0474 6775 35	isolde.oberarzbacher@sandintaufers.eu
	Agatha Tschöll	0474 6775 35	agatha.tschoell@sandintaufers.eu
	Annelies Tasser	0474 6775 35	annelies.tasser@sandintaufers.eu
<b>SEKRETARIAT</b> – Tel. 0474 6775 38 – sekretariat@sandintaufers.eu / Gemeindesekretär: Hansjörg Putzer			
	Hansjörg Putzer	0474 6775 38	sekretariat@sandintaufers.eu
Öffentliche Arbeiten	Angelika Feichter	0474 6775 22	angelika.feichter@sandintaufers.eu
Vertragswesen	Julia Enzi	0474 6775 38	julia.enzi@sandintaufers.eu
„Verwaltungsorgane, Allgemeine Angelegenheiten und Dienste – Kabinett“	Angelika Feichter	0474 6775 22	angelika.feichter@sandintaufers.eu
	Julia Enzi	0474 6775 38	julia.enzi@sandintaufers.eu
	Petra Niederkofler	0474 6775 39	petra.niederkofler@sandintaufers.eu
EDV	Egon Gruber	0474 6775 25	egon.gruber@sandintaufers.eu
Personal	Petra Voppichler	0474 6775 17	petra.voppichler@sandintaufers.eu
	Sonia Tisot	0474 6775 19	sonia.tisot@sandintaufers.eu
<b>FINANZEN UND HAUSHALT</b> – Tel. 0474 6775 33 – buchhaltung@sandintaufers.eu / Leiter der Organisationseinheit: Simon Hitthaler			
	Simon Hitthaler	0474 6775 33	simon.hitthaler@sandintaufers.eu
	Alexander Engl	0474 6775 42	alexander.engl@sandintaufers.eu
	Petra Knapp	0474 6775 42	petra.knapp@sandintaufers.eu
	Doris Oberegelsbacher	0474 6775 31	doris.oberegelsbacher@sandintaufers.eu
<b>STEUERN UND GEBÜHREN</b> – Tel. 0474 6775 18 – steueramt@sandintaufers.eu / Leiterin der Organisationseinheit: Roswitha Lanz			
Gemeindeimmobiliensteuer / GIS, Ortstaxe	Roswitha Lanz Elisabeth Waldboth	0474 6775 18 0474 6775 47	roswitha.lanz@sandintaufers.eu elisabeth.waldboth@sandintaufers.eu
Abfallbewirtschaftungsgebühr, Aufenthaltssteuer	Irmgard Hopfgartner	0474 6775 29	irmgard.hopfgartner@sandintaufers.eu
Lizenzen, Handwerk, Mietwagen mit Fahrer, Kaminkehrer, Öffentliche Veranstaltungen, Glücksspiele, Vermögensgebühr auf Werbemaßnahmen	Christine Hofer	0474 6775 43	christine.hofer@sandintaufers.eu
<b>TECHNISCHER DIENST</b> – Tel. 0474 6775 13 – bauamt@sandintaufers.eu / Leiter der Organisationseinheit: Stefan Stocker			
	Stefan Stocker	0474 6775 32	stefan.stocker@sandintaufers.eu
	Julia Leimgruber	0474 6775 27	julia.leimgruber@sandintaufers.eu
	Simon Niederkofler	0474 6775 13	simon.niederkofler@sandintaufers.eu
	Margit Reichegger	0474 6775 28	margit.reichegger@sandintaufers.eu
<b>GEMEINDEWERKE</b> – Tel. 0474 6775 81 – gemeindewerke@sandintaufers.eu / Leiter der Organisationseinheit: Gernot Nicolussi Leck			
	Gernot Nicolussi Leck	0474 6775 81	gernot.nicolussi@sandintaufers.eu
	Bernd Oberhollenzer	0474 6775 81	bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu
	Marion Lingg	0474 6775 80	marion.lingg@sandintaufers.eu
Bauhof	Martin Eder Thaddäus Pörnbacher Meinhard Enz Günther Mittermair		
E-Werk	Kurt Maurberger Alexander Siller Friedrich Steger Paolo Hopfgartner		
Grün- und Parkanlagen	Hansjörg Niederkofler Helmuth Hellweger Cristian Mocanu		
Recyclinghof und Kompostierungsanlage	Alexander Haidacher Marco Di Fonzo Rudolf Achmüller	0474 6775 76 0474 6775 76 0474 6775 76	recyclinghof@sandintaufers.eu
<b>IN-HOUSE-GESELLSCHAFTEN</b>			
Strom	Elektroverteilerger.	0474 678175	info@evg.bz.it
Bereitschaftsdienst (nur außerhalb der Bürozeiten)		348 4763903	
Fernwärme	Tauer GmbH	0474 678175	info@tauer.bz.it
Bereitschaftsdienst (nur außerhalb der Bürozeiten)		0474 687724	

## Öffnungszeiten der Gemeindeämter

Montag bis Freitag  
von 9 bis 12.30 Uhr

Donnerstag Nachmittag  
von 14 bis 16:45 Uhr  
nur Bauamt,  
Melde- und Standesamt,  
Protokollamt und  
Steueramt

